

Betriebsanleitung

Stromerzeuger

- PG-I 33 SR-S
- PG-I 41 SE
- PG-I 45 SE-S HC
- PG-I 65 SE
- PG-I 85 SE-S HC
- PG-I 85 SE HC
- PG-I 85 TE HC



PG-I 85 SE HC

Inhaltsverzeichnis

1 Sicherheit	4
1.1 Sicherheitshinweise (Warnhinweise)	4
1.3 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung	6
1.4 Restrisiken	6
1.5 Qualifikation des Personals	7
1.6 Allgemeine Sicherheitshinweise	8
1.7 Sicherheitskennzeichnungen	10
1.8 Sicherheitsdatenblätter	10
2 Technische Daten	11
2.1 Typenschild	12
3 Transport, Verpackung, Lagerung	13
3.1 Transport	13
3.2 Verpackung	13
3.3 Lagerung	13
4 Gerätebeschreibung	15
5 Bedien- und Anzeigeelemente	26
5.1 PG-I 33 SR-S	26
5.2 PG-I 45 SE-S HC	28
5.3 PG-I 41 SE, PG-I 65 SE, PG-I 85 SE HC, PG-I 85 TE HC	32
5.4 PG-I 85 SE-S HC	35
6 Inbetriebnahme	39
6.1 PG-I 33 SR-S	39
6.2 PG-I 45 SE-S HC	41
6.3 PG-I 41 SE, PG-I 65 SE & PG-I 85 SE HC	45
6.4 PG-I 85 SE-S HC, PG-I 85 TE HC	48
7 Betrieb	52
7.1 PG-I 33 SR-S	52
7.2 PG-I 45 SE-S HC	57
7.3 PG-I 41 SE, PG-I 65 SE & PG-I 85 SE HC	60
7.4 PG-I 85 SE-S HC, PG-I 85 TE HC	61
8 Pflege, Wartung und Instandsetzung	65
8.1 Reinigung und Pflege	65
8.2 Wartungsplan	66
8.3 Wartungsaufgaben PG-I 33 SR-S	67
8.4 Wartungsaufgaben PG-I 45 SE-S HC	70
8.5 Wartungsaufgaben PG-I 41 SE, PG-I 65 SE, PG-I 85 SE HC, PG-I 85 TE HC	71
8.6 Wartungsaufgabe PG-I 85 SE-S HC, PG-I 85 TE HC	73
9 Störungstabelle	74
10 Ersatzteile	75
10.1 Ersatzteilbestellung	75
10.2 Ersatzteilzeichnungen	76
11 Elektroschaltpläne	98
11.1 PG-I 33 SR-S	98
11.2 PG-I 45 SE-S HC	99
11.3 PG-I 41 SE	100
11.4 PG-I 65 SE	101
11.5 PG-I 85 SE HC	102
11.6 PG-I 85 SE-S HC	103
11.7 PG-I 85 TE HC	104
12 EU-Konformitätserklärung	105
13 Anhang	106
13.1 Urheberrecht	106
13.2 Haftungsbeschränkung	106
13.3 Lagerung	106
13.4 Entsorgungshinweis / Wiederverwertungsmöglichkeiten:	106
13.5 Entsorgung über kommunale Sammelstellen	107
14 Produktbeobachtung	107
15 Notizen	108

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,
vielen Dank für den Kauf des Stromerzeugers.

 Werkstattprodukte bieten ein Höchstmaß an Qualität, technisch optimale Lösungen und überzeugen durch ein herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Ständige Weiterentwicklungen und Produktinnovationen gewähren jederzeit einen aktuellen Stand an Technik und Sicherheit.

Vor Inbetriebnahme lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung gründlich durch und machen Sie sich mit dem Stromerzeuger vertraut. Stellen Sie auch sicher, dass alle Personen, die den Stromerzeuger bedienen, immer vorher die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig im Bereich des Stromerzeugers auf.

Informationen

Die Betriebsanleitung enthält Angaben zur sicherheitsgerechten und sachgemäßen Installation, Bedienung und Wartung des Stromerzeugers. Die ständige Beachtung aller in diesem Handbuch enthaltenen Hinweise gewährleistet die Sicherheit von Mensch und Maschine.

Das Handbuch legt den Bestimmungszweck des Stromerzeugers fest und enthält alle erforderlichen Informationen zum wirtschaftlichen Betrieb sowie einer langen Lebensdauer.

Im Abschnitt Wartung sind alle Wartungsarbeiten und Funktionsprüfungen beschrieben, die vom Benutzer regelmäßig durchgeführt werden müssen.

Die im vorliegenden Handbuch vorhandenen Abbildungen und Informationen können gegebenenfalls vom aktuellen Bauzustand Ihres Stromerzeugers abweichen. Als Hersteller sind wir ständig um eine Verbesserung und Erneuerung der Produkte bemüht, deshalb können Veränderungen vorgenommen werden, ohne dass diese vorher angekündigt werden. Die Abbildungen des Stromerzeugers können sich in einigen Details von den Abbildungen in dieser Anleitung unterscheiden, dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Bedienbarkeit Ihres Geräts.

Aus den Angaben und Beschreibungen können deshalb keine Ansprüche hergeleitet werden. Änderungen und Irrtümer behalten wir uns vor!

Ihre Anregungen hinsichtlich dieser Betriebsanleitung sind ein wichtiger Beitrag zur Optimierung unserer Arbeit, die wir unseren Kunden bieten. Wenden Sie sich bei Fragen oder im Falle von Verbesserungsvorschlägen an unseren Service.

Sollten Sie nach dem Lesen dieser Betriebsanleitung noch Fragen haben oder können Sie ein Problem nicht mit Hilfe dieser Betriebsanleitung lösen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Angaben zum Hersteller:

 - Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Straße 26;
D-96103 Hallstadt/Bamberg

Fax: (+49)0951 - 96555-55
Mail: info@unicraft.de
Internet: www.unicraft.de

Originalbetriebsanleitung nach DIN EN ISO 20607:2019

Ausgabe: 07.05.2026
Version: 1.04
Sprache: DE
Autor: LA/RL/CO

Produktidentifikation:

Stromerzeuger	Artikelnummer
PG-I 33 SR-S	6707133
PG-I 45 SE-S HC	6707145
PG-I 85 SE-S HC	6707186
PG-I 41 SE	6707242
PG-I 65 SE	6707265
PG-I 85 SE HC	6707285
PG-I 85 TE HC	6707286

1 Sicherheit

Konventionen der Darstellung

	gibt zusätzliche Hinweise
	fordert Sie zum Handeln auf
	Aufzählungen

Dieser Teil der Betriebsanleitung

- erklärt Ihnen die Bedeutung und die Verwendung der in dieser Betriebsanleitung verwendeten Warnhinweise,
- legt die bestimmungsgemäße Verwendung des Stromerzeugers fest,
- weist Sie auf Gefahren hin, die bei Nichtbeachtung dieser Anleitung für Sie und andere Personen entstehen könnten,
- informiert Sie darüber, wie Gefahren zu vermeiden sind.

Beachten Sie ergänzend zur Betriebsanleitung

- die zutreffenden Gesetze und Verordnungen,
- die gesetzlichen Bestimmungen zur Unfallverhütung,
- die Verbots-, Warn- und Gebotsschilder.

Bewahren Sie die Dokumentation stets in der Nähe des Gerätes auf.

1.1 Sicherheitshinweise (Warnhinweise)

Gefahren-Klassifizierung

Wir teilen die Sicherheitshinweise in verschiedene Stufen ein. Die untenstehende Tabelle gibt Ihnen eine Übersicht über die Zuordnung von Symbolen (Piktogrammen) und Signalwörtern zu der konkreten Gefahr und den (möglichen) Folgen.

Piktogramm	Signalwort	Definition/Folgen
	GEFAHR!	Bei Nichtbeachtung besteht eine unmittelbare Gefahr, die zu einer schweren Verletzung oder zum Tode führt. Hoher Risikograd der Gefährdung.
	WARNUNG!	Bei Nichtbeachtung besteht eine mögliche Gefahr, die zu einer ernsthaften Verletzung oder zum Tode führen kann. Mittlerer Risikograd der Gefährdung.
	VORSICHT!	Bei Nichtbeachtung oder einer riskanten Verfahrensweise besteht eine mögliche Gefahr, die zu einer Verletzung von Personen oder einem Eigentumsschaden führen kann. Niedriger Risikograd der Gefährdung.
	ACHTUNG!	Situation, die zu Sachschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen kann.
	Information	Anwendungstipps und andere wichtige/nützliche Informationen und Hinweise. Keine gefährlichen oder schadenbringenden Folgen für Personen oder Sachen.

Piktogramme, die auf konkrete Gefahren hinweisen



Allgemeines
Warnzeichen



Warnung vor
elektrischer
Spannung



Warnung vor
feuergefährlichen
Stoffen!



Warnung vor heißer
Oberfläche



Warnung vor
Erstickungsgefahr

Piktogramme, die auf Gebote/Verbote hinweisen



Keine offene Flamme



Mit Wasser löschen
verboten



Anleitung beachten!



Handschutz benutzen!



Gehörschutz benutzen!



Schutzkleidung benutzen!



Fußschutz benutzen!

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die in dieser Anleitung beschriebenen Stromerzeuger sind zum Betrieb von 230 V~ Wechselstromverbrauchern sowie 12 VDC Gleichstromverbrauchern geeignet. **Hinweis: Einige Modelle verfügen über eine 16 A CEE-Drehstromsteckdose und ermöglichen zusätzlich den Betrieb von 400 V~ Drehstromverbrauchern. Achten Sie stets auf die auf dem Typenschild angegebene maximale Leistung.**

Er darf ausschließlich im Freien und innerhalb der in den Technischen Daten angegebenen Grenzen (Spannung, Leistung, Nenndrehzahl) eingesetzt werden. Dank der integrierten Invertertechnik liefert das Gerät Strom mit reiner Sinuswelle und ist somit auch für den Betrieb von empfindlichen elektronischen Geräten (z. B. Computer, Messgeräte) bestimmt.

HINWEIS!

Teil der bestimmungsgemäßen Verwendung ist, dass Sie

- die Betriebsanleitung beachten,
- die Inspektions- und Wartungsanweisungen einhalten.

1.3 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung des Stromerzeugers gilt als Fehlgebrauch. Das Bedienpersonal muss ausreichend qualifiziert bzw. eine angemessene und praxisorientierte Unterweisung erhalten haben, um den Stromerzeuger betreiben zu dürfen. Um Fehlanwendungen zu vermeiden, muss die Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme gelesen und verstanden werden.

Mögliche Fehlanwendungen können sein:

- ➔ Zweckentfremdung des Stromerzeugers.
- ➔ Betreiben des Stromerzeugers ohne die funktionierenden, vorgesehenen Schutzvorrichtungen.
- ➔ Überbrücken oder Verändern der Schutzvorrichtungen.
- ➔ Betanken des Stromerzeugers im heißen oder laufenden Betrieb.
- ➔ Einsatz des Generators in Bereichen, in denen sich in der Luft aggressive oder brennbare Stoffe befinden.
- ➔ Nichtbeachtung der Wartungsvorschriften.
- ➔ Nichtbeachtung von Abnutzungs- und Beschädigungsspuren.
- ➔ Servicearbeiten durch ungeschultes oder nicht autorisiertes Personal.
- ➔ Wartungsarbeiten an einem eingeschaltetem Gerät.
- ➔ Bewusstes oder leichtsinniges Hantieren an dem Stromerzeuger während des Betriebs.
- ➔ Einbau von Ersatzteilen und Verwendung von Zubehör und Betriebsmitteln, die nicht vom Hersteller genehmigt sind.
- ➔ Modifizierungen an dem Stromerzeuger.
- ➔ Betreiben des Stromerzeugers, wenn die Bedienungsanleitung nicht vollständig gelesen und verstanden wurde.

WARNUNG!

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Stromerzeugers

- entstehen Gefahren für das Personal,
- werden der Stromerzeuger und weitere Sachwerte des Betreibers gefährdet,
- kann die Funktion des Stromerzeugers beeinträchtigt sein.



1.4 Restrisiken

Selbst wenn sämtliche Sicherheitsvorschriften beachtet werden und der Stromerzeuger vorschriftsgemäß verwendet wird, bestehen noch Restrisiken, welche nachstehend aufgelistet sind:

- Hitzeentwicklung an Bauteilen kann zu Verbrennungen und anderen Verletzungen führen.
- Gehörschäden bei längerem Arbeiten am Stromerzeuger bei schadhaftem Gehörschutz.
- Während Einricht- und Rüstarbeiten kann es notwendig sein, bauseitige Schutzeinrichtungen zu demontieren. Dadurch entstehen verschiedene Restrisiken und Gefahrenpotentiale, die sich jeder Bediener bewusst machen muss.

1.5 Qualifikation des Personals

Zielgruppe

Diese Anleitung wendet sich an

- die Betreiber,
- die Bediener,
- das Personal für Instandhaltungsarbeiten.

Deshalb beziehen sich die Warnhinweise sowohl auf die Bedienung als auch auf die Instandhaltung des Stromerzeugers. Legen Sie klar und eindeutig fest, wer für die verschiedenen Tätigkeiten an dem Stromerzeuger (Bedienen, Warten und Instandsetzen) zuständig ist.

Unklare Kompetenzen sind ein Sicherheitsrisiko!

In dieser Anleitung werden die im Folgenden aufgeführten Qualifikationen der Personen für die verschiedenen Aufgaben benannt:

Bediener

Der Bediener wurde in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihm übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet. Aufgaben, die über die Bedienung im Normalbetrieb hinausgehen, darf der Bediener nur ausführen, wenn dies in dieser Anleitung angegeben ist und der Betreiber ihn ausdrücklich damit betraut hat.

Elektrofachkraft

Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden. Die Elektrofachkraft ist speziell für das Arbeitsumfeld, in dem sie tätig ist, ausgebildet und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

Fachpersonal

Fachpersonal ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Unterwiesene Person

Die unterwiesene Person wurde in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.

Autorisierte Personen

WARNUNG!

Bei unsachgemäßem Bedienen und Warten des Stromerzeugers entstehen Gefahren für Mensch, Maschine und Umwelt.



Nur autorisierte Personen dürfen mit dem Stromerzeuger arbeiten!

Autorisierte Personen für die Bedienung und Instandhaltung sind die eingewiesenen und geschulten Fachkräfte des Betreibers und des Herstellers.

Der Betreiber muss

- das Personal schulen,
- das Personal in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal jährlich) unterweisen über
 - alle den Stromerzeuger betreffenden Sicherheitsvorschriften,
 - die Bedienung,
 - die anerkannten Regeln der Technik,
- den Kenntnisstand des Personals prüfen,
- die Schulungen/Unterweisungen dokumentieren,
- die Teilnahme an den Schulungen/Unterweisungen durch Unterschrift bestätigen lassen,
- kontrollieren, ob das Personal sicherheitsbewußt arbeitet und die Betriebsanleitung beachtet.

Der Bediener muss

- eine Ausbildung im Umgang mit dem Stromerzeuger erhalten haben,
- die Funktion und Wirkungsweise kennen,
- vor der Inbetriebnahme
 - die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben,
 - mit allen Sicherheitseinrichtungen und -vorschriften vertraut sein.

1.6 Allgemeine Sicherheitshinweise



- Betreiben Sie den Stromerzeuger nur im Außenbereich oder in Räumen, in denen eine ausreichende Frischluftzufuhr gewährleistet werden kann.
- Stellen Sie sicher, dass der Stromerzeuger auf einer ebenen Fläche aufgestellt wird.
- Schalten Sie den Stromerzeuger aus bevor Sie Betriebsmittel und Verschleißteile ersetzen.
- Blockieren Sie niemals Fenster, Entlüftungsöffnungen oder andere Belüftungsmöglichkeiten, wenn der Stromerzeuger in einem geschlossenen Raum betrieben wird. Alle Verbrennungsmotoren erzeugen während des Betriebs Kohlenmonoxidgas. Die Ansammlung dieses Gases in einem geschlossenen Raum kann zu Krankheiten oder sogar zum Tod führen.
- Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Benzinkraftstoffe und Motoröle, um die bestmögliche Motorleistung zu erzielen und Motorschäden zu vermeiden.
- Verwenden Sie nur sauberen Benzinkraftstoff.
- Entfernen Sie niemals den Einlasssieb von der Einfüllöffnung. Wenn der Sieb entfernt wird, können Schmutz und Ablagerungen in das Kraftstoffsystem gelangen und es verstopfen.
- Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung wie Handschuhe, Arbeitsschuhe, Augen- und Gehörschutz, wie es für die jeweilige Aufgabe erforderlich ist.
- Lassen Sie Batterieflüssigkeit und Benzinkraftstoff niemals mit Kleidung, Haut oder Augen in Berührung kommen. Bei Kontakt mit der Haut und/oder den Augen mit viel Wasser spülen und umgehend einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine Anzeige während des Motorbetriebs aufleuchtet, stellen Sie den Motor sofort ab. Ermitteln Sie die Ursache und beheben Sie das Problem, bevor Sie den Motor weiter betreiben.
- Verwenden Sie den Stromerzeuger niemals in Umgebungen,
 - die unbekannte Substanzen enthalten.
 - mit Explosionsrisiko oder Brandgefahr.
- Schützen Sie den Generator vor Regen, Schnee oder sonstiger Nässe.
- Vermeiden Sie den Kontakt von Benzinkraftstoff oder Motoröl mit der Haut.
- Der Schalldämpfer ist heiß, wenn der Generator in Betrieb ist bzw. gestoppt wurde. Achten Sie darauf, ihn nicht zu berühren.
- Betreiben Sie den Stromerzeuger nur, bei Umgebungstemperaturen zwischen -5 °C bis +40 °C, einer Luftfeuchtigkeit unter 95% und in Gebieten unter 1000m.
- Überprüfen Sie den Stromerzeuger vor der Inbetriebnahme auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel. Auffälligkeiten müssen vor dem Betrieb sofort behoben werden.
- Stellen Sie sicher, dass alle Schutzvorrichtungen an dem Stromerzeuger vorhanden und funktionsfähig sind.
- Arbeiten Sie nie unter Einfluss von konzentrationsstörenden Krankheiten, Übermüdung, Drogen, Alkohol oder Medikamenten.
- Lassen Sie den Seilzugstarter niemals gegen den Motor zurückschnellen. Bringen Sie den Griff vorsichtig in die Startposition zurück, um Schäden am Anlasser zu vermeiden.
- Kontrollieren Sie vor und während der Arbeit den Gefahrenbereich dahingehend, dass sich keine unbefugten Personen darin aufhalten.
- Vor dem Einschalten des Stromerzeugers ist darauf zu achten, dass zunächst alle Verbraucher vom Strom getrennt werden (z.B. Trennung durch Leitungsschutzschalter). Nach dem Einschalten des Stromerzeugers können ausgewählte Verbraucher nacheinander zugeschaltet werden.
- Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich von autorisierten Personen durchgeführt werden.
- Das Betanken mit Kraftstoff und das Nachfüllen von Öl müssen bei ausgeschaltetem Motor vorgenommen werden.
- Benutzen Sie nur Original-Ersatzteile und Zubehör.

BRANDGEFAHR



- Stellen Sie sicher, dass sich keine brennbaren, zündfähigen Materialien in der Nähe des Arbeitsbereichs befinden.
- Halten Sie geeignete Löschmittel bereit.
Im Notfall darf zum Löschen von Bränden auf keinen Fall Wasser verwendet werden, sondern nur besondere Sicherheitssysteme (Pulverfeuerlöscher, usw.).
- Beim Öffnen des Tankdeckels und sowie beim Befüllen des Tanks muss der Stromerzeuger ausgeschaltet sein. Füllen Sie den Kraftstofftank niemals zu voll.
- Befüllen Sie den Kraftstofftank nur mit Benzinkraftstoff und bei ausgeschaltetem Motor.
- Lagern Sie den Stromerzeuger und den Kraftstoff nur in einem gut belüfteten Bereich.
- Tragen Sie eine Schutzbrille. Das Kraftstoffsystem steht unter Druck und Kraftstoff kann herausspritzen, wenn Sie ein Bauteil des Kraftstoffsystems entfernen.
- Stellen Sie sicher, dass sich in der Nähe des Arbeitsbereiches Brandschutzvorrichtungen befinden.
- Wenn Sie eine Komponente des Kraftstoffsystems ausbauen, um Wartungsarbeiten durchzuführen (z. B. den Kraftstofffilter wechseln), stellen Sie einen zugelassenen Behälter unter die Öffnung, um den Kraftstoff aufzufangen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Stellen Sie den Kraftstoffbehälter unbedingt auf den Boden, wenn Sie den Benzinkraftstoff von der Pumpe in den Behälter umfüllen. Halten Sie die Schlauchtülle fest gegen die Seite des Behälters, während Sie ihn befüllen. Dadurch wird verhindert, dass sich statische Elektrizität aufbaut, die Funken verursachen und Kraftstoffdämpfe entzünden könnte.
- Befüllen Sie den Kraftstofftank nur maximal bis zur vorgegebenen Füllstandsmarkierung. Das Öl kann sich bei hohen Umgebungstemperaturen ausdehnen und den Tank zum Überlaufen bringen.
- Prüfen Sie die verbleibende Batterieladung niemals durch Kurzschließen der Pole. Dies führt zu einem Funken und kann eine Explosion oder einen Brand verursachen. Verwenden Sie ein Aräometer, um die verbleibende Batterieladung zu prüfen.

EXPLOSIONSGEFAHR



- Halten Sie den Bereich um die Batterie gut belüftet. Wenn der Motor läuft oder die Batterie geladen wird, entsteht Wasserstoffgas, das sich leicht entzünden kann.
- Halten Sie Funken, offene Flammen und jede andere Form der Entzündung fern.
- Prüfen Sie niemals die verbleibende Batterieladung durch Kurzschließen der Pole. Dies führt zu einem Funken und kann eine Explosion oder einen Brand verursachen. Prüfen Sie die verbleibende Batterieladung mit einem Aräometer.
- Wenn der Elektrolyt gefroren ist, erwärmen Sie die Batterie langsam, bevor Sie sie wieder aufladen.

1.7 Sicherheitskennzeichnungen

Folgende Sicherheitskennzeichnungen- und symbole sind angebracht (Abb. 1-1), die beachtet und befolgt werden müssen:

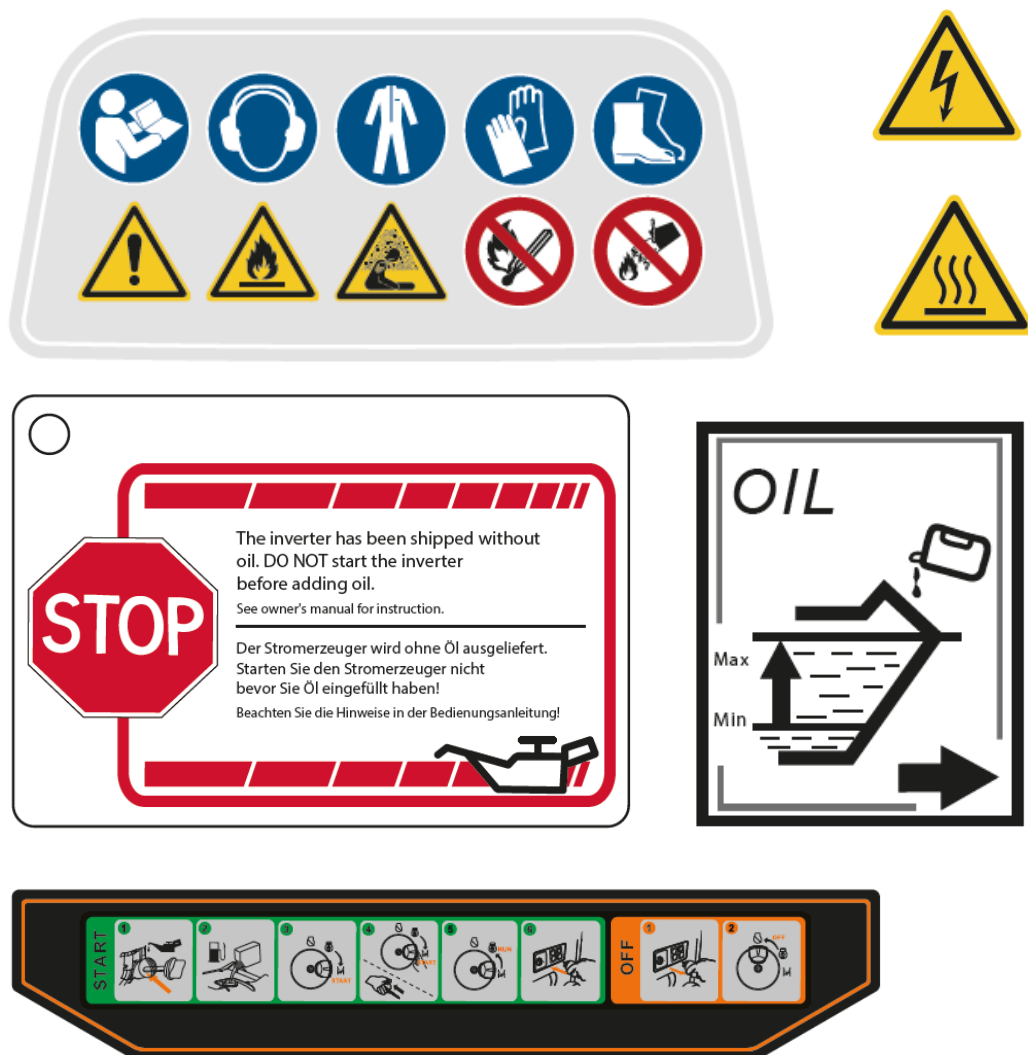


Abb. 1-1: Sicherheitskennzeichnungen

Hinweis:

Beschädigte oder fehlende Sicherheitssymbole an dem Stromerzeuger können zu Fehlbearbeitungen mit Personen- und Sachschäden führen. Die an dem Gerät angebrachten Sicherheitssymbole dürfen nicht entfernt werden. Beschädigte Sicherheitssymbole sind umgehend zu ersetzen.



Folgendes ist zu beachten:

- Kommt es im Zuge der Lebensdauer des Stromerzeugers zum Verblässen oder zu Beschädigungen der Sicherheitskennzeichnung, sind unverzüglich neue Schilder anzubringen.
- Ab dem Zeitpunkt, an dem die Schilder nicht auf den ersten Blick sofort erkenntlich und begreifbar sind, ist das Gerät bis zum Anbringen der neuen Schilder außer Betrieb zu nehmen.

1.8 Sicherheitsdatenblätter

Sicherheitsdatenblätter zu Gefahrgut erhalten Sie von Ihrem Fachhändler oder unter Tel.: +49 (0)951/96555-0. Fachhändler können Sicherheitsdatenblätter im Downloadbereich des Partnerportals finden.

2 Technische Daten

Bezeichnung	Einheit	PG-I 33 SR-S 6707133	PG-I 45 SE-S HC 6707145	PG-I 85 SE-S HC 6707186
Artikelnummer				
Länge (Produkt) ca.	mm	490	595	765
Breite/Tiefe (Produkt) ca.	mm	300	440	625
Höhe (Produkt) ca.	mm	490	515	700
Gewicht (Netto) ca.	kg	21	40	85
Anschlussspannung	V	230	230	230
Phase(n)		1	1	1
Stromart		AC/DC	AC/DC	AC/DC
Netzfrequenz	Hz	50	50	50
Typ		Inverter	Inverter	Inverter
Nennspannung	V	230	230	230
Max. Spannungsabweichung (+/-)	%	3	3	3
Zeitlich begrenzte Ausgangsleistung (Scheinleistung)	kVA	3,3	4,4	8,5
Zeitlich begrenzte Ausgangsleistung (Wirkleistung)	kW	3,3	4,4	8,5
Dauerausgangsleistung (Scheinleistung)	kVA	3	4	8
Dauerausgangsleistung (Wirkleistung)	kW	3	4	8
Drehzahl Generator	min-1	4800	3600	4800
Schutzklasse Generator		IP23M	IP23M	IP23M
Steckdosenausführung		2x230 V / 16A 1x12 V DC / 8,3 A	2x230 V / 16A 1x12 V DC / 8,3 A	2x230 V / 16A 1x230 V / 32 A 1x12 V DC / 8,3 A
Schutzklasse Steckdosen		IP44	IP44	IP44
Leistungsfaktor	Cos ϕ	1	1	1
Anlasser		Hand Start	Hand Start / E-Start	E-Start
Kraftstoff		Benzin	Benzin	Benzin
Fassungsvermögen Tank	l	6	12	30
Laufzeit bei 50% Last	h	5,4	7,5	10,5
Laufzeit bei 100% Last	h	3,3	4,5	6
Verbrauch bei 75% Last	l/h	1,25	1,85	3,75
Fassungsvermögen Öltank	l	0,4	0,6	1,2
Schalldruckpegel Lp	dB(A)	76	77	77
Schallleistungspegel Lw	dB(A)	96	97	97

Bezeichnung	Einheit	PG-I 41 SE	PG-I 65 SE	PG-I 85 SE HC	PG-I 85 TE HC
Artikelnummer		6707242	6707265	6707285	6707286
Länge (Produkt) ca.	mm	533	673	693	693
Breite/Tiefe (Produkt) ca.	mm	416	600	646	646
Höhe (Produkt) ca.	mm	423	551	613	613
Gewicht (Netto) ca.	kg	37	42	64	65
Anschlussspannung	V	230	230	230	230 / 400
Phase(n)		1	1	1	1 & 3
Stromart		AC/DC	AC/DC	AC/DC	AC/DC
Netzfrequenz	Hz	50	50	50	50
Typ		Inverter	Inverter	Inverter	Inverter
Nennspannung	V	230	230	230	230
Max. Spannungsabweichung (+/-)	%	3	5	5	5
Zeitlich begrenzte Ausgangsleistung (Scheinleistung)	kVA	4	6,5	8,5	8,5
Zeitlich begrenzte Ausgangsleistung (Wirkleistung)	kW	4	6,5	8,5	8,5
Dauerausgangsleistung (Scheinleistung)	kVA	3,6	6	8	8
Dauerausgangsleistung (Wirkleistung)	kW	3,6	6	8	8
Drehzahl Generator	min ⁻¹	3600	4800	4800	4800
Schutzklasse Generator		IP23M	IP23M	IP23M	IP23M
Steckdosenausführung		2x230 V / 16A 1x12 V DC / 8,3 A	1x230 V / 16A 1x230 V / 32A 1x12 V DC / 8,3 A	1x230 V / 16 A 1x230 V / 32 A 1x400 V / 16 A 1x12 V DC / 8,3 A	1x 230 V / 16A 1x 230 V / 32A 1x 400 V / 16A 1xType A USB 1xType C USB
Schutzklasse Steckdosen		IP44	IP44	IP44	IP44
Leistungsfaktor	Cos ϕ	1	1	1	1
Anlasser		Hand Start / E-Start	Hand Start / E-Start	Hand Start / E-Start	Hand Start / E-Start
Kraftstoff		Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Fassungsvermögen Tank	l	12,5	17	25	25
Laufzeit bei 50% Last	h	10	8,8	9,8	9,8
Laufzeit bei 100% Last	h	4,5	4,9	5,2	5,2
Verbrauch bei 75% Last	l/h	1,86	2,6	3,5	3,5
Fassungsvermögen Öltank	l	0,6	0,8	1,1	1,1
Schalldruckpegel Lp	dB(A)	77	77	77	74
Schallleistungspegel Lw	dB(A)	97	97	97	97

2.1 Typenschild

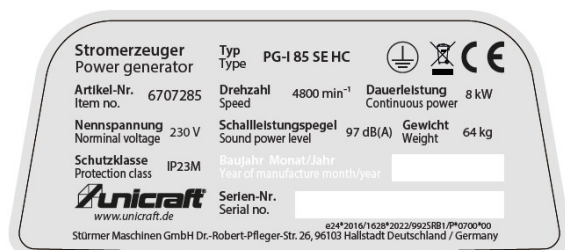


Abb. 2-1: Typenschild PG-I 85 SE HC

3 Transport, Verpackung, Lagerung

3.1 Transport

Überprüfen Sie den Stromerzeuger nach Anlieferung auf sichtbare Transportschäden. Sollten Sie Schäden an dem Stromerzeuger entdecken, melden Sie diese unverzüglich dem Transportunternehmen beziehungsweise dem Händler.

3.1.1 Hinweise zum Transport

Unsachgemäßes Transportieren, Aufstellen und Inbetriebnehmen ist unfallträchtig und kann Schäden oder Funktionsstörungen an dem Stromerzeuger verursachen, für die wir keine Haftung bzw. Garantie gewähren.

Lieferumfang gegen Verschieben oder Kippen gesichert mit ausreichend dimensioniertem Flurförderfahrzeug oder einem Kran zum Aufstellort transportieren.

WARNUNG!

Schwerste bis tödliche Verletzungen durch Umfallen und Herunterfallen von Maschinenteilen vom Gabelstapler oder vom Transportfahrzeug. Beachten Sie die Anweisungen und Angaben auf der Transportkiste.



Beachten Sie das Gesamtgewicht des Stromerzeugers, welches in den "Technischen Daten" angegeben ist. Im ausgepackten Zustand kann das Gewicht des Stromerzeugers auch am Typenschild abgelesen werden.

Verwenden Sie nur Transportmittel und Lastanschlagmittel, die das Gesamtgewicht des Stromerzeugers aufnehmen können. Prüfen Sie die Hebezeuge und Lastanschlagmittel auf ausreichende Tragfähigkeit und einwandfreien Zustand. Befestigen Sie die Lasten sorgfältig. Treten Sie nie unter schwebende Lasten!

Hinweis:

Wenn der Stromerzeuger transportiert wird, muss der Schalter des Öltankdeckels in die Position "OFF" gedreht werden.



3.1.2 Allgemeine Gefahren beim innerbetrieblichen Transport

WARNUNG KIPPGEFAHR!

Sichern Sie den Stromerzeuger gegen Umfallen, Wegrollen und Herunterfallen.

Mitarbeiter müssen sich außerhalb der Gefahrenzone, der Reichweite der Last befinden.

Warnen Sie Mitarbeiter und weisen Sie Mitarbeiter auf die Gefährdung hin.



Der Transport darf nur von autorisierten und qualifizierten Personen durchgeführt werden. Beim Transport verantwortungsbewusst handeln und stets die Folgen bedenken. Gewagte und riskante Handlungen unterlassen. Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sind unbedingt vor dem Transport einzusehen. Das Beseitigen von Gefährdungsstellen, Störstellen und Unebenheiten zum Zeitpunkt des Transportes durch andere Mitarbeiter führt zu erheblichen Gefahren.

Eine sorgfältige Planung des innerbetrieblichen Transportes ist daher unumgänglich.

3.2 Verpackung

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien und Packhilfsmittel des Stromerzeugers sind recyclingfähig und müssen grundsätzlich der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden. Verpackungsbestandteile aus Karton geben Sie zerkleinert zur Altpapiersammlung. Die Folien sind aus Polyethylen (PE) und die Polsterteile aus Polystyrol (PS). Diese Stoffe geben Sie an einer Wertstoffsammelstelle ab oder an das für Sie zuständige Entsorgungsunternehmen.

3.3 Lagerung

Der Stromerzeuger muss ausgeschaltet in einem geschlossenen, trockenen und gut belüfteten Raum aufgestellt werden.

Es darf keiner Feuchtigkeit oder intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt werden.

- Den Kraftstofftank leeren, den Generator starten und laufen lassen, bis der komplette Kraftstoff aufgebraucht ist und der Stromerzeuger stehen bleibt.
- Solange der Motor noch warm ist, das Motoröl wechseln. Neues, für die Lagertemperatur geeignetes Motoröl einfüllen
- Die Zündkerzen herausschrauben und ca. 15 ml Maschinenöl in die Zylinder geben. Die Zündkerzenöffnung mit einem Lappen abdecken. Den Starterzug ein paar Mal ziehen, um die Zylinderflächen und Kolbenringe zu schmieren.
- Die Zündkerzen einschrauben und festziehen. Die Kerzenstecker nicht aufstecken!
- Die Stromerzeuger-Oberflächen reinigen und prüfen, dass die Kühlrippen sauber und frei sind. Die Batteriekabel (wenn vorhanden) abziehen.
- Den abgekühlten Stromerzeuger abdecken und vor Feuchtigkeit schützen.

3.3.1 Hinweise zur fachgerechten Lagerung der Stromerzeuger

Die Lagerung der Stromerzeuger sollte generell vermieden werden. Ist dies nicht möglich, sollten folgende Punkte beachtet werden:

Das Lagern kürzer 30 Tage:

- Den Stromerzeuger alle 7 Tage starten und warmlaufen lassen.
- Die Lagerung muss in einem trockenen und staubfreien Raum gewährleistet sein.
- Keine großen Temperaturschwankungen aussetzen (Der Temperaturbereich sollte zwischen Minimum 0° Celsius und Maximum +40° Celsius liegen).

kürzer als 1 Jahr:

- Stromerzeuger säubern und abdecken.
- Vor dem Einlagern einen Ölwechsel durchführen, da es möglich ist, dass altes Öl Wasser gezogen hat und Bauteile im Stromerzeuger zu korrodieren beginnen.
(Das Motoröl bei warmen und nicht heißen Motor wechseln)
- Hochwertigen Kraftstoff, möglichst ohne Ethanol mit geeigneten Additiven (Stabilisatoren, Antioxidantien, Korrosionsschutz) tanken.
- Batterie abklemmen und an ein Spannungserhaltungsgerät anschließen (Batterie sollte in einem Raum mit ca. 20° Celsius gelagert werden).

länger als 1 Jahr

Hinweis: Es ist wichtig, alle Flüssigkeiten aus dem Stromerzeuger zu entfernen, da vor allem Kraftstoff wie Benzin nur ca. ein Jahr haltbar sind.

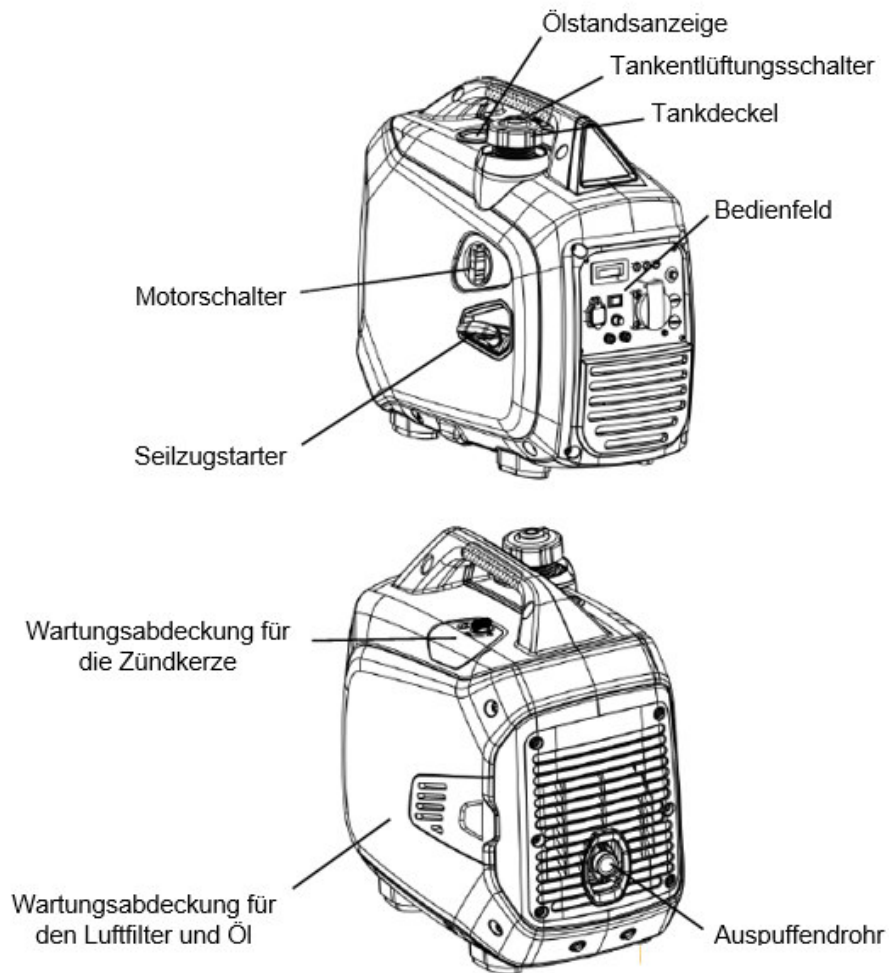
- Alle Flüssigkeiten (Öl und Kraftstoff) aus dem Stromerzeuger ablassen. Es muss außerdem beachtet werden, dass auch der Vergaser frei von Kraftstoff ist.
- Zündkerze ausbauen und Öffnungen mit einem sauberen Lappen abdecken.
- 15 ml Motoröl in den Zylinder geben und den Stromerzeuger einige Umdrehungen kurbeln lassen, dass sich das Öl verteilt.
- Zündkerzen wieder einschrauben.
- Öl und Benzin mit geeignetem Korrosionsschutz konservieren.
- Batterie abklemmen und an ein Spannungserhaltungsgerät anschließen (Batterie sollte bestenfalls in einem Raum mit ca. 20° Celsius gelagert werden).
- Die Lagerung muss in einem trockenen und staubfreien Raum gewährleistet werden.
- Keine großen Temperaturschwankungen aussetzen (Der Temperaturbereich sollte zwischen Minimum 0° Celsius und Maximum +40° Celsius liegen).

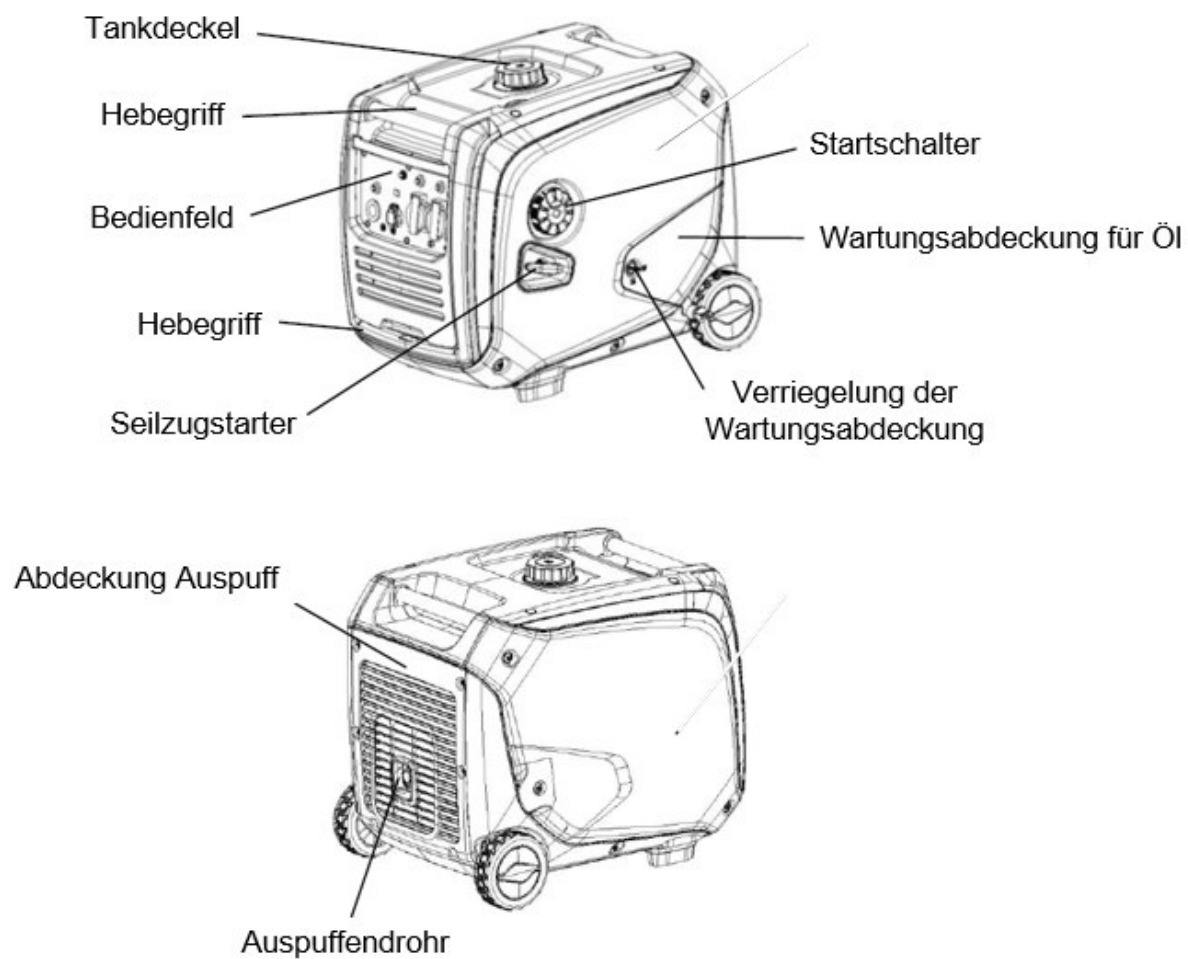
Wichtiger Hinweis

Bei längerer Lagerung verliert der Rotor in Synchronmotor seinen Restmagnetismus und kann keine Spannung mehr generieren. Um dies zu verhindern, wird empfohlen den Stromerzeuger mindestens einmal monatlich einen Testlauf von mindestens 15 Minuten zu unterziehen. In Problemfällen den Stürmer Service kontaktieren.

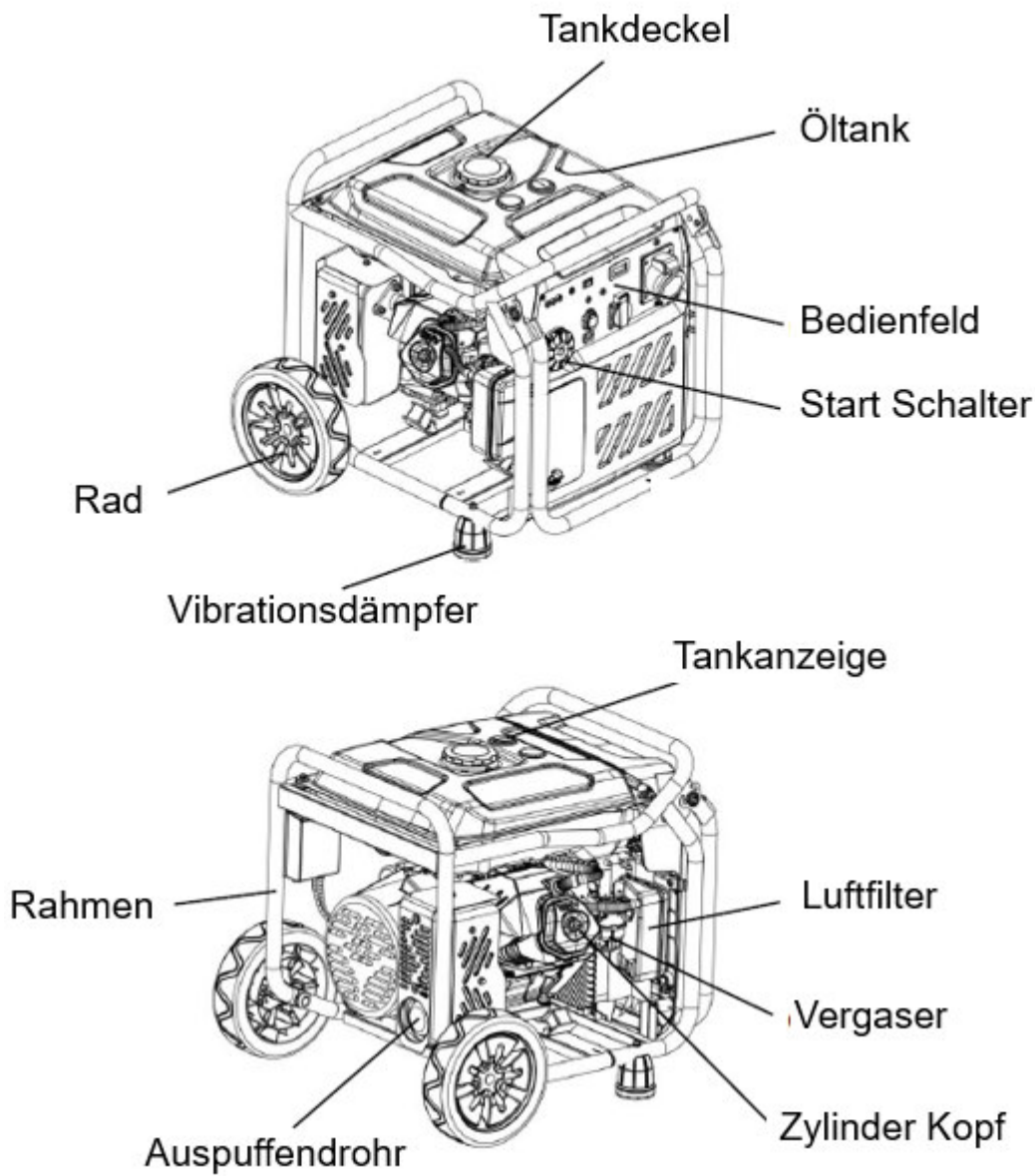
4 Gerätebeschreibung

PG-I 33 SR-S

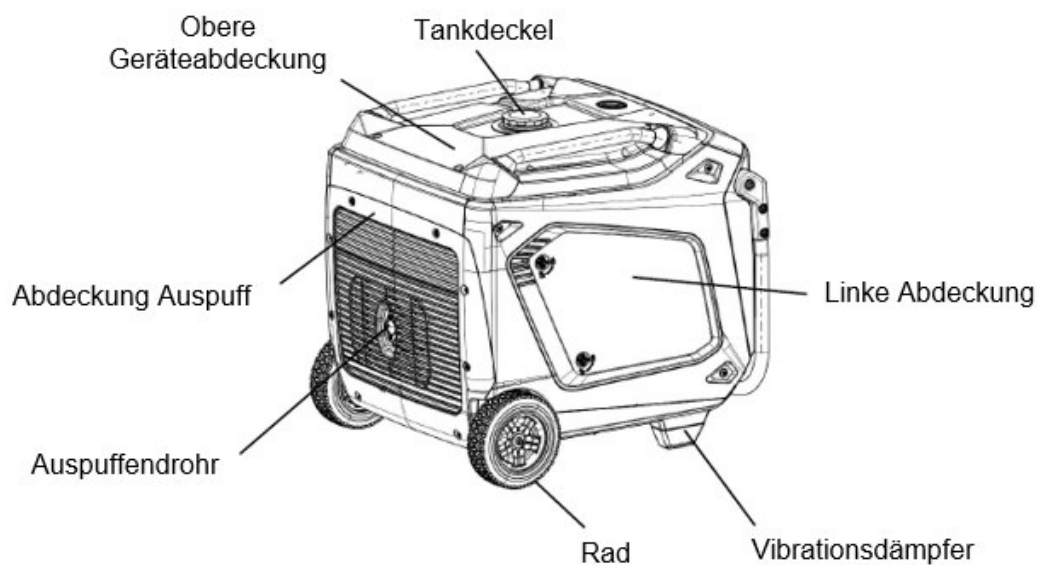
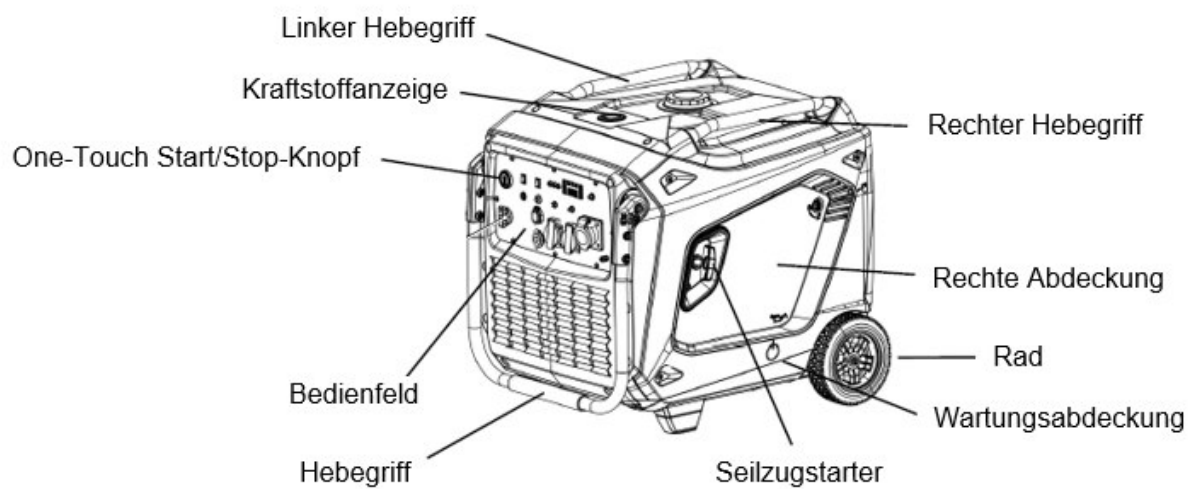


PG-I 45 SE-S HC


PG-I 41 SE, PG-I 65 SE & PG-I 85 SE HC, PG-I 85 TE HC



PG-I 85 SE-S HC



Displaybeschreibung PG-I 33 SR-S



Legende

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1 - ECO-Modus | 7 - 230V AC 16 A Steckdose |
| 2 - Digitalanzeige | 8 - AC-Reset |
| 3 - Kontrollleuchten | |
| 4 - DC-Reset | |
| 5 - 12V DC 8,3 A Steckdose | |
| 6 - 230V AC 16 A Steckdose | |

Displaybeschreibung PG-I 45 SE-S HC



Legende

- | | |
|---|----------------------------|
| 1 - AC-Reset | 7 - 12V DC 8,3 A Steckdose |
| 2 - Kontrollleuchten | 8 - 230V AC 16 A Steckdose |
| 3 - Digitalanzeige | 9 - 230V AC 16 A Steckdose |
| 4 - ECO-Modus | 10- AC-Reset |
| 5 - DC-Reset | |
| 6 - Schnittstelle für automatischen Trennschalter | |

Displaybeschreibung PG-I 41 SE



Legende

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------|
| 1 - Drehschalter für Motor / E-Start | 6 - DC-Reset |
| 2 - Kontrollleuchten | 7 - 12V DC 8,3 A Steckdose |
| 3 - AC-Reset | 8 - 230V AC 16 A Steckdose |
| 4 - ECO-Modus | 9 - 230 V AC 16 A Steckdose |
| 5 - Digitalanzeige | |

Displaybeschreibung PG-I 65 SE



Legende

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| 1 - ECO-Modus | 6 - Motor/E-Start |
| 2 - AC-Reset | 7 - Digitalanzeige |
| 3 - Kontrollleuchten | 8 - 12V DC 8,3 A Steckdose |
| 4 - DC-Reset | 9 - 230V AC 16 A Steckdose |
| 5 - AC-Reset | 10 - 230V AC 32 A Steckdose |

Displaybeschreibung PG-I 85 SE HC



Legende

- 1 - Kontrollleuchten
- 2 - ECO-Modus
- 3 - Digitalanzeige
- 4 - AC-Reset
- 5 - DC-Reset

- 6 - Drehschalter für Motor/E-Start
- 7 - Schnittstelle für automatischen Trennschalter
- 8 - 12V DC 8,3 A Steckdose
- 9 - 230V AC 16 A Steckdose
- 10 - 230V AC 16 A Steckdose
- 11 - 230V AC 32 A Steckdose

Displaybeschreibung PG-I 85 TE HC



Legende

- | | |
|--|---|
| 1 - Kontrollleuchten | 6 - 230V AC 32 A Steckdose |
| 2 - USB-A / USB-C Anschlussbuchse | 7 - Drehschalter für Motor/E-Start |
| 3 - V.F.T.-Meter (Digitalanzeige Volt/Frequenz/Zeit) | 8 - 400V DC 16 A Steckdose |
| 4 - Kippschalter 230 V / 400 V | 9 - Anschlussbuchse für automatischen Trennschalter |
| 5 - AC-Reset | 10 - 230V AC 16 A Steckdose |
| | 11 - Alarm Indikator |

PG-I 85 SE-S HC



Legende

- 1 - Start/Stopp
- 2 - Power Supply
- 3 - AC-Reset
- 4 - Kontrollleuchten
- 5 - Digitalanzeige
- 6 - ECO-Modus
- 7 - Drehschalter für Motor/E-Start
- 8 - Schnittstelle für automatischen Trennschalter
- 9 - 12V DC 8,3 A Steckdose und Reset
- 10 - 2x230V AC 16 A Steckdose und Reset
- 11 - 230V AC 32 A Steckdose und Reset

5 Bedien- und Anzeigeelemente

5.1 PG-I 33 SR-S

5.1.1 ECO (Energiespar-Schalter)

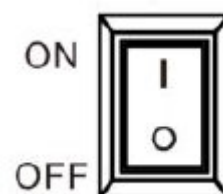
Stellung „EIN“

Befindet sich der Energiespar-Schalter in der Position „ON“, regelt die automatische Energiesparvorrichtung die Motordrehzahl abhängig von der angeschlossenen Last.

Bei geringer Belastung reduziert der Generator die Drehzahl:

- geringerer Kraftstoffverbrauch
- reduzierte Geräuschentwicklung

Steigt die Belastung, erhöht der Generator die Drehzahl automatisch auf den erforderlichen Wert.



Stellung „AUS“

In der Position „OFF“ läuft der Motor abhängig von der angeschlossenen Last mit einer konstant höheren Drehzahl. Dies gewährleistet eine sofortige Leistungsabgabe, auch bei Verbrauchern mit hohem Anlaufstrom.

Hinweis!

Bei der Verwendung von Geräten mit einem hohem Einschaltstrom muss der ECO-Modus deaktiviert werden. Andersfalls kann es zu Startproblemen, Spannungseinbrüchen oder einer Überlastabschaltung kommen.



5.1.2 Ölalarmsystem (gelbe Kontrollleuchte)

Das integrierte Schutzsystem überwacht kontinuierlich den Ölstand:

- Sinkt der Ölstand unter den sicheren Mindestwert, schaltet das System den Motor automatisch ab und die Ölanzeige leuchtet gelb.
- In diesem Fall muss der Ölstand überprüft und gegebenenfalls Motoröl nachgefüllt werden, bevor ein Neustart möglich ist.

Blinksignal

- Blinkt die gelbe Motorölanzeige für einige Sekunden, bedeutet dies, dass der Ölstand bereits kritisch niedrig ist.
- Füllen Sie unverzüglich Öl nach und starten Sie den Motor erst dann erneut.



Hinweis!

Ein Betrieb mit zu niedrigen Ölstand kann zu schweren Motorschäden führen. Das Ölalarmsystem schützt den Motor, ersetzt jedoch nicht die regelmäßige Kontrolle des Ölstands durch den Benutzer.



5.1.3 Fehlerkontrollleuchte (rote Kontrollleuchte)

Kontrollleuchte rot (Überlast)

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt und die grüne Kontrollleuchte gleichzeitig leuchtet, bedeutet dies, dass die angeschlossene Last die zulässige Nennleistung überschritten hat. Der Generator reduziert in diesem Fall die Leistung und schaltet bei längerem Betrieb automatisch die Stromausgabe ab. Um den Betrieb fortzusetzen, muss die Lastleistung auf den zulässigen Nennbereich reduziert werden.

Kontrollleuchte rot (6x)

Erlischt die grüne Kontrollleuchte und blinkt die rote Kontrollleuchte sechsmal alle drei Sekunden, hat entweder der Überlastschutz des Generators ausgelöst oder es liegt ein Kurzschluss vor. In diesem Fall muss die Last reduziert oder der Kurzschluss behoben werden. Anschließend kann durch vorsichtiges Betätigen der Reset-Taste die Stromversorgung wiederhergestellt werden. Sobald die grüne Kontrollleuchte erneut leuchtet, arbeitet der Generator wieder normal.

Kontrollleuchte rot (3x)

Wenn die grüne Kontrollleuchte erlischt und die rote Kontrollleuchte dreimal alle drei Sekunden blinkt, ist die Betriebstemperatur des Generators zu hoch. Schalten Sie den Generator sofort aus und stellen Sie ihn in eine gut belüftete Umgebung mit einer Temperatur von unter 40 °C. Nach einer Abkühlphase oder nach Reduzierung der angeschlossenen Last kann das Gerät durch Betätigung der Reset-Taste wieder in Betrieb genommen werden. Leuchtet die grüne Kontrollleuchte erneut, ist der Normalbetrieb wiederhergestellt.

Kontrollleuchte rot (1x)

Erlischt die grüne Kontrollleuchte und blinkt die rote Kontrollleuchte einmal alle drei Sekunden, weist dies auf eine zu geringe Leistungsabgabe des Generators hin. In diesem Fall muss das Gerät ausgeschaltet und gewartet werden. Überprüfen und reinigen Sie den Luftfilter, die Zündkerze und den Vergaser. Anschließend kann der Generator erneut gestartet werden. Sobald die grüne Kontrollleuchte wieder leuchtet, funktioniert er wieder ordnungsgemäß.



Hinweis!

Beim Betrieb von Geräten mit sehr hohem Anlaufstrom, wie etwa Kompressoren oder Pumpen, kann es vorkommen, dass die rote Kontrollleuchte für wenige Sekunden aufleuchtet. Dieses Verhalten ist normal und unbedenklich, solange die Anzeige nach kurzer Zeit wieder erlischt und der Generator ohne Unterbrechung weiterläuft.



5.1.4 Betriebskontrollleuchte (grün)

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet, sobald der Motor startet und zeigt an, dass der Generator normal läuft.



5.1.5 CO-Grenzwertanzeige (rot)

Wenn die Kohlenmonoxid-Konzentration (CO) in der Umgebungsluft den zulässigen Grenzwert gemäß den geltenden Vorschriften überschreitet, beginnt die rote CO-Grenzwertanzeige zu blinken. IN diesem Fall schaltet sich der Generator automatisch ab, um die Emission von Abgasen zu stoppen und eine Gefährdung durch CO zu verhindern.



5.1.6 CO-Sensor-Kontrollleuchte (gelb)

Leuchtet die gelbe Kontrollleuchte auf, bedeutet dies, dass der CO-Sensor des Stromaggregats eine Fehlfunktion hat und die CO-Konzentration in der Umgebung nicht zuverlässig messen kann. In diesem Fall schaltet sich das Stromerzeugungsaggregat automatisch ab und lässt sich nicht normal starten. Um den sicheren Betrieb wiederherzustellen, muss der CO-Sensor ausgetauscht oder das Stromaggregat fachgerecht repariert werden.



5.2 PG-I 45 SE-S HC

5.2.1 One-Touch-Start/Stop-Taste

Nach dem Einschalten der Kraftstoffzufuhr Taste drücken und halten Sie die One-Touch-Start/Stop-Taste etwa eine Sekunde lang, um den Generator automatisch zu starten. Nach erfolgreichem Start leuchtet die Taste grün auf.

Befindet sich der Generator im Betrieb, drücken Sie die Taste erneut für ca. eine Sekunde, um das Aggregat auszuschalten.



5.2.2 ECO (Energiespar-Schalter)

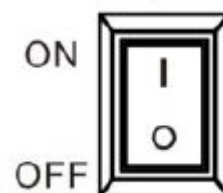
Stellung „EIN“

Befindet sich der Energiespar-Schalter in der Position „ON“, regelt die automatische Energiesparvorrichtung die Motordrehzahl abhängig von der angeschlossenen Last.

Bei geringer Belastung reduziert der Generator die Drehzahl:

- geringerer Kraftstoffverbrauch
- reduzierte Geräuschentwicklung

Steigt die Belastung, erhöht der Generator die Drehzahl automatisch auf den erforderlichen Wert.



Stellung „AUS“

In der Position „OFF“ läuft der Motor abhängig von der angeschlossenen Last mit einer konstant höheren Drehzahl. Dies gewährleistet eine sofortige Leistungsabgabe, auch bei Verbrauchern mit hohem Anlaufstrom.

Hinweis!

Bei der Verwendung von Geräten mit einem hohem Einschaltstrom muss der ECO-Modus deaktiviert werden. Andersfalls kann es zu Startproblemen, Spannungseinbrüchen oder einer Überlastabschaltung kommen.



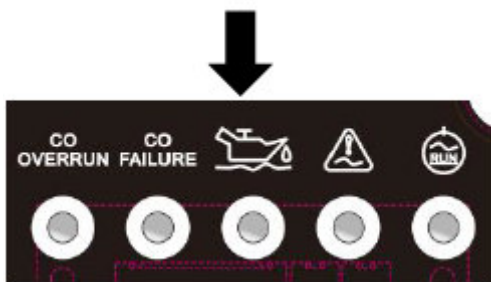
5.2.3 Ölalarmsystem (gelbe Kontrollleuchte)

Das integrierte Schutzsystem überwacht kontinuierlich den Ölstand:

- Sinkt der Ölstand unter den sicheren Mindestwert, schaltet das System den Motor automatisch ab und die Ölanzeige leuchtet gelb.
- In diesem Fall muss der Ölstand überprüft und gegebenenfalls Motoröl nachgefüllt werden, bevor ein Neustart möglich ist.

Blinksignal

- Blinkt die gelbe Motorölanzeige für einige Sekunden, bedeutet dies, dass der Ölstand bereits kritisch niedrig ist.
- Füllen Sie unverzüglich Öl nach und starten Sie den Motor erst dann erneut.



Hinweis!

Ein Betrieb mit zu niedrigen Ölstand kann zu schweren Motorschäden führen. Das Ölalarmsystem schützt den Motor, ersetzt jedoch nicht die regelmäßige Kontrolle des Ölstands durch den Benutzer.



5.2.4 Fehlerkontrollleuchte (rote Kontrollleuchte)

Kontrollleuchte rot (Überlast)

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt und die grüne Kontrollleuchte gleichzeitig leuchtet, bedeutet dies, dass die angeschlossene Last die zulässige Nennleistung überschritten hat. Der Generator reduziert in diesem Fall die Leistung und schaltet bei längerem Betrieb automatisch die Stromausgabe ab. Um den Betrieb fortzusetzen, muss die Lastleistung auf den zulässigen Nennbereich reduziert werden.

Kontrollleuchte rot (6x)

Erlischt die grüne Kontrollleuchte und blinkt die rote Kontrollleuchte sechsmal alle drei Sekunden, hat entweder der Überlastschutz des Generators ausgelöst oder es liegt ein Kurzschluss vor. In diesem Fall muss die Last reduziert oder der Kurzschluss behoben werden. Anschließend kann durch vorsichtiges Betätigen der Reset-Taste die Stromversorgung wiederhergestellt werden. Sobald die grüne Kontrollleuchte erneut leuchtet, arbeitet der Generator wieder normal.

Kontrollleuchte rot (3x)

Wenn die grüne Kontrollleuchte erlischt und die rote Kontrollleuchte dreimal alle drei Sekunden blinkt, ist die Betriebstemperatur des Generators zu hoch. Schalten Sie den Generator sofort aus und stellen Sie ihn in eine gut belüftete Umgebung mit einer Temperatur von unter 40 °C. Nach einer Abkühlphase oder nach Reduzierung der angeschlossenen Last kann das Gerät durch Betätigung der Reset-Taste wieder in Betrieb genommen werden. Leuchtet die grüne Kontrollleuchte erneut, ist der Normalbetrieb wiederhergestellt.

Kontrollleuchte rot (1x)

Erlischt die grüne Kontrollleuchte und blinkt die rote Kontrollleuchte einmal alle drei Sekunden, weist dies auf eine zu geringe Leistungsabgabe des Generators hin. In diesem Fall muss das Gerät ausgeschaltet und gewartet werden. Überprüfen und reinigen Sie den Luftfilter, die Zündkerze und den Vergaser. Anschließend kann der Generator erneut gestartet werden. Sobald die grüne Kontrollleuchte wieder leuchtet, funktioniert er wieder ordnungsgemäß.



Hinweis!

Beim Betrieb von Geräten mit sehr hohem Anlaufstrom, wie etwa Kompressoren oder Pumpen, kann es vorkommen, dass die rote Kontrollleuchte für wenige Sekunden aufleuchtet. Dieses Verhalten ist normal und unbedenklich, solange die Anzeige nach kurzer Zeit wieder erlischt und der Generator ohne Unterbrechung weiterläuft.



5.2.5 Betriebskontrollleuchte (grün)

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet, sobald der Motor startet und zeigt an, dass der Generator normal läuft.



5.2.6 CO-Grenzwertanzeige (rot)

Wenn die Kohlenmonoxid-Konzentration (CO) in der Umgebungsluft den zulässigen Grenzwert gemäß den geltenden Vorschriften überschreitet, beginnt die rote CO-Grenzwertanzeige zu blinken. IN diesem Fall schaltet sich der Generator automatisch ab, um die Emission von Abgasen zu stoppen und eine Gefährdung durch CO zu verhindern.



5.2.7 CO-Sensor-Kontrollleuchte (gelb)

Leuchtet die gelbe Kontrollleuchte auf, bedeutet dies, dass der CO-Sensor des Stromaggregats eine Fehlfunktion hat und die CO-Konzentration in der Umgebung nicht zuverlässig messen kann. In diesem Fall schaltet sich das Stromerzeugungsaggregat automatisch ab und lässt sich nicht normal starten. Um den sicheren Betrieb wiederherzustellen, muss der CO-Sensor ausgetauscht oder das Stromaggregat fachgerecht repariert werden.



5.2.8 ATS-Funktion (Automatische Trennschalter)

Wenn kein Netzstrom verfügbar ist, startet der Generator automatisch, um den Strombedarf zu decken. Sobald der Netzstrom wieder eingeschaltet wird, schaltet der Generator seine Leistung ab und wechselt automatisch zurück auf die Netzstromversorgung.

Externe ATS-Box:

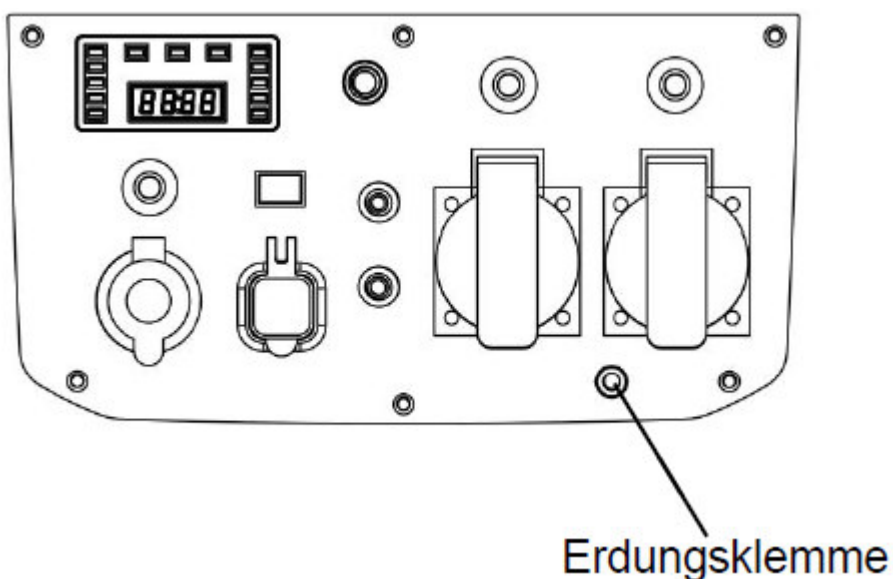
Für diese Funktion ist eine spezielle externe ATS-Box erforderlich. Die externe ATS-Box ermöglicht die automatische Trennschaltung zwischen Netzstrom und Generator.

Eingebaute ATS-Box:

Wenn der Netzstrom direkt mit der Netzstrom-Schnittstelle des Generators verbunden ist, kann die automatische Umschaltung zwischen Netzstrom und Generator direkt über das eingebaute ATS-System erfolgen.

5.2.9 Erdungsklemme

Die Erdungsklemme ist mit einem Erdungskabel zu verbinden, um einen elektrischen Schlag zu verhindern. Damit elektrische Geräte sicher betrieben werden können, muss auch der Generator ordnungsgemäß geerdet sein.



5.3 PG-I 41 SE, PG-I 65 SE, PG-I 85 SE HC, PG-I 85 TE HC

5.3.1 ECO (Energiespar-Schalter)

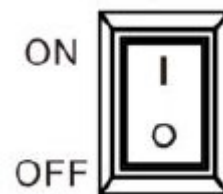
Stellung „EIN“

Befindet sich der Energiespar-Schalter in der Position „ON“, regelt die automatische Energiesparvorrichtung die Motordrehzahl abhängig von der angeschlossenen Last.

Bei geringer Belastung reduziert der Generator die Drehzahl:

- geringerer Kraftstoffverbrauch
- reduzierte Geräuschentwicklung

Steigt die Belastung, erhöht der Generator die Drehzahl automatisch auf den erforderlichen Wert.



Stellung „AUS“

In der Position „OFF“ läuft der Motor abhängig von der angeschlossenen Last mit einer konstant höheren Drehzahl. Dies gewährleistet eine sofortige Leistungsabgabe, auch bei Verbrauchern mit hohem Anlaufstrom.

Hinweis!

Bei der Verwendung von Geräten mit einem hohem Einschaltstrom muss der ECO-Modus deaktiviert werden. Andersfalls kann es zu Startproblemen, Spannungseinbrüchen oder einer Überlastabschaltung kommen.



5.3.2 Ölalarmsystem (gelbe Kontrollleuchte)

Das integrierte Schutzsystem überwacht kontinuierlich den Ölstand:

- Sinkt der Ölstand unter den sicheren Mindestwert, schaltet das System den Motor automatisch ab und die Ölanzeige leuchtet gelb.
- In diesem Fall muss der Ölstand überprüft und gegebenenfalls Motoröl nachgefüllt werden, bevor ein Neustart möglich ist.

Blinksignal

- Blinkt die gelbe Motorölanzeige für einige Sekunden, bedeutet dies, dass der Ölstand bereits kritisch niedrig ist.
- Füllen Sie unverzüglich Öl nach und starten Sie den Motor erst dann erneut.



Hinweis!

Ein Betrieb mit zu niedrigem Ölstand kann zu schweren Motorschäden führen. Das Ölalarmsystem schützt den Motor, ersetzt jedoch nicht die regelmäßige Kontrolle des Ölstands durch den Benutzer.



5.3.3 Fehlerkontrollleuchte (rote Kontrollleuchte)

Kontrollleuchte rot (Überlast)

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt und die grüne Kontrollleuchte gleichzeitig leuchtet, bedeutet dies, dass die angeschlossene Last die zulässige Nennleistung überschritten hat. Der Generator reduziert in diesem Fall die Leistung und schaltet bei längerem Betrieb automatisch die Stromausgabe ab. Um den Betrieb fortzusetzen, muss die Lastleistung auf den zulässigen Nennbereich reduziert werden.

Kontrollleuchte rot (6x)

Erlischt die grüne Kontrollleuchte und blinkt die rote Kontrollleuchte sechsmal alle drei Sekunden, hat entweder der Überlastschutz des Generators ausgelöst oder es liegt ein Kurzschluss vor. In diesem Fall muss die Last reduziert oder der Kurzschluss behoben werden. Anschließend kann durch vorsichtiges Betätigen der Reset-Taste die Stromversorgung wiederhergestellt werden. Sobald die grüne Kontrollleuchte erneut leuchtet, arbeitet der Generator wieder normal.

Kontrollleuchte rot (3x)

Wenn die grüne Kontrollleuchte erlischt und die rote Kontrollleuchte dreimal alle drei Sekunden blinkt, ist die Betriebstemperatur des Generators zu hoch. Schalten Sie den Generator sofort aus und stellen Sie ihn in eine gut belüftete Umgebung mit einer Temperatur von unter 40 °C. Nach einer Abkühlphase oder nach Reduzierung der angeschlossenen Last kann das Gerät durch Betätigung der Reset-Taste wieder in Betrieb genommen werden. Leuchtet die grüne Kontrollleuchte erneut, ist der Normalbetrieb wiederhergestellt.

Kontrollleuchte rot (1x)

Erlischt die grüne Kontrollleuchte und blinkt die rote Kontrollleuchte einmal alle drei Sekunden, weist dies auf eine zu geringe Leistungsabgabe des Generators hin. In diesem Fall muss das Gerät ausgeschaltet und gewartet werden. Überprüfen und reinigen Sie den Luftfilter, die Zündkerze und den Vergaser. Anschließend kann der Generator erneut gestartet werden. Sobald die grüne Kontrollleuchte wieder leuchtet, funktioniert er wieder ordnungsgemäß.



Hinweis!

Beim Betrieb von Geräten mit sehr hohem Anlaufstrom, wie etwa Kompressoren oder Pumpen, kann es vorkommen, dass die rote Kontrollleuchte für wenige Sekunden aufleuchtet. Dieses Verhalten ist normal und unbedenklich, solange die Anzeige nach kurzer Zeit wieder erlischt und der Generator ohne Unterbrechung weiterläuft.



5.3.4 Betriebskontrollleuchte (grün)

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet, sobald der Motor startet und zeigt an, dass der Generator normal läuft.



5.3.5 CO-Grenzwertanzeige (rot)

Wenn die Kohlenmonoxid-Konzentration (CO) in der Umgebungsluft den zulässigen Grenzwert gemäß den geltenden Vorschriften überschreitet, beginnt die rote CO-Grenzwertanzeige zu blinken. IN diesem Fall schaltet sich der Generator automatisch ab, um die Emission von Abgasen zu stoppen und eine Gefährdung durch CO zu verhindern.



5.3.6 CO-Sensor-Kontrollleuchte (gelb)

Leuchtet die gelbe Kontrollleuchte auf, bedeutet dies, dass der CO-Sensor des Stromaggregats eine Fehlfunktion hat und die CO-Konzentration in der Umgebung nicht zuverlässig messen kann. In diesem Fall schaltet sich das Stromerzeugungsaggregat automatisch ab und lässt sich nicht normal starten. Um den sicheren Betrieb wiederherzustellen, muss der CO-Sensor ausgetauscht oder das Stromaggregat fachgerecht repariert werden.



5.3.7 ATS-Funktion (Automatische Trennschalter)

Wenn kein Netzstrom verfügbar ist, startet der Generator automatisch, um den Strombedarf zu decken. Sobald der Netzstrom wieder eingeschaltet wird, schaltet der Generator seine Leistung ab und wechselt automatisch zurück auf die Netzstromversorgung.

Externe ATS-Box:

Für diese Funktion ist eine spezielle externe ATS-Box erforderlich. Die externe ATS-Box ermöglicht die automatische Trennschaltung zwischen Netzstrom und Generator.

Eingebaute ATS-Box:

Wenn der Netzstrom direkt mit der Netzstrom-Schnittstelle des Generators verbunden ist, kann die automatische Umschaltung zwischen Netzstrom und Generator direkt über das eingebaute ATS-System erfolgen.

5.4 PG-I 85 SE-S HC

5.4.1 Fernbedienung koppeln

Die Kopplung zwischen Generator und Fernbedienung kann auf zwei verschiedene Arten erfolgen:

Methode 1:

Drücken und halten Sie die Kopplungstaste auf der Fernbedienung für etwa 5 Sekunden. Drücken Sie anschließend eine beliebige Taste auf der Fernbedienung, um die Kopplung abzuschließen.



Methode 2:

Halten Sie die One-Touch-Start/Stop-Taste am Generator für ca. 5 Sekunden gedrückt. Drücken Sie danach eine beliebige Taste auf der Fernbedienung, um die Kopplung abzuschließen.



5.4.2 One-Touch-Start/Stop-Taste

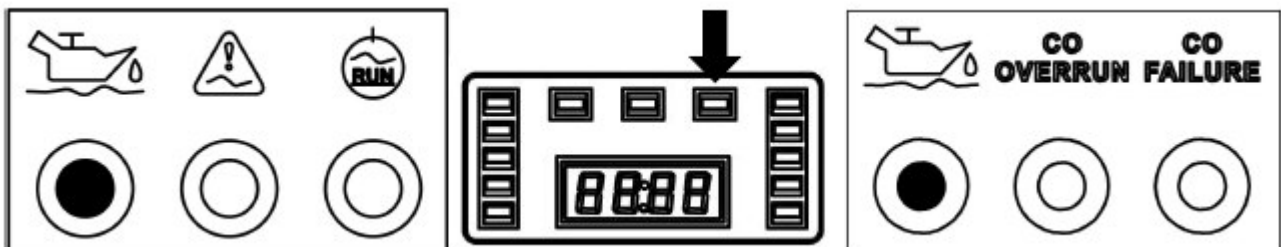
Nach dem Einschalten der Kraftstoffzufuhr Taste drücken und halten Sie die One-Touch-Start/Stop-Taste etwa eine Sekunde lang, um den Generator automatisch zu starten. Nach erfolgreichem Start leuchtet die Taste grün auf.

Befindet sich der Generator im Betrieb, drücken Sie die Taste erneut für ca. eine Sekunde, um das Aggregat auszuschalten.



5.4.3 Ölalarmsystem (gelb)

Wenn der Ölstand unter die vorgeschriebene Sicherheitslinie fällt, schaltet das Ölschutzsystem den Motor automatisch ab und die gelbe Ölalarm-Anzeige leuchtet. Bevor der Motor erneut gestartet werden kann, muss der Ölstand wieder auf das vorgeschriebene Niveau aufgefüllt werden.



Hinweis:

Blinkt die gelbe Ölalarm-Kontrollleuchte einige Sekunden lang, bedeutet dies, dass der Ölstand nicht ausreicht. Füllen Sie den Ölstand auf und starten Sie den Motor anschließend erneut.



5.4.4 Fehlerkontrollleuchte (rote Kontrollleuchte)

Kontrollleuchte rot (Überlast)

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt und die grüne Kontrollleuchte gleichzeitig leuchtet, bedeutet dies, dass die angeschlossene Last die zulässige Nennleistung überschritten hat. Der Generator reduziert in diesem Fall die Leistung und schaltet bei längerem Betrieb automatisch die Stromausgabe ab. Um den Betrieb fortzusetzen, muss die Lastleistung auf den zulässigen Nennbereich reduziert werden.

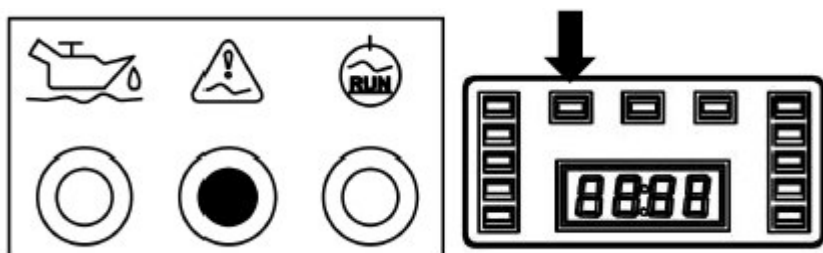
Kontrollleuchte rot (6x)

Erlischt die grüne Kontrollleuchte und blinkt die rote Kontrollleuchte sechsmal alle drei Sekunden, hat entweder der Überlastschutz des Generators ausgelöst oder es liegt ein Kurzschluss vor. In diesem Fall muss die Last reduziert oder der Kurzschluss behoben werden. Anschließend kann durch vorsichtiges Betätigen der Reset-Taste die Stromversorgung wiederhergestellt werden. Sobald die grüne Kontrollleuchte erneut leuchtet, arbeitet der Generator wieder normal.

Kontrollleuchte rot (3x)

Wenn die grüne Kontrollleuchte erlischt und die rote Kontrollleuchte dreimal alle drei Sekunden blinkt, ist die Betriebstemperatur des Generators zu hoch. Schalten Sie den Generator sofort aus und stellen Sie ihn in eine gut belüftete Umgebung mit einer Temperatur von unter 40 °C. Nach einer Abkühlphase oder nach Reduzierung der angeschlossenen Last kann das Gerät durch Betätigung der Reset-Taste wieder in Betrieb genommen werden. Leuchtet die grüne Kontrollleuchte erneut, ist der Normalbetrieb wiederhergestellt.

Kontrollleuchte rot (1x) Erlischt die grüne Kontrollleuchte und blinkt die rote Kontrollleuchte einmal alle drei Sekunden, weist dies auf eine zu geringe Leistungsabgabe des Generators hin. In diesem Fall muss das Gerät ausgeschaltet und gewartet werden. Überprüfen und reinigen Sie den Luftfilter, die Zündkerze und den Vergaser. Anschließend kann der Generator erneut gestartet werden. Sobald die grüne Kontrollleuchte wieder leuchtet, funktioniert er wieder ordnungsgemäß.



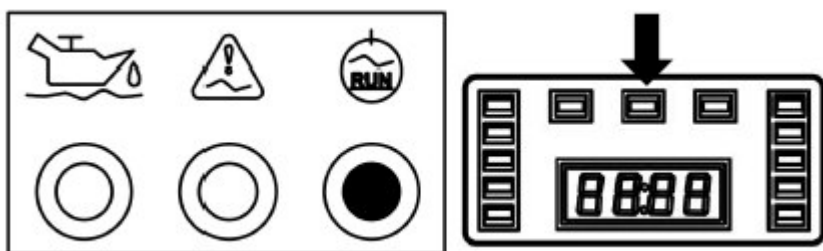
Hinweis!

Beim Betrieb von Geräten mit sehr hohem Anlaufstrom, wie etwa Kompressoren oder Pumpen, kann es vorkommen, dass die rote Kontrollleuchte für wenige Sekunden aufleuchtet. Dieses Verhalten ist normal und unbedenklich, solange die Anzeige nach kurzer Zeit wieder erlischt und der Generator ohne Unterbrechung weiterläuft.



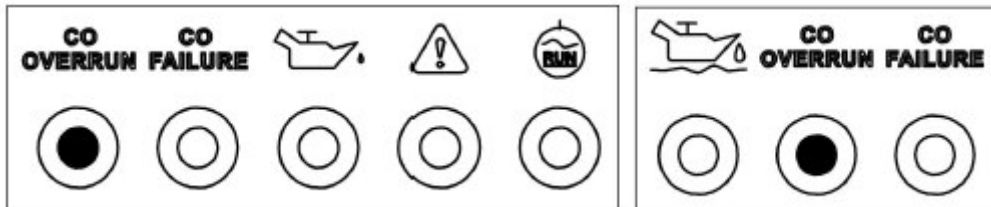
5.4.5 AC-Kontrollleuchte (grün)

Die grüne AC-Kontrollleuchte leuchtet, sobald der Motor anspringt und der Generator normal arbeitet.



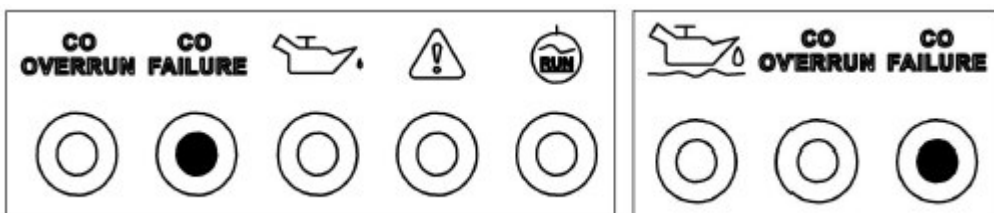
5.4.6 CO-Grenzwertanzeige (rot)

Wenn die Kohlenmonoxid-Konzentration (CO) in der Umgebungsluft den zulässigen Grenzwert gemäß den geltenden Vorschriften überschreitet, beginnt die rote CO-Grenzwertanzeige zu blinken. In diesem Fall schaltet sich der Generator automatisch ab, um die Emission von Abgasen zu stoppen und eine Gefährdung durch CO zu verhindern.



5.4.7 CO-Sensor-Kontrollleuchte (gelb)

Leuchtet die gelbe Kontrollleuchte auf, bedeutet dies, dass der CO-Sensor des Stromaggregats eine Fehlfunktion hat und die CO-Konzentration in der Umgebung nicht zuverlässig messen kann. In diesem Fall schaltet sich das Stromerzeugungsaggregat automatisch ab und lässt sich nicht normal starten. Um den sicheren Betrieb wiederherzustellen, muss der CO-Sensor ausgetauscht oder das Stromaggregat fachgerecht repariert werden.



5.4.8 ATS-Funktion (Automatische Trennschalter)

Wenn kein Netzstrom verfügbar ist, startet der Generator automatisch, um den Strombedarf zu decken. Sobald der Netzstrom wieder eingeschaltet wird, schaltet der Generator seine Leistung ab und wechselt automatisch zurück auf die Netzstromversorgung.

Externe ATS-Box:

Für diese Funktion ist eine spezielle externe ATS-Box erforderlich. Die externe ATS-Box ermöglicht die automatische Trennschaltung zwischen Netzstrom und Generator.

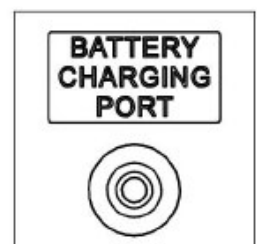
Eingebaute ATS-Box:

Wenn der Netzstrom direkt mit der Netzstrom-Schnittstelle des Generators verbunden ist, kann die automatische Umschaltung zwischen Netzstrom und Generator direkt über das eingebaute ATS-System erfolgen.

5.4.9 Externe Ladeschnittstelle

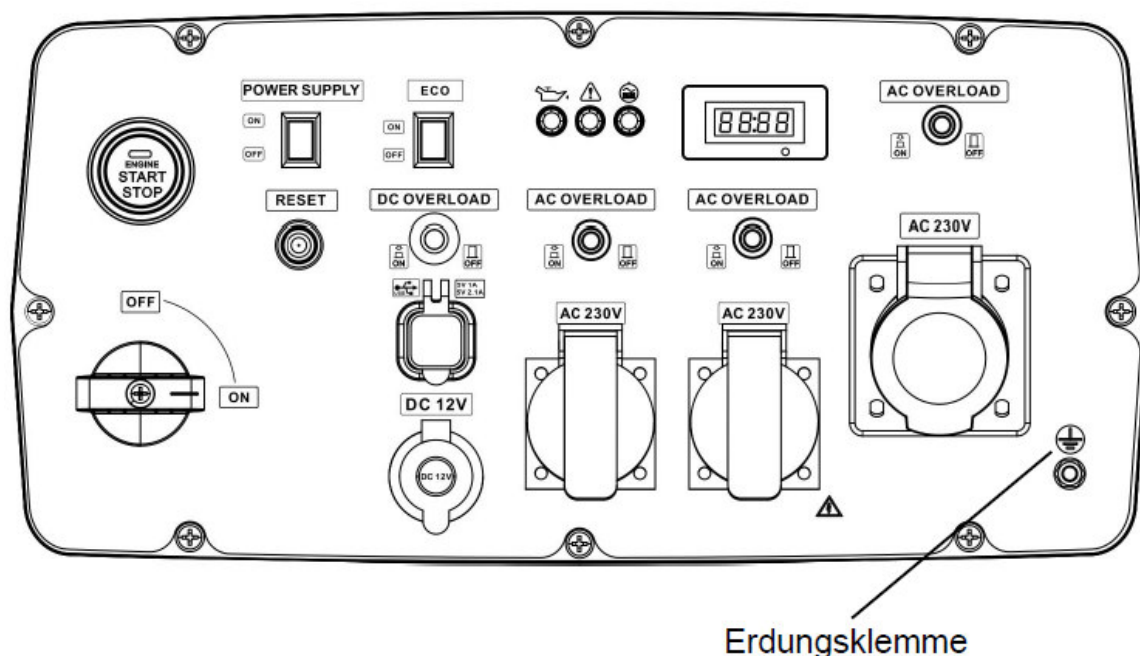
Die externe Ladeschnittstelle ermöglicht das Aufladen der Generatorbatterie mit einem dafür geeigneten externen Ladegerät. Wenn der Generator ausgeschaltet wurde, der Ein-/Ausschalter jedoch nicht betätigt wurde, der Generator längere Zeit nicht genutzt wurde oder der Batteriestand aufrechterhalten werden muss, kann die Batterie über diese Schnittstelle geladen werden.

Vor dem Aufladen ist sicherzustellen, dass die Batterie keine Beschädigungen, Beulen oder sonstige Auffälligkeiten aufweist, um Gefahren wie Brände oder andere Sicherheitsrisiken zu vermeiden.



5.4.10 Erdungsklemme

Die Erdungsklemme ist mit einem Erdungskabel zu verbinden, um einen elektrischen Schlag zu verhindern. Damit elektrische Geräte sicher betrieben werden können, muss auch der Generator ordnungsgemäß geerdet sein.



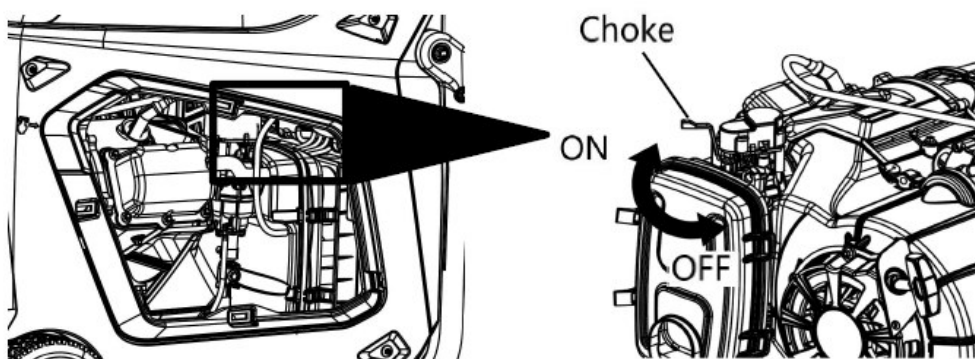
5.4.11 Choke

Der Choke steuert die Luftzufuhr zum Vergaser.

Position „ON“: In dieser Stellung ist der Choke geöffnet, sodass der Vergaser genügend Luft für den normalen Betrieb ansaugt. Wenn der Motor normal läuft oder aus einem warmen Zustand gestartet wird, sollte der Choke in der Position „ON“ verbleiben.

Position „OFF“: In dieser Stellung ist der Choke geschlossen, wodurch die Luftzufuhr reduziert und das Kraftstoff-Luft-Gemisch konzentrierter in den Verbrennungsraum des Motors gelangt. Bei niedrigen Umgebungstemperaturen sollte der Choke auf „OFF“ gestellt werden, um die Startleistung des Motors zu verbessern.

Nach Abnahme der linken Abdeckung des Generatorsaggregats kann die Drosselklappe betätigt werden, wie in der Abbildung dargestellt.



6 Inbetriebnahme

Hinweis:

Vor dem ersten Benutzen Öl einfüllen. Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch bei abgeschaltetem Motor und auf einer ebenen Fläche den Ölstand.



Bevor Sie den Stromerzeuger erstmalig in Betrieb nehmen, beachten Sie folgende Punkte.

- Sicherstellen, daß der Stromerzeuger auf einer ebenen, waagrechten und stabilen Fläche steht.
- Kraftstoff, Motoröl und Luftfilter prüfen.
- Sicherstellen, daß kein Stromverbraucher an den Generator angeschlossen ist.
- Beim Start des Benzinmotors ist der Choke für den Kaltstart einzuschalten.
- Um Stromerzeuger mit Zugschlüssel zu starten, die Startvorrichtung langsam herausziehen, bis ein Widerstand zu spüren ist, dann ruckartig ziehen.
- den kalten Motor erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort die volle Leistung abverlangen
- in den ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Hinweis:

Beachten Sie, dass bei bestimmten elektrischen Verbrauchern der Anlaufstrom beim Einschalten um ein Vielfaches höher sein kann als die Nennleistung im Betrieb. Dies ist bei der Dimensionierung um beim gleichzeitigen Anschluss mehrerer Verbraucher zu berücksichtigen, um eine Überlastung des Stromerzeugers zu vermeiden.



6.1 PG-I 33 SR-S

6.1.1 Ölstand prüfen

Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Baumwolltuch ab. Setzen Sie ihn wieder in das Kurbelgehäuse ein und ziehen Sie ihn anschließend erneut heraus, um den Ölstand zu prüfen. Liegt der Ölstand unter der Markierung am Messstab, muss Öl nachgefüllt werden.

- Verwenden Sie ausschließlich hochwertiges 4-Takt-Motoröl. Achten Sie darauf, dass es mindestens der Klassifizierung API SJ entspricht. Verwenden Sie kein 2-Takt-Motoröl oder Motoröl ohne Reinigungszusätze, da dies die Lebensdauer des Motors erheblich verkürzt.
- Lagern und verwenden Sie Motoröl stets sorgfältig, damit kein Staub oder Schmutz in den Motor gelangt. Achten Sie beim Nachfüllen darauf, den Bereich um die Öleinfüllöffnung vorher gründlich zu reinigen.
- Vermeiden Sie es, Motoröle mit unterschiedlichen Spezifikationen miteinander zu vermischen, da dies die Schmier- und Schutzeigenschaften beeinträchtigen kann.

Umgebungstemperatur	Motoröl
-25°C - 30°C	10W-30
-15°C - 40°C	15W-40



6.1.2 Benzinstand prüfen

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 92 oder höher. Achten Sie darauf, dass kein Schmutz oder Wasser in den Kraftstoffbehälter gelangt.



Verwenden Sie weder ein Gemisch aus Motoröl und Benzin noch verschmutztes Benzin. Ebenso darf kein Benzin mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10% sowie kein methanolhaltiges Benzin verwendet werden, da dies zu schweren Motorschäden führen kann.

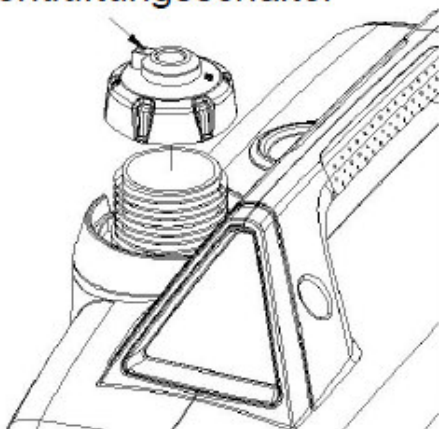
Benzin ist hochentzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Tanken Sie daher ausschließlich in gut belüfteten Bereichen und stellen Sie den Motor vorher ab.

Rauchen sowie offenes Feuer sind während des Betankens und in der Nähe von Benzinlagern strengstens verboten.

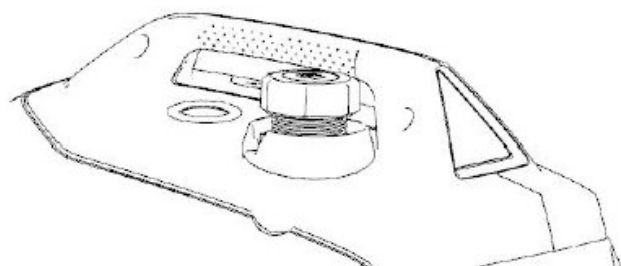
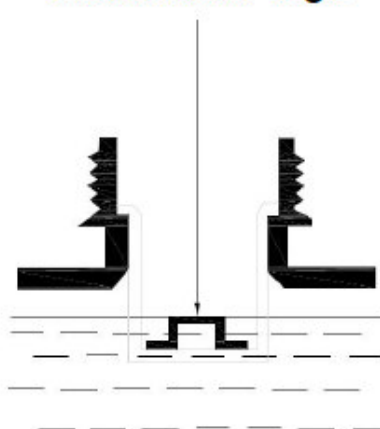
Der Benzinstand darf nicht über die Markierung der roten Kraftstoffstandsanzeige hinausgehen. Ziehen Sie nach dem Betanken den Tankdeckel fest an. Verschüttetes Benzin ist sofort mit einem sauberen, weichen Tuch aufzuwischen.

Vermeiden Sie längeren oder wiederholten Hautkontakt mit Benzin sowie das Einatmen von Dämpfen. Bewahren Sie Benzin stets außerhalb der Reichweite von Kindern auf und lassen Sie diese nicht damit in Berührung kommen.

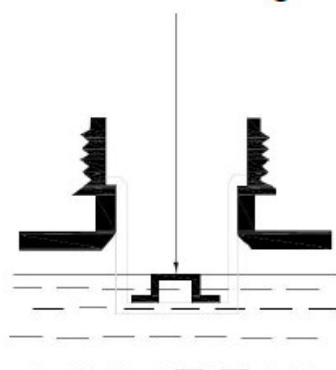
Tankentlüftungsschalter



Ölstandsanzeige



Ölstandsanzeige



Hinweis!

Nach dem Betanken den Tankdeckel ohne Entlüftungsöffnung fest aufschrauben. Achten Sie darauf, dass der Deckel richtig sitzt und ein deutliches „Klick“-Geräusch hörbar ist, das den sicheren Verschluss bestätigt.



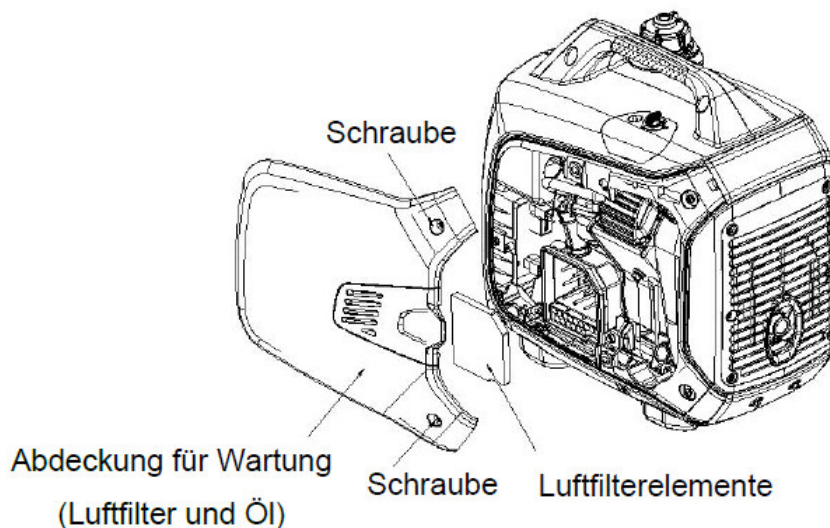
6.1.3 Luftfilter prüfen

Das Luftfilterelement muss regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass es sauber ist und ordnungsgemäß funktioniert. Ein verschmutzter oder beschädigter Luftfilter kann die Motorleistung beeinträchtigen und den Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Zur Wartung lösen Sie zunächst die Schrauben der Abdeckung des Luftfilters und nehmen die Abdeckung ab. Anschließend entfernen Sie die Luftfilterabdeckung, indem Sie die entsprechenden Schrauben lösen. Danach kann das Filterelement herausgenommen werden. Sollte es verschmutzt sein, reinigen Sie es gründlich oder ersetzen es durch ein neues. Nur so ist gewährleistet, dass der Motor stets mit sauberer Ansaugluft versorgt wird und zuverlässig arbeitet.

VORSICHT

Der Motor darf niemals ohne eingesetztes Luftfilterelement betrieben werden. Andersfalls können Staub und Schmutzpartikel durch den Vergaser in den Motor gelangen und dort zu erheblichem und vorzeitigem Verschleiß führen.



6.2 PG-I 45 SE-S HC

6.2.1 Tanken

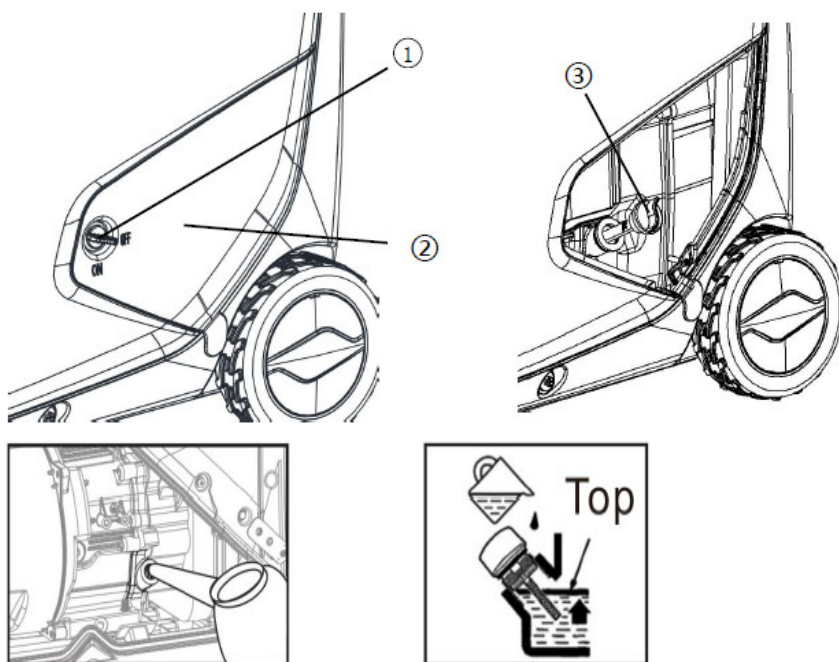
- Füllen Sie den Kraftstofftank niemals vollständig bis zum Rand, da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnen und überlaufen kann.
- Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
- Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, weichen Tuch ab, um Schäden am Kunststoffgehäuse und Brandgefahr zu vermeiden.
- Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin, da verbleites Benzin die inneren Motorkomponenten schwer beschädigen kann.
- Empfohlener Kraftstoff: Bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 92.



6.2.2 Erstbefüllung mit Motoröl

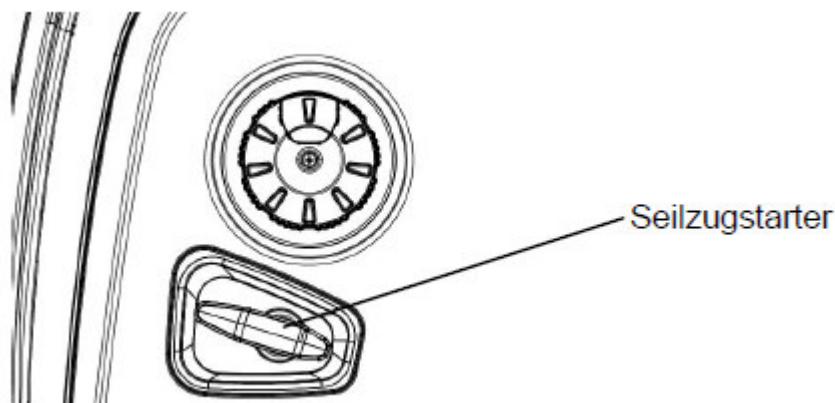
Der Generator wird ohne Motoröl ausgeliefert. Ein Betrieb ohne ausreichend Motoröl führt zu schweren Motorschäden. Starten Sie den Generator daher niemals, bevor das empfohlene Motoröl eingefüllt wurde.

- ➔ Stellen Sie den Generator auf eine waagerechte, stabile Fläche.
- ➔ Drehen Sie den Drehknopf (Pos. 1) in die Stellung „ON“ und öffnen sie die Wartungsabdeckung (Pos. 2).
- ➔ Schrauben Sie den Öleinfülldeckel (Pos. 3) ab.
- ➔ Füllen Sie die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Motoröls ein und schließen Sie den Öleinfülldeckel wieder fest.
- ➔ Setzen Sie die Wartungsabdeckung wieder ein und drehen Sie den Knopf zurück in die Stellung „OFF“.
- ➔ **Empfohlenes Motoröl: SAE 10W-30 (API-Standard Typ SJ oder höher)**



6.2.3 Seilzugstarter

Ziehen Sie den Griff des Seilzugstarters langsam nach oben, bis ein Widerstand spürbar ist. Ziehen Sie dann kräftig und zügig am Seil, um den Motor zu starten.



6.2.4 Kombischalter (Kraftstoff / Start / Choke)

Der Kombischalter vereint die Steuerung für Kraftstoffzufuhr, Elektrostart und Choke in einem Bedienelement.

Kraftstoffschalter

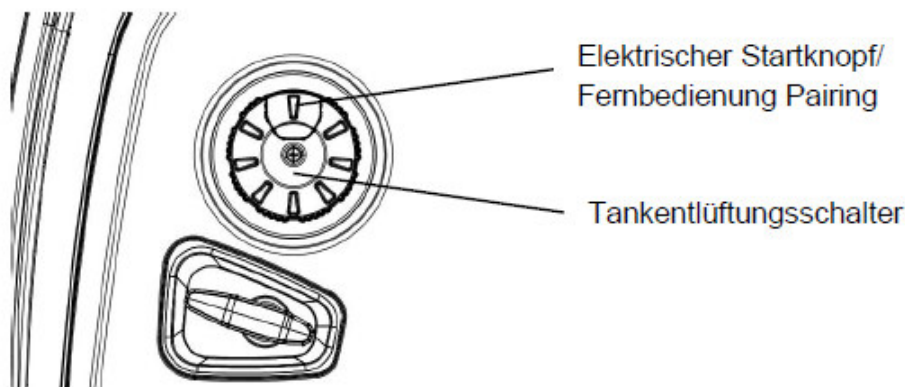
Steuert den Kraftstofffluss vom Tank zum Vergaser. Nach dem Abschalten des Generators muss der Schalter auf OFF stehen, um die Kraftstoffzufuhr zu unterbrechen. In den Positionen RUN oder CHOKE ist die Kraftstoffzufuhr gewährleistet.

Elektrostart

Nutzt die eingebaute Batterie, um den Startmotor anzutreiben und den Motor zu starten. Zum Starten muss der Schalter auf CHOKE gestellt werden, bevor der Elektrostartknopf gedrückt wird. Nach dem Anlassen des Motors sollte der Schalter auf RUN gestellt werden, damit der Motor normal läuft.

Choke

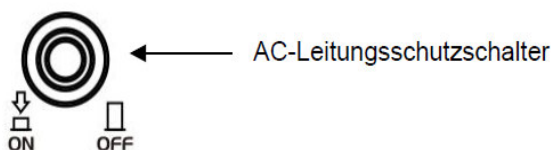
Versorgt den Motor beim Kaltstart mit einem hochkonzentrierten Kraftstoff-Luft-Gemisch, damit der Motor leichter anspringt. Wird der Motor aus heißem Zustand nicht normal gestartet, drehen Sie den Schalter auf RUN und starten erneut.



6.2.5 AC-Leistungsschalters

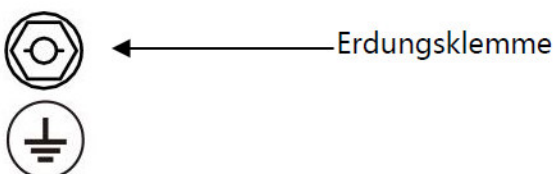
Der AC-Leistungsschalter schützt den Generator bei Überlastung oder Kurzschluss.

- Bei Überlaststrom schaltet sich der Schutzschalter automatisch ab.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse und Überlastungen, um ein ungewolltes Abschalten zu verhindern.
- Wenn der Schutzschalter ausgelöst hat, prüfen Sie zuerst die angeschlossene Last, bevor Sie den Schalter wieder in die Stellung ON zurücksetzen.



6.2.6 Erdungsklemme

Die Erdungsklemme dient zur sicheren Erdung des gesamten Generators. Um elektrische Schläge oder Schäden zu vermeiden, muss der Generator immer geerdet sein.



6.2.7 Verwendung des Generators

Betriebstemperatur: -5°C bis 40°C

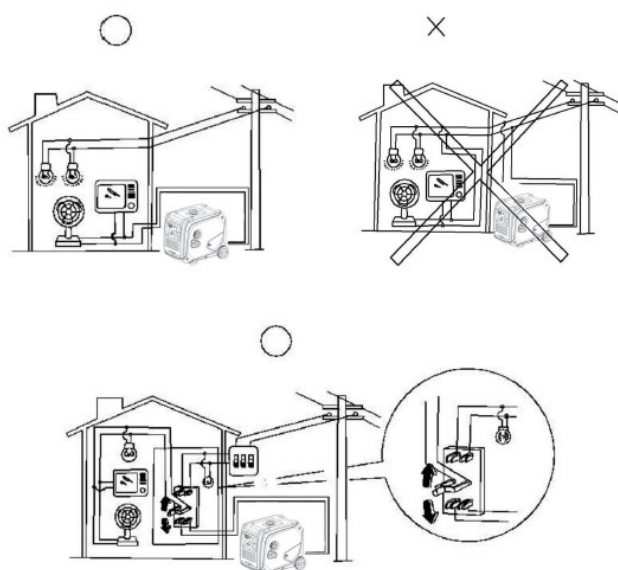
Luftfeuchtigkeit: unter 95%

Höhenlage: bis 1000 m über dem Meeresspiegel

6.2.8 Elektrische Geräte im Haushalt anschließen

Bevor Sie Haushaltgeräte an den Generator anschließen, prüfen Sie sorgfältig, ob alle Anschlüsse sicher und zuverlässig sind. Fehlerhafte Anschlüsse können zu Beschädigungen, Überhitzung oder Brand des Generators führen.

Wenn der Generator als Notstromaggregat an das Hausnetz angeschlossen werden soll, muss dies von einer Elektrofachkraft oder einer sachkundigen Person durchgeführt werden. Generatoren ohne ATS-Funktion dürfen nicht direkt an das Haushaltstromnetz angeschlossen werden.



6.2.9 Einsatz in großen Höhenlagen

In großen Höhen kann ein Standardvergaser das Kraftstoff-Luft-Gemisch des Motors übermäßig anreichern, was die Leistung verringert und den Kraftstoffverbrauch erhöht. Die Leistung von Benzinmotoren kann durch den Austausch des Vergasers gegen eine etwas kleinere Haupteinspritzdüse oder durch Anpassen der Einstellschraube verbessert werden.

Wenn der Generator häufig in Höhen über 1000 m eingesetzt wird, können spezielle Hochgebirgskomponenten verwendet werden. Alternativ sollte die Lastleistung reduziert werden, um eine sichere Nutzung zu gewährleisten. Selbst mit einem korrekt angepassten Vergaser sinkt die Motorleistung um etwa 3,5 % pro 300 m Höhenzunahme. Ohne Anpassung des Vergasers ist der Leistungsverlust noch größer.

Hinweis:

Ein für hohe Höhenlagen ausgelegter Vergaser, der in niedrigen Höhen verwendet wird, kann ein zu mageres Gemisch erzeugen. Dies führt zu Leistungsabfall und Überhitzung.



6.3 PG-I 41 SE, PG-I 65 SE & PG-I 85 SE HC

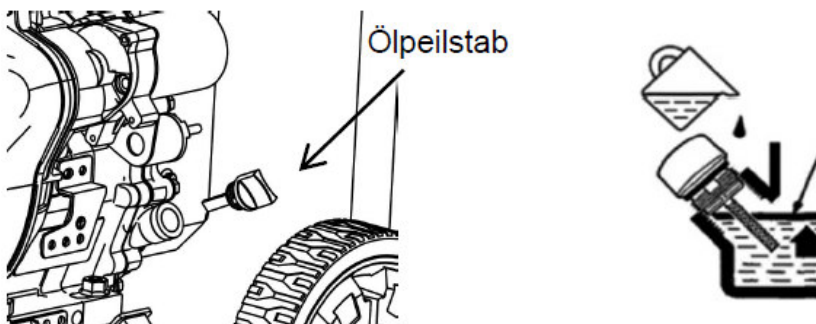
6.3.1 Tanken

- Füllen Sie den Kraftstofftank niemals vollständig bis zum Rand, da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnen und überlaufen kann.
- Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
- Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, weichen Tuch ab, um Schäden am Kunststoffgehäuse und Brandgefahr zu vermeiden.
- Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin, da verbleites Benzin die inneren Motorkomponenten schwer beschädigen kann.
- Empfohlener Kraftstoff: Bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 92.



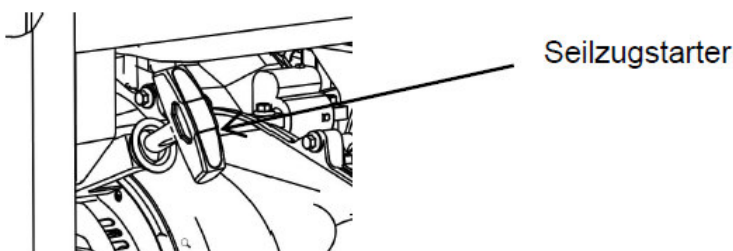
6.3.2 Erstbefüllung mit Motoröl

Der Generator wird ohne Motoröl ausgeliefert. Ein Betrieb ohne ausreichend Motoröl führt zu schweren Motorschäden. Starten Sie den Generator daher niemals, bevor das empfohlene Motoröl eingefüllt wurde.



6.3.3 Seilzugstarter

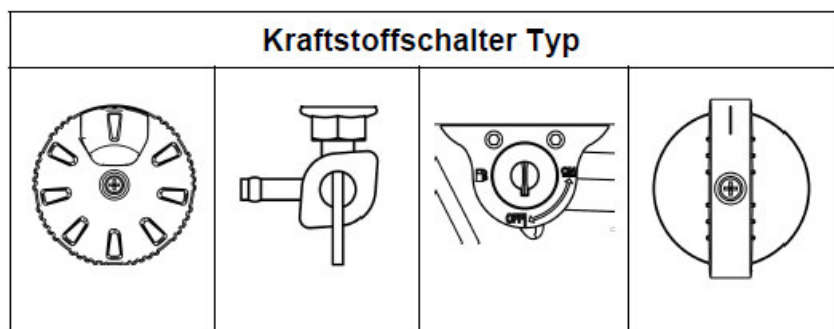
Ziehen Sie den Griff des Seilzugstarters langsam nach oben, bis ein Widerstand spürbar ist. Ziehen Sie dann kräftig und zügig am Seil, um den Motor zu starten.



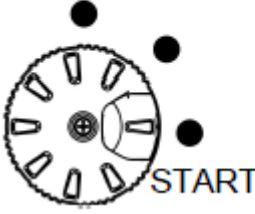
6.3.4 Kraftstoffschalter

Der Kraftstoffschalter steuert den Durchfluss des Kraftstoffs vom Tank zum Vergaser.

Nach dem Abstellen des Generators muss der Schalter in der Position OFF stehen, um die Kraftstoffzufuhr zu unterbrechen und ein Auslaufen oder Leckagen zu verhindern.



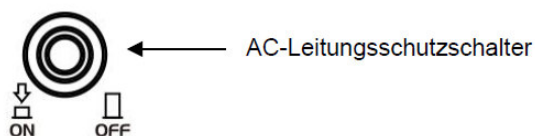
6.3.5 Choke

Kaltstart  START Warmstart  RUN	
Der Choke wird verwendet, um beim Starten eines kalten Benzinmotors ein fettes Kraftstoff-Luft-Gemisch bereitzustellen. Beim Anlassen eines kalten Motors stellen Sie den Startschalter auf die Position „START“, sodass der Choke aktiviert wird. Sobald der Motor warmgelaufen ist, drehen Sie den Startschalter in die Position „RUN“, damit der Motor normal weiterläuft.	Wenn der Chokehebel in der Stellung „ON“ steht, ist der Choke des Vergasers geöffnet. Dadurch wird das Kraftstoff-Luft-Gemisch angereichert, damit der Motor beim Start genügend Kraftstoff erhält. Beim laufenden Motor, beim Neustart eines heißen Motors oder bei hohen Umgebungstemperaturen sollte der Chokehebel in der Position „OFF“ stehen. In dieser Stellung ist der Choke geschlossen, und der Vergaser arbeitet mit normalem Gemisch für den regulären Betrieb.

6.3.6 AC-Leistungsschalters

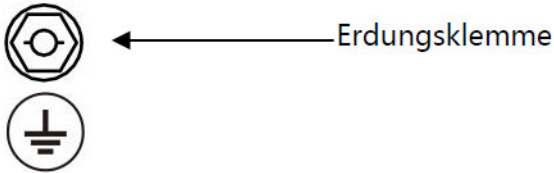
Der AC-Leistungsschalter schützt den Generator bei Überlastung oder Kurzschluss.

- Bei Überlaststrom schaltet sich der Schutzschalter automatisch ab.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse und Überlastungen, um ein ungewolltes Abschalten zu verhindern.
- Wenn der Schutzschalter ausgelöst hat, prüfen Sie zuerst die angeschlossene Last, bevor Sie den Schalter wieder in die Stellung ON zurücksetzen.



6.3.7 Erdungsklemme

Die Erdungsklemme dient zur sicheren Erdung des gesamten Generators. Um elektrische Schläge oder Schäden zu vermeiden, muss der Generator immer geerdet sein.



6.3.8 Verwendung des Generators

Betriebstemperatur: -5°C bis 40°C

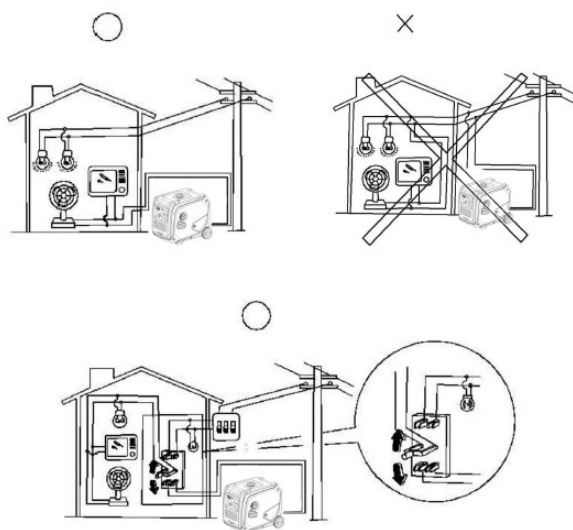
Luftfeuchtigkeit: unter 95%

Höhenlage: bis 1000 m über dem Meeresspiegel

6.3.9 Elektrische Geräte im Haushalt anschließen

Bevor Sie Haushaltgeräte an den Generator anschließen, prüfen Sie sorgfältig, ob alle Anschlüsse sicher und zuverlässig sind. Fehlerhafte Anschlüsse können zu Beschädigungen, Überhitzung oder Brand des Generators führen.

Wenn der Generator als Notstromaggregat an das Hausnetz angeschlossen werden soll, muss dies von einer Elektrofachkraft oder einer sachkundigen Person durchgeführt werden. Generatoren ohne ATS-Funktion dürfen nicht direkt an das Haushaltstromnetz angeschlossen werden.



6.3.10 Einsatz in großen Höhenlagen

In großen Höhen kann ein Standardvergaser das Kraftstoff-Luft-Gemisch des Motors übermäßig anreichern, was die Leistung verringert und den Kraftstoffverbrauch erhöht. Die Leistung von Benzinmotoren kann durch den Austausch des Vergasers gegen eine etwas kleinere Haupteinspritzdüse oder durch Anpassen der Einstellschraube verbessert werden.

Wenn der Generator häufig in Höhen über 1000 m eingesetzt wird, können spezielle Hochgebirgskomponenten verwendet werden. Alternativ sollte die Lastleistung reduziert werden, um eine sichere Nutzung zu gewährleisten. Selbst mit einem korrekt angepassten Vergaser sinkt die Motorleistung um etwa 3,5 % pro 300 m Höhenzunahme. Ohne Anpassung des Vergasers ist der Leistungsverlust noch größer.

Hinweis:

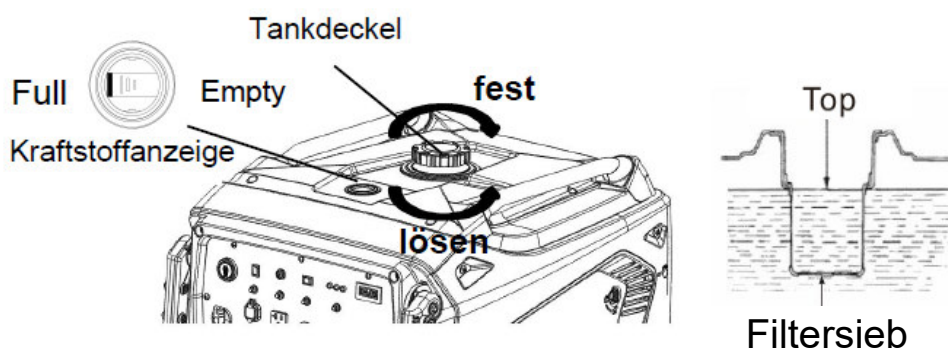
Ein für hohe Höhenlagen ausgelegter Vergaser, der in niedrigen Höhen verwendet wird, kann ein zu mageres Gemisch erzeugen. Dies führt zu Leistungsabfall und Überhitzung.



6.4 PG-I 85 SE-S HC, PG-I 85 TE HC

6.4.1 Tanken

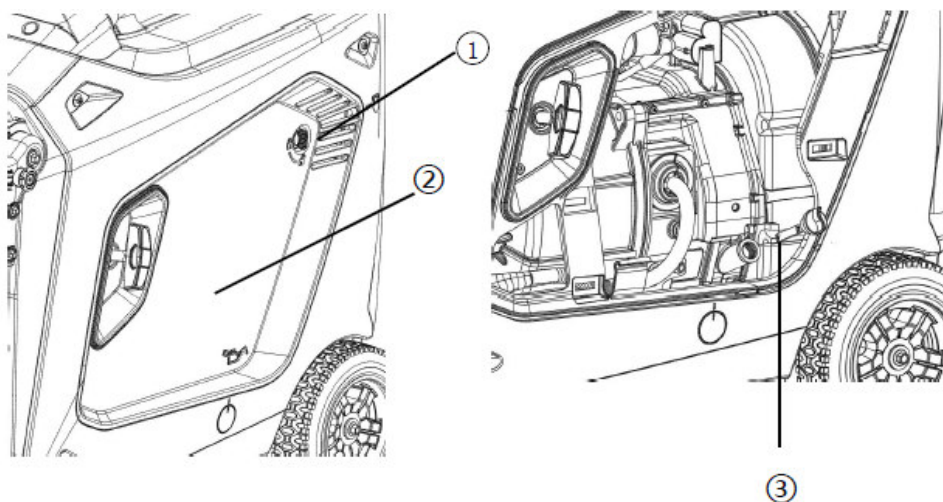
- Füllen Sie den Kraftstofftank niemals vollständig bis zum Rand, da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnen und überlaufen kann.
- Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
- Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, weichen Tuch ab, um Schäden am Kunststoffgehäuse und Brandgefahr zu vermeiden.
- Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin, da verbleites Benzin die inneren Motorkomponenten schwer beschädigen kann.
- Empfohlener Kraftstoff: Bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 92.



6.4.2 Erstbefüllung mit Motoröl

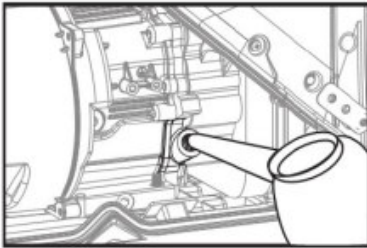
Der Generator wird ohne Motoröl geliefert und darf nicht ohne ausreichendes Öl betrieben werden.

- Stellen Sie den Generator auf eine waagerechte Fläche.
- Drehen Sie den Drehknopf (Pos. 1) auf die Position ON und entfernen Sie die Wartungsabdeckung (Pos. 2).
- Öffnen Sie den Öleinfülldeckel (Pos. 3).
- Füllen Sie die angegebene Menge des empfohlenen Motoröls ein und ziehen Sie den Öldeckel fest.
- Setzen Sie die Ölwartungsklappe wieder auf und drehen Sie den Drehknopf in die Stellung OFF.



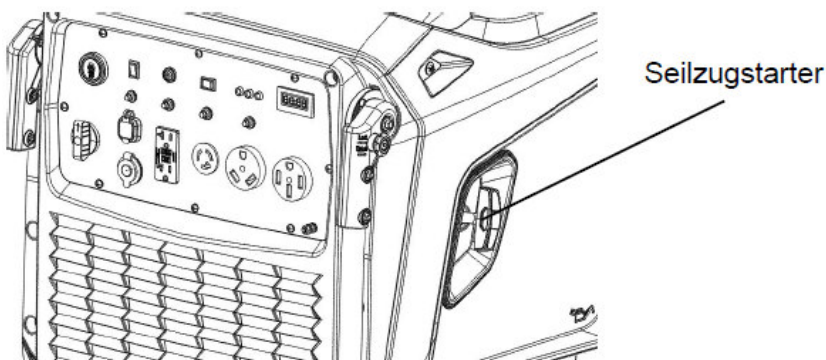
Empfohlenes Öl: SAE 10W-30

Ölqualität: API-Standard Typ SJ oder höher



6.4.3 Seilzugstarter

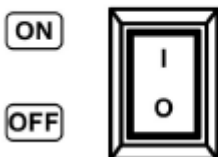
Ziehen Sie den Griff des Seilzugstarters langsam nach oben, bis ein Widerstand spürbar ist. Ziehen Sie dann kräftig und zügig am Seil, um den Motor zu starten.



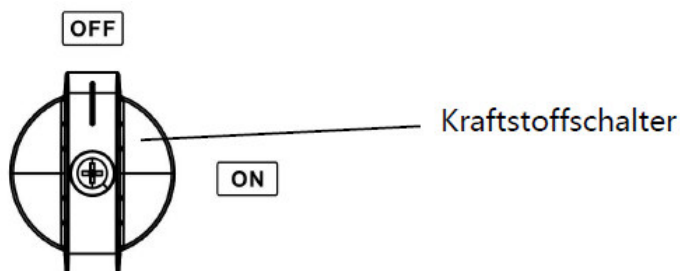
6.4.4 Schalter, Kraftstoffschalter und One-Touch-Start/Stop-Taste

Der Hauptschalter steuert die Stromversorgung des Generators und kann den Motor zwangsweise abschalten. Wird der Schalter auf „ON“ gestellt, ist die Stromversorgung des Startkontrollsystems aktiviert, wodurch der Generator über die One-Touch-Start/Stop-Taste gestartet oder gestoppt werden kann. Wird der Schalter auf „OFF“ gestellt, wird der Generator sofort abgeschaltet und die Batterie von der Steuerung getrennt. Hinweis: Bei längerer Nichtbenutzung des Generators sollte der Schalter auf „OFF“ stehen, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

POWER SUPPLY



Der Kraftstoffschalter regelt den Durchfluss des Kraftstoffs vom Tank zum Vergaser. Nach dem Abschalten des Generators muss der Schalter auf „OFF“ stehen, um die Kraftstoffzufuhr zu unterbrechen. In der Stellung „ON“ wird der Kraftstoff zum Vergaser geleitet.



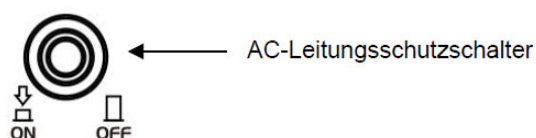
Die One-Touch-Start/Stop-Taste dient zum Starten des Motors über den eingebauten Anlasser und die Starterbatterie des Geräts. Sind der Hauptschalter und der Kraftstoffschalter eingeschaltet, genügt ein kurzes Drücken der Taste, um den Motor zu starten.



6.4.5 AC-Leistungsschalters

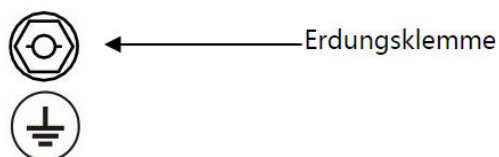
Der AC-Leistungsschalter schützt den Generator bei Überlastung oder Kurzschluss.

- Bei Überlaststrom schaltet sich der Schutzschalter automatisch ab.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse und Überlastungen, um ein ungewolltes Abschalten zu verhindern.
- Wenn der Schutzschalter ausgelöst hat, prüfen Sie zuerst die angeschlossene Last, bevor Sie den Schalter wieder in die Stellung ON zurücksetzen.



6.4.6 Erdungsklemme

Die Erdungsklemme dient zur sicheren Erdung des gesamten Generators. Um elektrische Schläge oder Schäden zu vermeiden, muss der Generator immer geerdet sein.



6.4.7 Verwendung des Generators

Betriebstemperatur: -5°C bis 40°C

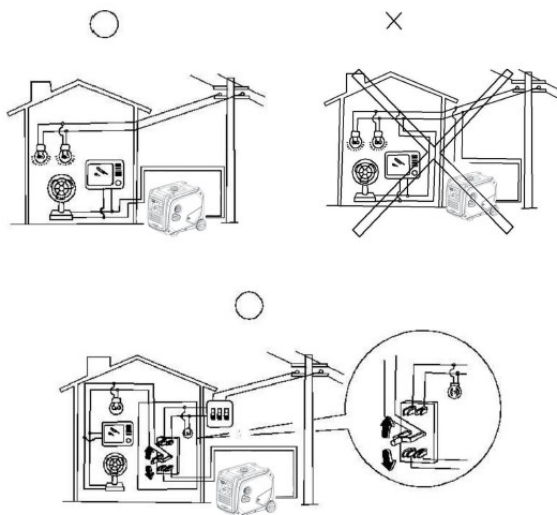
Luftfeuchtigkeit: unter 95%

Höhenlage: bis 1000 m über dem Meeresspiegel

6.4.8 Elektrische Geräte im Haushalt anschließen

Bevor Sie Haushaltgeräte an den Generator anschließen, prüfen Sie sorgfältig, ob alle Anschlüsse sicher und zuverlässig sind. Fehlerhafte Anschlüsse können zu Beschädigungen, Überhitzung oder Brand des Generators führen.

Wenn der Generator als Notstromaggregat an das Hausnetz angeschlossen werden soll, muss dies von einer Elektrofachkraft oder einer sachkundigen Person durchgeführt werden. Generatoren ohne ATS-Funktion dürfen nicht direkt an das Haushaltstromnetz angeschlossen werden.



6.4.9 Einsatz in großen Höhenlagen

In großen Höhen kann ein Standardvergaser das Kraftstoff-Luft-Gemisch des Motors übermäßig anreichern, was die Leistung verringert und den Kraftstoffverbrauch erhöht. Die Leistung von Benzinmotoren kann durch den Austausch des Vergasers gegen eine etwas kleinere Haupteinspritzdüse oder durch Anpassen der Einstellschraube verbessert werden.

Wenn der Generator häufig in Höhen über 1000 m eingesetzt wird, können spezielle Hochgebirgskomponenten verwendet werden. Alternativ sollte die Lastleistung reduziert werden, um eine sichere Nutzung zu gewährleisten. Selbst mit einem korrekt angepassten Vergaser sinkt die Motorleistung um etwa 3,5 % pro 300 m Höhenzunahme. Ohne Anpassung des Vergasers ist der Leistungsverlust noch größer.

Hinweis:

Ein für hohe Höhenlagen ausgelegter Vergaser, der in niedrigen Höhen verwendet wird, kann ein zu mageres Gemisch erzeugen. Dies führt zu Leistungsabfall und Überhitzung.



7 Betrieb

Hinweis:

Bevor Sie den Motor starten, trennen Sie alle angeschlossenen elektrischen Geräte von den Steckdosen des Stromerzeugers.

Bei der ersten Inbetriebnahme, nach längerer Nichtbenutzung oder nachdem der Kraftstofftank leer war, drehen Sie den Motorschalter auf „ON“ und warten Sie 10 bis 20 Sekunden, damit der Kraftstoff in den Verrgaser gelangen kann, bevor Sie den Motor starten.



Warnung!

Der Stromerzeuger darf nicht in Innenräumen oder geschlossenen Räumen betrieben werden, um lebensgefährliche CO-Vergiftungen zu vermeiden.



Falls Ihr Stromerzeuger über einen Tankentlüftungsschalter verfügt, stellen Sie diesen vor der Inbetriebnahme und während des Betriebs auf „ON“, damit der Kraftstoff ungehindert zum Vergaser fließen kann und ein Unterdruck im Tank vermieden wird.

Hinweis

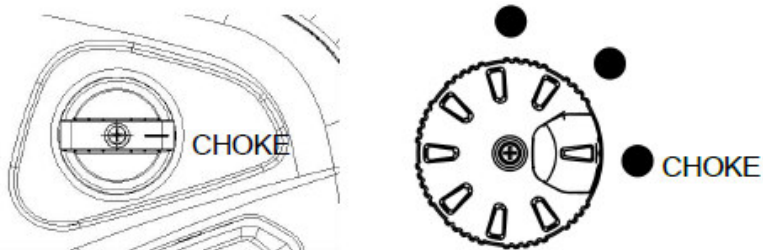
Beim Transport des Stromerzeugers oder bei längerem Stillstand sollte der Schalter auf „OFF“ gestellt werden, um ein Auslaufen von Kraftstoff zu verhindern.



7.1 PG-I 33 SR-S

7.1.1 Stromerzeuger starten

→ Drehen Sie den Schalter des Motors auf die Position „CHOKE“, um ein fettes Kraftstoff-Luft-Gemisch für den Kaltstart bereitzustellen.



→ Drehen Sie den Kombischalter in die Startposition (Choke geschlossen).

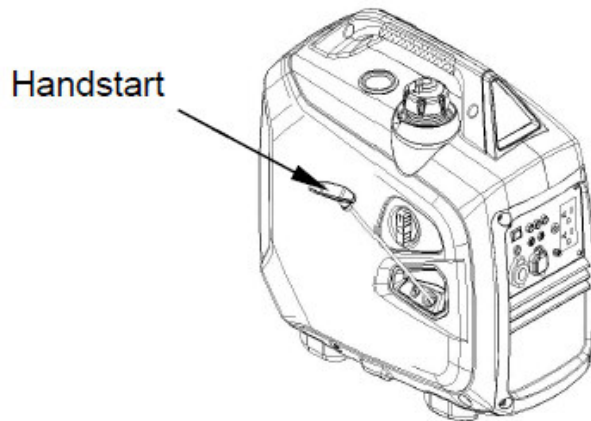
Hinweis:

Bei einem warmen Motor oder hohen Umgebungstemperaturen muss der Choke nicht geschlossen werden.



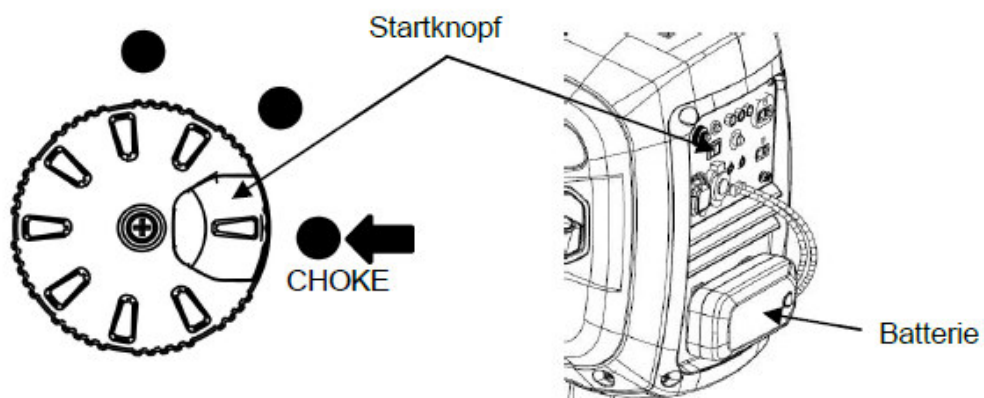
Handstart

Ziehen Sie den Seilzugstarter sanft nach oben, bis Sie einen Widerstand spüren, und ziehen Sie ihn dann schnell in die durch den Pfeil in der Abbildung angezeigte Richtung.



Elektrischer Start

Installieren Sie zunächst die Batterie wie in der Abbildung gezeigt. Bei Modellen mit eingebauter Batterie schließen Sie beim ersten Gebrauch die Pole an: das rote Kabel an den Pluspol (+) und das schwarze Kabel an den Minuspol (-). Drücken Sie anschließend die Starttaste für etwa 0,5 Sekunden, um den Motor zu starten.



Beim Ziehen des Seilzugstarters sollte der Zugwinkel nicht zu groß sein, um das Gehäuse des Seilzugs nicht zu beschädigen.

Lassen Sie den Seilzugstarter nicht einfach los, damit er automatisch zurückschnellt, da dies das Gehäuse beschädigen kann. Setzen Sie den Seilzugstarter stattdessen langsam und vorsichtig zurück.

7.1.2 Lagerung und Schutz der Startbatterie

Wenn der Generator über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, stellen Sie bitte den Startknopf des Schalters auf die Position „OFF“. Dies verhindert, dass der Generator im Standby-Modus Strom zieht und die Batterie entladen wird, sodass ein Start aus der Ferne nicht möglich ist. Schalten Sie außerdem die Kraftstoffzufuhr ab, um ein Auslaufen von Kraftstoff zu vermeiden.

Bei der täglichen Nutzung der Startbatterie sollten folgende Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, um die Batterie zu schützen und ihre Lebensdauer zu verlängern:

1. Die Batterieleistung sollte idealerweise über 60% gehalten werden, um die Lebensdauer der Batterie zu maximieren.
2. Starten Sie den Generator nicht mehrfach in kurzer Zeit, um Schäden an der Batterie oder dem Stromkreis zu vermeiden. Wenn der Generator nach fünf aufeinanderfolgenden Startversuchen nicht anspricht, lassen Sie das Gerät zur Inspektion prüfen oder geben Sie es zur Wartung.
3. Bei längerer Nichtbenutzung sollte die Batterie vollständig aufgeladen und der Minuspol der Batterie abgeklemmt werden. Lagern Sie das Gerät an einem trockenen und kühlen Ort. Hohe Temperaturen und Luftfeuchtigkeit beschleunigen die Selbstentladung. Laden Sie die Batterie monatlich nach, um die Kapazität über 60% zu halten und irreversible Leistungseinbußen zu vermeiden.
4. Wenn sich die Batterie nicht aufladen oder der Generator nicht starten lässt, prüfen Sie zunächst, ob die Batterie vollständig entladen ist oder beschädigt wurde. Vollständig entladene Batterien können durch Aufladen über den Generator oder ein externes Ladegerät wiederhergestellt werden. Beschädigte oder kapazitätsschwache Batterien müssen ersetzt werden.

7.1.3 Startmöglichkeiten bei entladener oder beschädigter Batterie

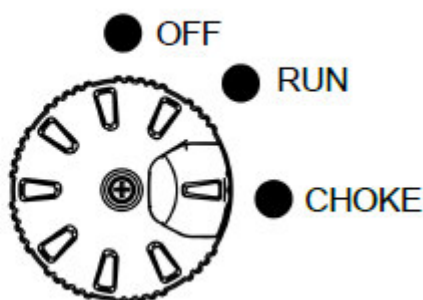
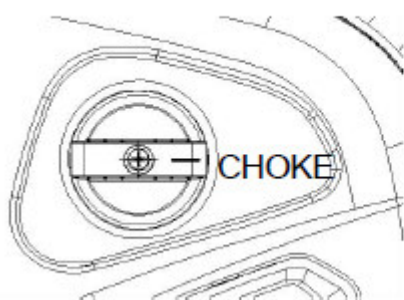
DC 12V Buchse

a) Schließen Sie ein externes 12V-Netzteil an die DC12V-Ausgangsbuchse des Generators an. Danach kann der Generator per Seilzugstarter gestartet werden.

Beachten Sie, dass der Elektrostart in diesem Fall nicht verwendet werden kann, um Schäden am elektrischen System zu vermeiden.

b) Alternativ kann eine DC12V-Batterie oder externe Stromversorgung parallel zur Generatorbatterie angeschlossen werden. Nach Anschluss an die Batterieklemmen kann der Generator über den Seilzugstarter oder Elektrostart gestartet werden. Achten Sie darauf, dass die externe Stromversorgung mindestens die Kapazität der originalen Batterie hat, um Schäden an der Elektronik zu vermeiden.

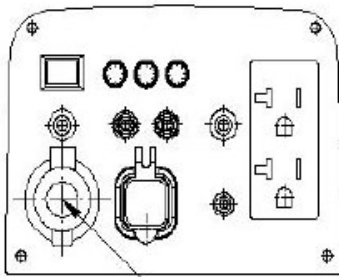
Nach dem Start des Motors drehen Sie den Hauptschalter in die Stellung „RUN“, um den Motor im normalen Betrieb zu halten.



7.1.4 Verwendung der DC 12 V Buchse

Wenn die DC-Buchse unbelastet ist, liegt die Ausgangsspannung zwischen 15 und 20 V DC. Die DC-Buchse ist ausschließlich für 12-V-DC-Verbraucher vorgesehen. Eine Nutzung der DC-Buchse während des Betriebs mit Wechselstrom ist ebenfalls möglich.

Eine Überlastung der DC-Stromversorgung kann den integrierten DC-Überstromschutz auslösen. In diesem Fall entfernen Sie zuerst die angeschlossene Last, warten einige Minuten und setzen anschließend die DC-Schutzfunktion zurück, bevor Sie den Strom erneut nutzen.



DC 12 V Buchse

7.1.5 Verwendung der AC-Stromversorgung

Starten Sie den Motor und prüfen Sie, dass die AC-Kontrollleuchte (grün) leuchtet. Schalten Sie alle angeschlossenen elektrischen Geräte zunächst aus, bevor Sie diese in die AC-Ausgangssteckdose des Stromerzeugers einstecken.

Um eine optimale Nutzung und die maximale Lebensdauer des Geräts zu gewährleisten, sollte ein neuer Stromerzeuger in der Regel für die ersten 20 Betriebsstunden bei etwa 50% Last betrieben werden. Dies stellt sicher, dass die Motorleistung ihr Maximum erreicht.

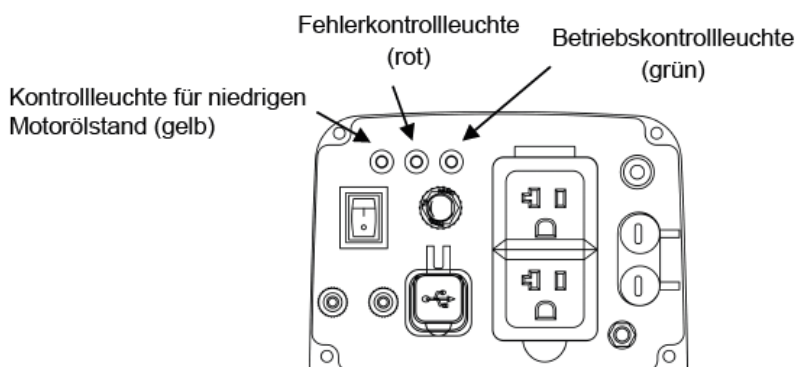
Bevor Sie die AC-Ausgangssteckdose belasten, überprüfen Sie, dass die elektrischen Geräte einwandfrei funktionieren. Stoppt ein Gerät während des Betriebs unerwartet oder zeigt es Anzeichen abnormaler Funktion, schalten Sie die elektrische Anlage sofort aus und stoppen Sie den Motor.

7.1.6 Betriebskontrollleuchte und Störungsanzeige

Unter normalen Betriebsbedingungen leuchtet die grüne Betriebskontrollleuchte, um anzuzeigen, dass das Gerät ordnungsgemäß läuft.

Wenn der Stromerzeuger überlastet ist oder ein interner Kurzschluss in einer angeschlossenen elektrischen Anlage auftritt, erlischt die Betriebskontrollleuchte, während die Störungsanzeige aufleuchtet. In diesem Fall wird die Ausgangsstromversorgung automatisch abgeschaltet, der Motor selbst läuft jedoch weiter.

Tritt ein solcher Fehler auf, müssen zuerst alle angeschlossenen elektrischen Geräte von der Stromversorgung getrennt werden. Sobald die Störungsanzeige erloschen ist und die grüne Betriebskontrollleuchte wieder leuchtet, können die Geräte erneut angeschlossen werden. Leuchtet die Störungsanzeige weiterhin, sollte der Motor abgestellt und auf mögliche Fehler überprüft werden.



7.1.7 Alarmanlage für niedrigen Ölstand

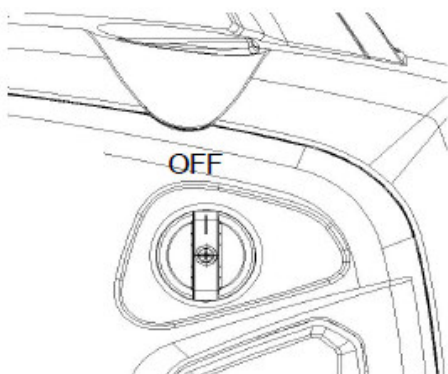
Das Ölstandsalarmsystem dient dazu, Schäden am Motor durch zu niedrigen Ölstand im Kurbelgehäuse zu verhindern. Bevor der Ölstand die Sicherheitslinie unterschreitet, schaltet die Ölwarnanlage den Motor automatisch ab, während der Motorschalter in der Position „Ein“ verbleibt.

Wenn Sie versuchen, den Motor nach einer Abschaltung durch das Ölwarnsystem erneut zu starten, leuchtet die gelbe Warnleuchte für niedrigen Ölstand auf, und der Motor lässt sich nicht starten. In diesem Fall muss unbedingt Motoröl nachgefüllt werden, bevor der Motor wieder in Betrieb genommen werden kann.

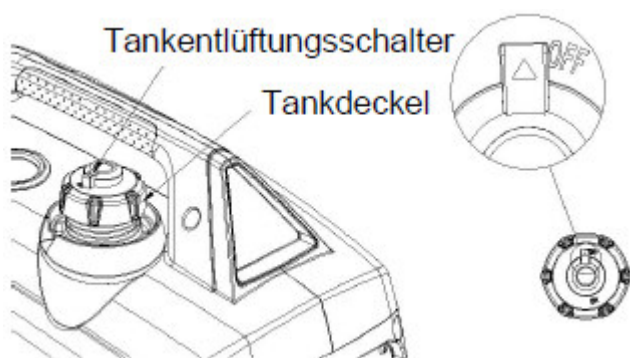
7.1.8 Abstellen des Stromerzeugers

Wenn der Motor sofort gestoppt werden muss, schalten Sie den Motorschalter in die Position „Aus“. Zunächst sollten alle angeschlossenen elektrischen Geräte ausgeschaltet und deren Stecker aus den Ausgangsbuchsen des Stromerzeugers gezogen werden.

Anschließend den Motorschalter auf „OFF“ stellen und den Kraftstoffschalter in die Position „OFF“ drehen, um die Kraftstoffzufuhr zu unterbrechen.



Falls der Stromerzeuger mit einem Tankentlüftungsschalter ausgestattet ist, drehen Sie nach dem vollständigen Abkühlen den Schalter des Tankdeckels gegen den Uhrzeigersinn in die Position „OFF“.



Hinweis:

Bevor Sie den Stromerzeuger ausschalten, transportieren oder lagern, stellen Sie sicher, dass sowohl der Motorschalter als auch der Tankentlüftungsschalter auf „Aus“ stehen.



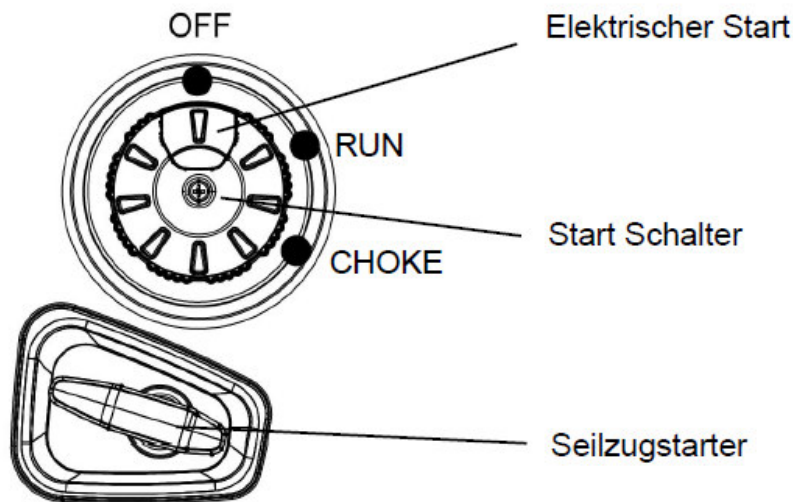
7.2 PG-I 45 SE-S HC

7.2.1 Seilzugstarter

Zuerst alle Verbraucher vom Ausgang trennen. Drehen Sie den Startschalter auf die Position „CHOKE“. Bei Modellen mit Fernbedienung, Bluetooth-APP oder One-Touch-Start/Stop-Einheit stellen Sie den Startschalter auf „RUN“. Schalten Sie den AC-Schutzschalter in die Position „OFF“.

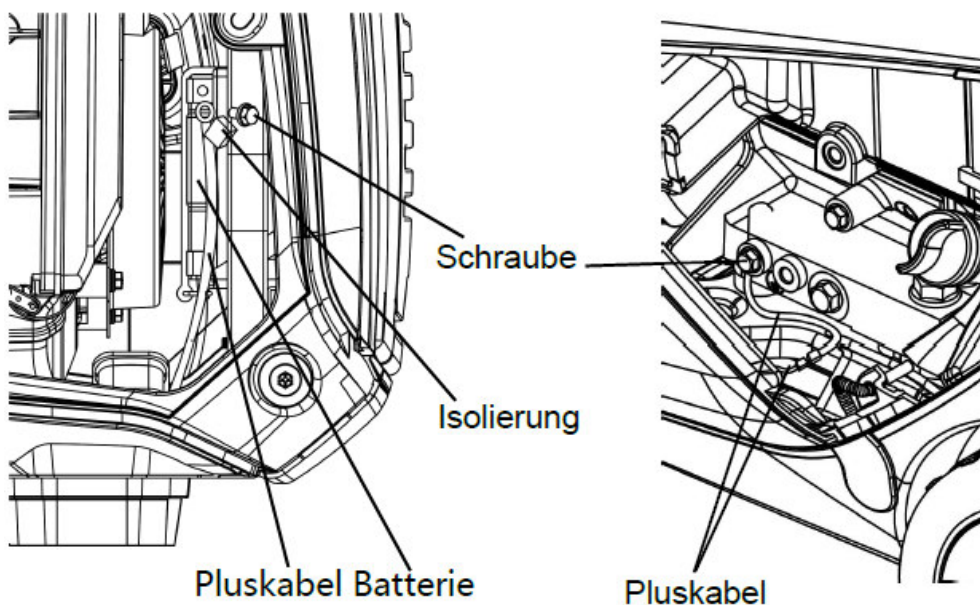
Wenn der Motor heiß ist und er nach dieser Methode nicht anspringt, drehen Sie den Startschalter auf „RUN“ und versuchen Sie den Start erneut. Ziehen Sie dann den Seilzugstarter vorsichtig nach oben, bis Sie einen Widerstand spüren, und ziehen Sie ihn zügig heraus.

Sobald der Stromerzeuger gestartet ist, stellen Sie den Startschalter auf „RUN“. Bevor elektrische Verbraucher angeschlossen werden, den AC-Schutzschalter auf „ON“ stellen.



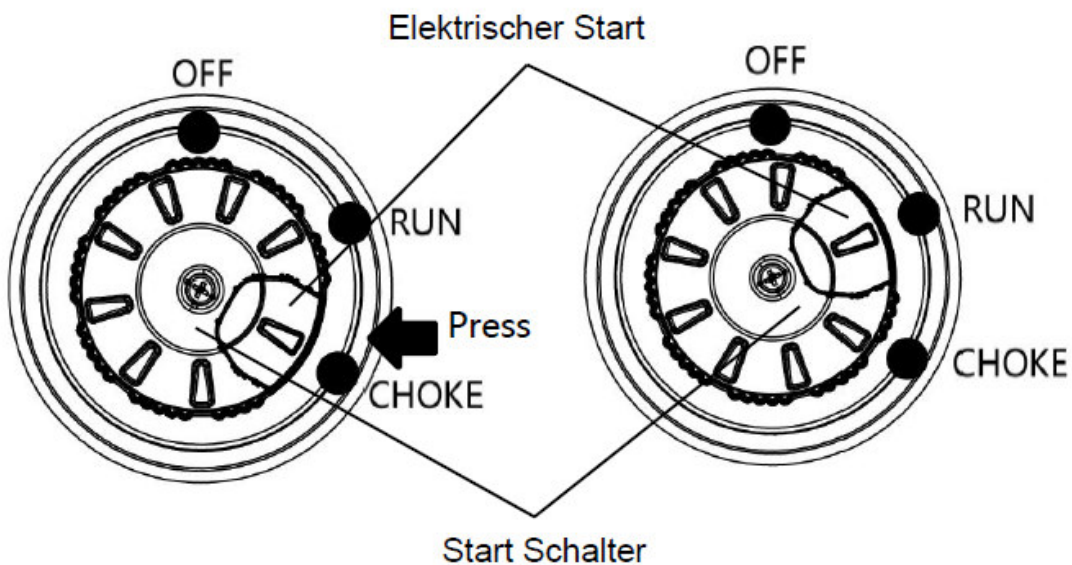
7.2.2 Elektrischer Start

Öffnen Sie vor dem Start die Wartungsklappe und verbinden Sie die beiden Minuskabel miteinander (siehe Bilder).





Trennen Sie alle Verbraucher vom Ausgang, stellen Sie den Startschalter auf die Position „CHOKE“ und schalten Sie den AC-Schutzschalter auf „OFF“.

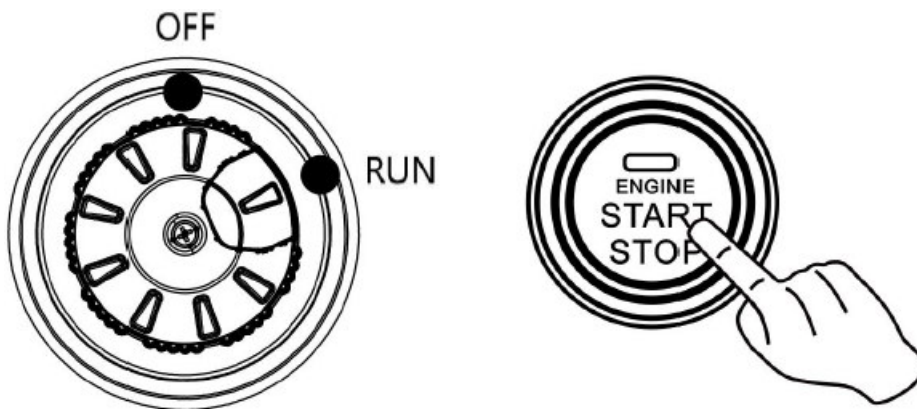


Wenn ein heißer Motor nicht normal anspringt, drehen Sie den Startschalter in die Position „RUN“ und versuchen Sie erneut zu starten. Drücken Sie anschließend den elektrischen Startknopf. Nach erfolgreichem Start den Startschalter in die Position „RUN“ zurückstellen und den AC-Schutzschalter auf „ON“ schalten, bevor elektrische Verbraucher angeschlossen werden.

7.2.3 One-Touch-Start/Stopp

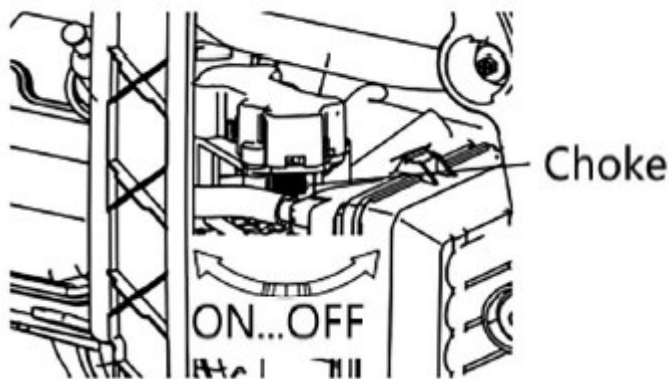
Überprüfen Sie vor dem Start, ob die angeschlossene Last innerhalb des Nennleistungsbereichs des Stromerzeugers liegt. Stellen Sie anschließend den Startschalter auf die Position „RUN“. Dadurch werden das Kraftstoffsystem, die Zündanlage und die Fernbedienungssteuerung aktiviert.

Drücken Sie den One-Touch-Start/Stopp-Knopf, um den Stromerzeuger automatisch zu starten. Um Fehlbedienungen zu vermeiden, ist eine Verzögerungsfunktion integriert: Halten Sie die Taste etwa 1 Sekunde gedrückt, bevor der Generator in Betrieb genommen wird.



7.2.4 Seilzugstart mit Choke

Entfernen Sie die linke Abdeckung und drehen Sie den Chokehebel in die Position „OFF“, wenn der Motor heiß ist. Lässt sich der Stromerzeuger nicht normal starten, drehen Sie den Choke in die Position „ON“. Ziehen Sie dann den Seilzugstarter, um den Motor anzulassen. Sollte der Motor weiterhin nicht starten, stellen Sie den Choke in die mittlere Position und versuchen Sie erneut zu starten. Die Betriebsposition ist in der Abbildung unten dargestellt.



7.2.5 Ausschalten des Stromerzeugers

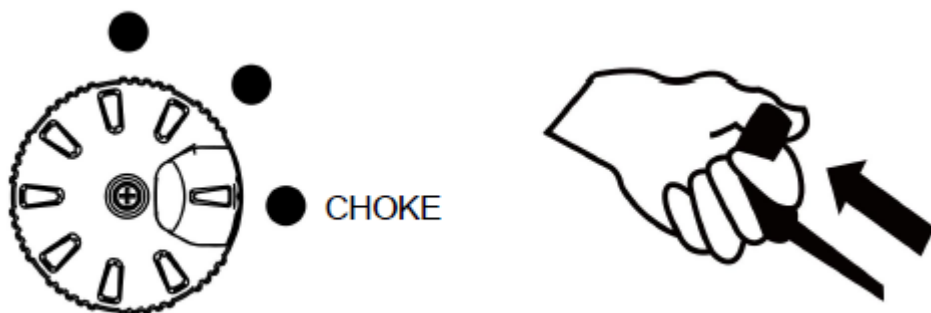
- ➔ Schalten Sie alle elektrischen Geräte aus.
- ➔ Stellen Sie den ECO-Energiesparschalter auf „OFF“.
- ➔ Schalten Sie den AC-Schutzschalter aus.
- ➔ Drehen Sie den Startschalter in die Position „OFF“.
- ➔ Stellen Sie den Tankentlüftungsschalter (falls vorhanden) auf „OFF“.

Bei einem Notfall können Sie den Stromerzeuger jederzeit durch Drehen des Startschalters auf „OFF“ sofort stoppen.

7.3 PG-I 41 SE, PG-I 65 SE & PG-I 85 SE HC

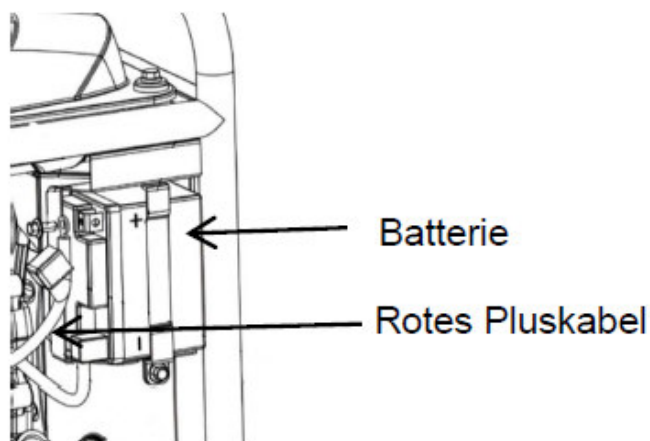
7.3.1 Seilzugstart

- ➔ Entfernen Sie alle angeschlossenen Lasten vom Ausgang.
- ➔ Stellen Sie den Startschalter auf die Position „ON“, wenn der Motor kalt gestartet wird.
- ➔ Wenn der Motor heiß ist und sich nach der obigen Methode nicht normal starten lässt, drehen Sie den Schalter in die Position „RUN“ und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten.
- ➔ Ziehen Sie anschließend den Seilzugstarter vorsichtig nach oben, bis Sie einen Widerstand spüren und ziehen Sie ihn dann zügig heraus.
- ➔ Sobald der Stromerzeuger gestartet ist, stellen Sie den Schalter auf die Position „RUN“.

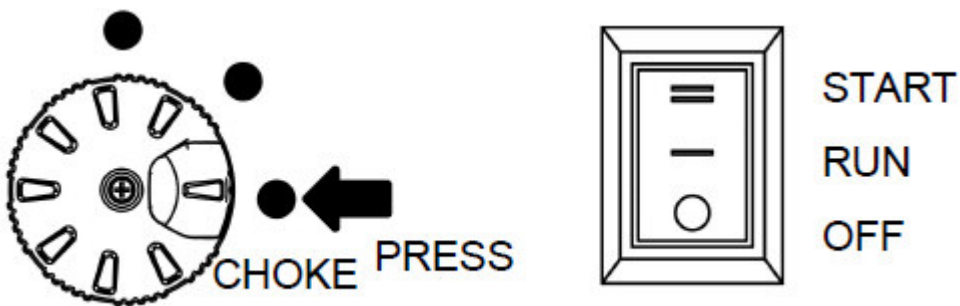


7.3.2 Elektrischer Start

- ➔ Bevor Sie den Stromerzeuger starten, verbinden Sie das Pluskabel mit dem Pluspol der Batterie, befestigen Sie es mit einem geeigneten Werkzeug und sichern Sie den Anschluss mit einer isolierenden Schutzhülle.

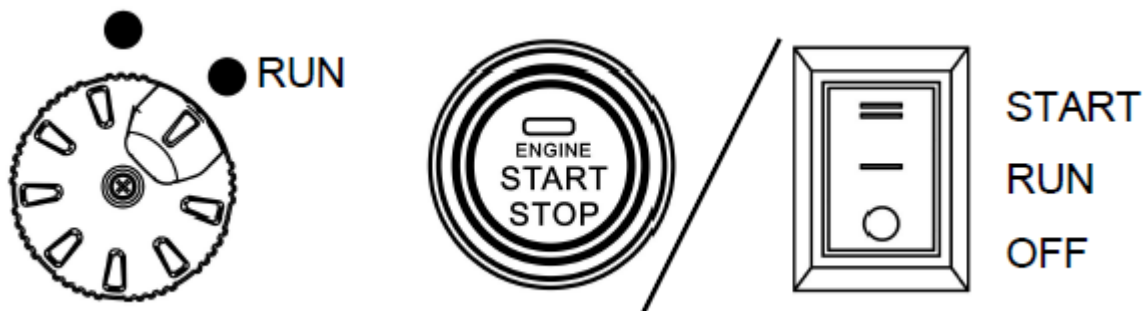


- ➔ Entfernen Sie alle angeschlossenen Lasten vom Ausgang.
- ➔ Drehen Sie den Schalter in die Position „START“ und betätigen Sie den Startknopf.



7.3.3 One-Touch-Start/Stopp

Nach dem Einschalten des Schalters für die Kraftstoffzufuhr halten Sie die Taste für ca. 1 Sekunde gedrückt, um den Stromerzeuger automatisch zu starten. Nach einem erfolgreichen Start leuchtet die Taste grün. Wenn der Stromerzeuger in Betrieb ist, drücken Sie die Taste erneut ca. 1 Sekunde, um ihn auszuschalten.



Hinweis

Wenn der Motor im heißen Zustand gestartet werden soll, stellen Sie den Startschalter vorher in die Position „RUN“ und starten Sie anschließend wie beschrieben über die Taste.



7.3.4 Ausschalten des Stromerzeugers

- Stellen Sie den ECO-Schalter auf „OFF“.
- Schalten Sie den Startschalter auf „OFF“.
- Drehen Sie den Kraftstoffschalter in die Position „OFF“.
- Schalten Sie alle angeschlossenen elektrischen Geräte aus.

Hinweis

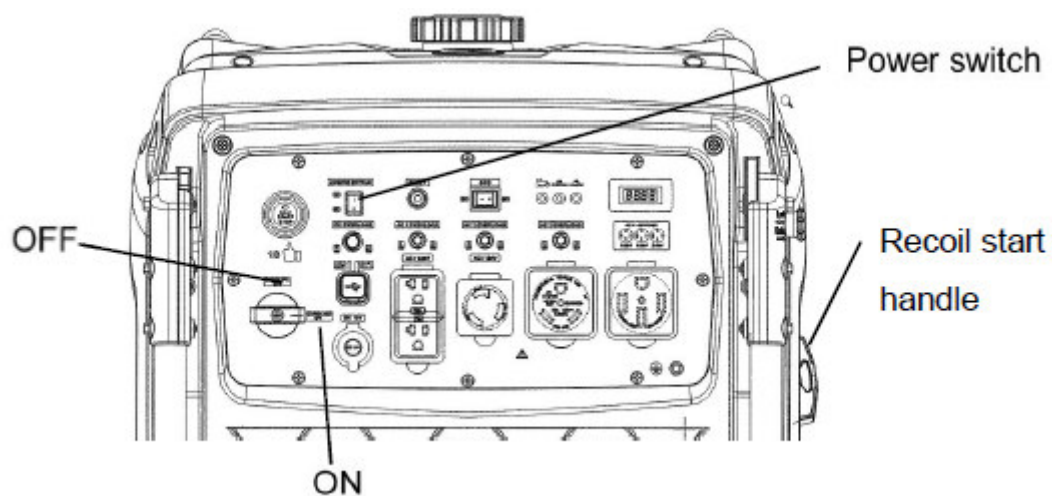
Muss der Stromerzeuger in einem Notfall sofort abgeschaltet werden, stellen Sie den Startschalter direkt in die Position „OFF“.



7.4 PG-I 85 SE-S HC, PG-I 85 TE HC

7.4.1 Seilzugstart

- Entfernen Sie alle Lasten von der Ausgangsseite.
- Stellen Sie den Motorschalter auf die Position „ON“.
- Drehen Sie den Kraftstoffschalter in die Position „ON“.
- Schalten Sie den AC-Schutzschalter in die Position „OFF“.



Hinweis

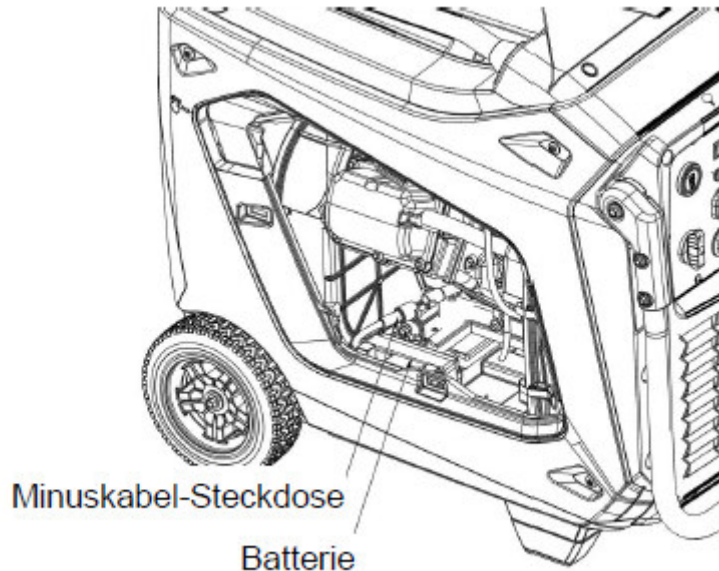
Wenn der Motor warm ist und sich nicht normal starten lässt, drehen Sie den Choke in die Position „ON“ und starten Sie erneut.



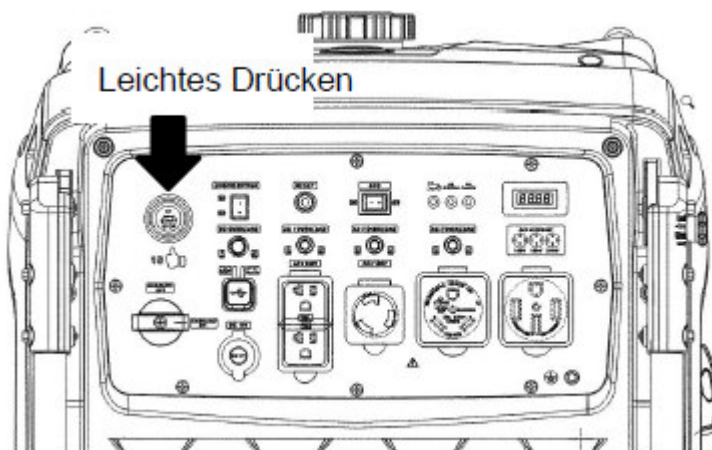
- ➔ Ziehen Sie den Seilzugstarter vorsichtig nach oben, bis Sie einen Widerstand spüren und ziehen Sie ihn dann schnell heraus.
- ➔ Schalten Sie den AC-Schutzschalter in die Position „ON“, bevor die elektrische Last betrieben wird.

7.4.2 Elektrischer Start

Bevor Sie den Generator starten, schließen Sie das Massekabel (Minuspol) korrekt an die Batterie an und sichern Sie den Anschluss mit einer isolierenden Schutzhülle.



- Entfernen Sie alle Lasten von der Ausgangsseite.
- Stellen Sie den Motorschalter auf die Position „ON“.
- Drehen Sie den Kraftstoffschalter in die Position „ON“.
- Schalten Sie den AC-Schutzschalter in die Position „OFF“.



- Drücken Sie den Startknopf, bis der Motor läuft.
- Schalten Sie den AC-Schutzschalter in die Position „ON“, bevor die elektrische Last verwendet wird.

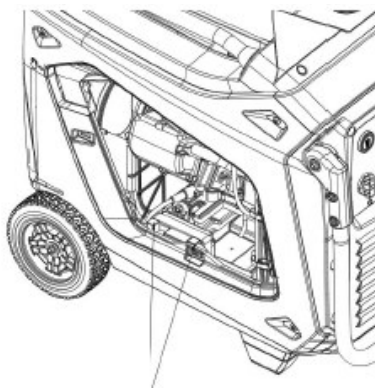
Hinweis

Wenn der Stromerzeuger nicht beim ersten Versuch anspringt, lassen Sie zwischen den einzelnen Startversuchen etwa 10 Sekunden Pause, um den Anlasser zu schonen. Sinkt die Drehzahl des Anlassers nach einigen Versuchen deutlich ab, deutet dies darauf hin, dass die Batterie aufgeladen werden sollte, bevor weitere Startversuche unternommen werden.



7.4.3 Start über externe DC12V-Stromversorgung

- ➔ Entfernen Sie zunächst mit geeignetem Werkzeug die beiden Schrauben der linken Abdeckung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
- ➔ Schließen Sie eine externe DC12V-Batterie oder ein DC12V-Netzteil parallel an die Batterieklemmen an, um das System mit Strom zu versorgen. Dadurch kann das Steuerungssystem des Stromerzeugers arbeiten und den Bediener beim Starten unterstützen.



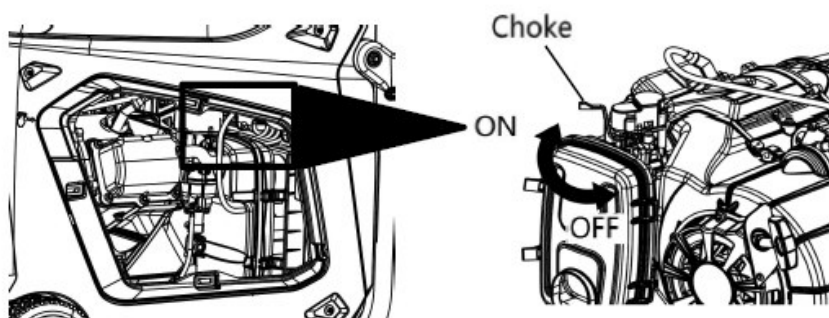
Hinweis

Ist die externe Batterie oder Stromversorgung gleichwertig oder stärker als die werkseitig mitgelieferte DC12V-Batterie, kann der Stromerzeuger normal über den Seilzugstart oder elektrisch gestartet werden. Wird eine DC12V-Stromversorgung mit geringer Leistung verwendet, ist nur ein Start über den Seilzugstart möglich. Eine zu schwache Stromversorgung kann die elektrische Anlage oder das DC12V-Netzteil beschädigen, da der Strom nicht ausreicht, um den Stromerzeuger zu starten.



7.4.4 Seilzugstart mit Choke

Entfernen Sie die linke Abdeckung und drehen Sie den Chokehebel in die Position „OFF“, wenn der Motor heiß ist. Lässt sich der Stromerzeuger nicht normal starten, drehen Sie den Choke in die Position „ON“. Ziehen Sie dann den Seilzugstarter, um den Motor anzulassen. Sollte der Motor weiterhin nicht starten, stellen Sie den Choke in die mittlere Position und versuchen Sie erneut zu starten. Die Betriebsposition ist in der Abbildung unten dargestellt.



7.4.5 Ausschalten des Stromerzeugers

- ➔ Stellen Sie den ECO-Schalter auf „OFF“.
- ➔ Schalten Sie den AC-Schutzschalter auf „OFF“.
- ➔ Schalten Sie den Hauptschalter

Hinweis

Muss der Stromerzeuger in einem Notfall sofort abgeschaltet werden, stellen Sie den Startschalter direkt in die Position „OFF“.



8 Pflege, Wartung und Instandsetzung

Eine regelmäßige und gewissenhafte Wartung des Stromerzeugers ist Grundvoraussetzung für eine lange Lebensdauer, für gute Arbeitsbedingungen und eine maximale Produktivität. Sorgen Sie dafür, dass die Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden.

Warnung! Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen:

Unzureichend qualifizierte Personen können die durch unsachgemäße Reparaturarbeiten an dem Stromerzeuger entstehenden Risiken für den Anwender nicht einschätzen und setzen sich und andere der Gefahr schwerer Verletzungen aus.



Alle Wartungsarbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen. Werden Wartungs- und Reparaturarbeiten durch Personen ausgeführt, die nicht zu diesen Arbeiten autorisiert sind, so erlischt der Garantieanspruch gegenüber .

Luftfilter / Air cleaner

Zur Wartung des Luftfilters bitte die Hinweise in der Bedienungsanleitung beachten!

For maintenance of the air cleaner, please observe the instructions in the operating manual!



8.1 Reinigung und Pflege

Halten Sie den Stromerzeuger stets in einem sauberen Zustand. Verwenden Sie für Reinigungsarbeiten niemals scharfe Reinigungsmittel. Diese können zu Beschädigungen oder Zerstörung von Bauteilen führen.

- Alle Kunststoffteile und lackierten Oberflächen dürfen nur mit einem weichen, angefeuchteten Tuch und etwas Neutralreiniger gesäubert werden.
- Überschüssiges Schmierfett oder ausgelaufenes Öl mit einem trockenen und fusselfreien Tuch entfernen.

8.1.1 Tägliche Überprüfungen

Vergewissern Sie sich vor Arbeitsbeginn, dass sich der Motor in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand befindet, andernfalls müssen im Vorfeld die nötigen Reparatur- bzw. Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

8.1.2 Visuelle Prüfungen

- Prüfen Sie, ob Motoröl austritt.
- Prüfen Sie den Motor auf Leckagen.
- Prüfen Sie, ob Teile beschädigt sind oder fehlen.
- Prüfen Sie auf lose, fehlende oder beschädigte Befestigungselemente.
- Prüfen Sie die elektrischen Kabelbäume auf Risse, Abschürfungen und beschädigte oder korrodierte Stecker.
- Prüfen Sie die Schläuche auf Risse, Abschürfungen und beschädigte, lose oder korrodierte Schlauchschellen.

Wenn bei der Sichtprüfung irgendwelche Mängel festgestellt werden, müssen die erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden, bevor Sie den Motor in Betrieb nehmen.

8.2 Wartungsplan

8.2.1 PG-I 33 SR-S

Bezeichnung	Wartungsaufgabe	Jede Verwendung	Jeden Monat oder 10 Stunden	Alle 3 Monate oder 50 Stunden	Alle 6 Monate oder 100 Stunden	Alle 2 Jahre oder 200 Stunden
Motoröl	Ölstand überprüfen	x				
	Austauschen				x	
Luftfilter	Überprüfen	x				
	Reinigen			x*		
Zündkerze	Überprüfen und Einstellen			x		
	Austauschen					x
Funkenfänger	Reinigen				x	
Ventilspiel	Überprüfen und Einstellen					x**
Kraftstoffbehälter und Filtersieb	Reinigen				x	
Zylinderkopf	Reinigen	Alle 300 Stunden**				
Zuleitung Öl	Überprüfen	Alle 2 Jahre (Austauschen falls nötig)**				

*Wenn Sie in einer staubigen Umgebung arbeiten, erhöhen Sie die Wartungsintervalle des Luftfilters

**Wartungsarbeiten an diesem Teil erfordern professionelle Werkzeuge und Fachkenntnisse

8.2.2 PG-I 45 SE-S HC, PG-I 41 SE, PG-I 65 SE, PG-I 85 SE HC, PG-I 85 SE-S HC, PG-I 85 TE HC

Bezeichnung	Wartungsaufgabe	Jede Verwendung	Einmal im Monat oder 20 Stunden	Alle 3 Monate oder alle 50 Stunden	Jedes Jahr oder 300 Stunden
Motoröl	Ölstand überprüfen	x			
	Austauschen		x	x	
Luftfilter	Überprüfen	x			
	Reinigen		x		
	Austauschen			x	
Zündkerze	Überprüfen und Einstellen				x
Funkenfänger	Reinigen		x	x	
Leerlauf**					x
Ventilspiel**	Überprüfen und Einstellen				x
Kraftstoffbehälter und Filtersieb**	Reinigen				x
Zylinderkopf	Reinigen	Hubraum < 225 ccm - Wartung alle 125 Stunden* Hubraum ≥ 225 ccm - Wartung alle 250 Stunden*			
Zuleitung Öl	Überprüfen	Alle 2 Jahre (Austauschen falls nötig)			

*Diese Teile sollten bei Bedarf ersetzt werden.

**Wartungsarbeiten an diesem Teil erfordern professionelle Werkzeuge und Fachkenntnisse

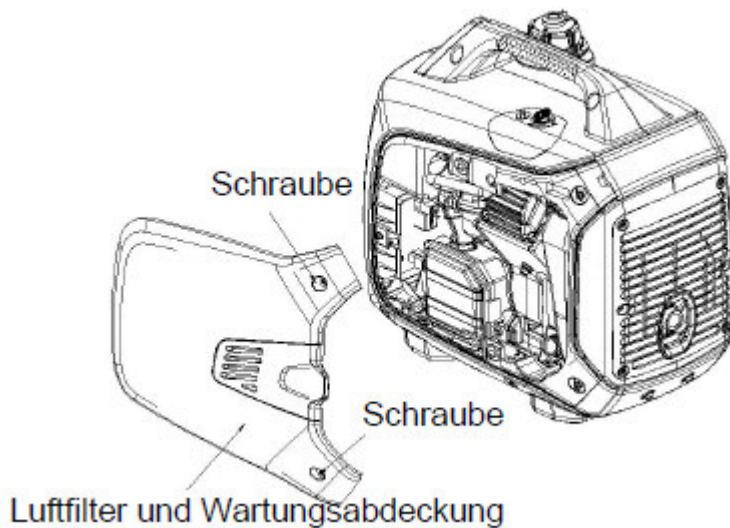
8.3 Wartungsaufgaben PG-I 33 SR-S

8.3.1 Ölwechsel

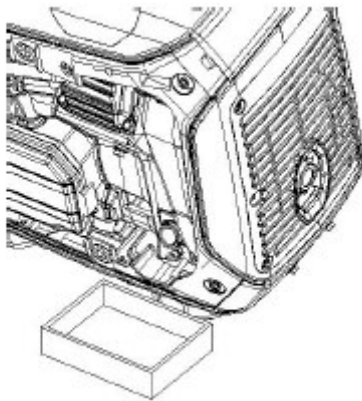
Wenn der Motor stillsteht, sollte das Motoröl vollständig abgelassen werden.

Vorgehensweise:

1. Lösen Sie die Schrauben der Luftfilterabdeckung und entfernen Sie die Abdeckung.



2. Entfernen Sie den Ölpeilstab.
3. Lassen Sie das Altöl vollständig aus dem Motor ab.



4. Füllen Sie das empfohlene Motoröl ein und prüfen Sie den Ölstand.



5. Bringen Sie die Luftfilterabdeckung wieder an und ziehen Sie die Schrauben fest.

8.3.2 Luftfilter

Ein verschmutzter Luftfilter kann den Lufteintritt in den Vergaser blockieren. Um Fehlfunktionen des Vergasers zu vermeiden, muss der Luftfilter regelmäßig gewartet werden. Bei häufigem Einsatz in staubigen Umgebungen ist eine häufigere Wartung erforderlich.

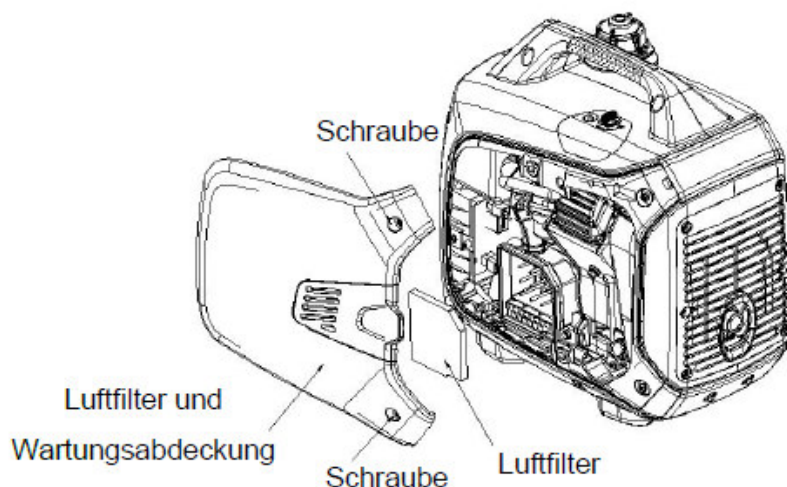
Hinweis

Reinigen Sie den Luftfilter nicht mit Benzin oder leicht entzündlichen Lösungsmitteln. Betreiben Sie den Stromerzeuger nicht ohne Luftfilter, da dies zu schnellem Motorverschleiß führen kann.



Vorgehensweise:

1. Lösen Sie die Schrauben der Abdeckung des Luftfilters und entfernen Sie die Abdeckung.
2. Lösen Sie die Schrauben der Luftfilterabdeckung und nehmen Sie den Filtereinsatz heraus.



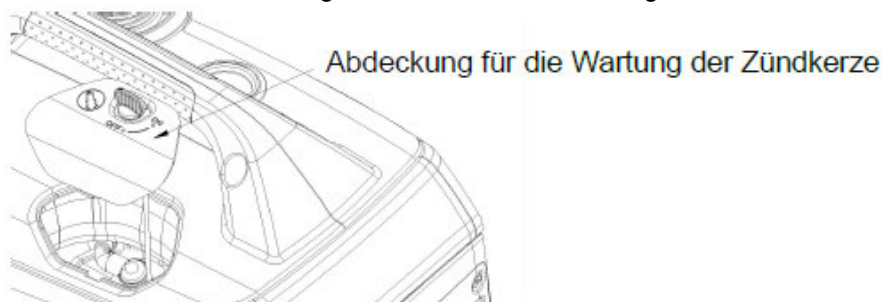
3. Entfernen Sie den Filtereinsatz und reinigen Sie ihn mit einem nicht brennbaren oder hochentzündlichen Lösungsmittel. Lassen Sie den Filter anschließend vollständig trocknen.
4. Tauchen Sie das Filterelement in sauberes Motoröl und drücken Sie das überschüssige Öl vorsichtig heraus.
5. Setzen Sie den Filtereinsatz und die Abdeckung des Luftfilters wieder ein.
6. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an und ziehen Sie die Schrauben fest.

8.3.3 Zündkerze

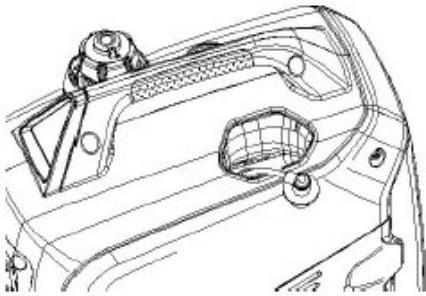
Um einen einwandfreien Motorbetrieb zu gewährleisten, muss der Abstand der Zündkerze korrekt sein, und die Zündkerze darf keine Kohlenstoffablagerungen aufweisen.

Vorgehensweise:

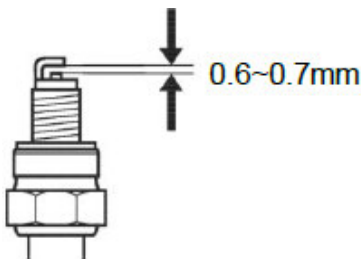
1. Öffnen Sie die Abdeckung für die Zündkerzenwartung.



2. Ziehen Sie die Zündkerzenkappe ab.
3. Bauen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel aus.



4. Prüfen Sie die Zündkerze visuell:
Ist der Isolator gerissen, muss die Zündkerze ersetzt werden.
5. Ist die Zündkerze wiederverwendbar, reinigen Sie sie vorsichtig mit einer Drahtbürste.
6. Messen Sie den Zündkerzenabstand mit einer Fühlerlehre. Der Abstand sollte 0,6–0,7 mm betragen.



Hinweis

Die Zündkerze muss fest eingebaut werden, da sie sonst überhitzt und den Stromerzeuger beschädigen kann. Verwenden Sie keine Zündkerzen mit unterschiedlichen Wärmewerten.

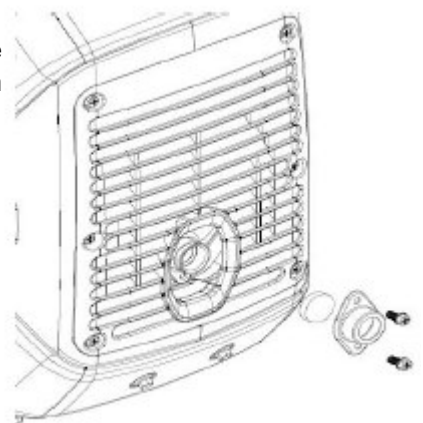


Einbauhinweise:

1. Bauen Sie die Zündkerze vorsichtig von Hand ein und achten Sie darauf, die Gewinde nicht zu beschädigen.
2. Ziehen Sie die Zündkerze, nach einem manuellen Einbau, mit einem Schraubenschlüssel um eine halbe Umdrehung fest, sodass die Dichtung richtig sitzt.
Bei bereits installierten alten Zündkerzen reicht ein Anziehen um 1/8 bis 1/4 Umdrehungen.
3. Setzen Sie die Zündkerzenstecker korrekt auf.
4. Bringen Sie die Wartungsabdeckung wieder an und ziehen Sie die Schrauben fest.

8.3.4 Funkenfänger

1. Lassen Sie das Auspuffendrohr abkühlen und lösen Sie dann die Schraube an der Auspufföffnung. Entfernen Sie anschließend den Funkenfänger.
2. Reinigen Sie Ablagerungen auf dem Funkenfänger mit einer Bürste. Beschädigte Funkenfänger müssen ersetzt werden.
3. Bauen Sie den Funkenfänger korrekt wieder ein.



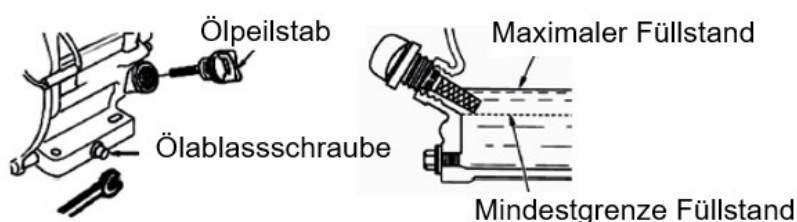
8.4 Wartungsaufgaben PG-I 45 SE-S HC

8.4.1 Ölwechsel

Wenn Sie den Benzinmotor vor dem Ablassen des Motoröls kurz laufen lassen, kann das Öl schneller und sauberer abgelassen werden.

Wartungsschritte:

1. Entfernen Sie den Ölpeilstab. Schrauben Sie die Ölablassschraube heraus und lassen Sie das Öl vollständig ablaufen.
2. Setzen Sie die Ölablassschraube wieder ein und ziehen Sie sie fest.
3. Füllen Sie das empfohlene Motoröl nach und kontrollieren Sie den Ölstand mit dem Ölpeilstab.
4. Montieren Sie den Ölpeilstab korrekt.



Hinweis

Längerer oder wiederholter Hautkontakt mit Motoröl kann gesundheitsschädlich sein. Vermeiden Sie direkten Kontakt und waschen Sie verschmutzte Haut sofort gründlich mit Wasser und Seife.

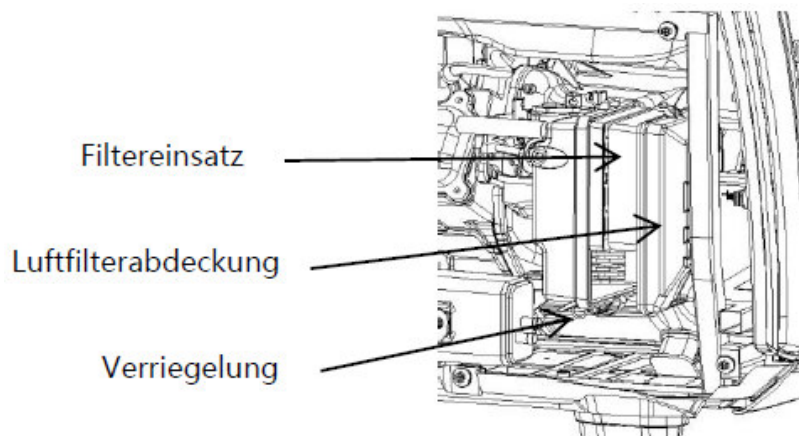


8.4.2 Luftfilter

Ein verschmutzter Luftfilter beeinträchtigt die Luftzufuhr zum Vergaser und kann zu Fehlfunktionen führen. Daher muss der Luftfilter regelmäßig gewartet werden. Wird der Stromerzeuger in einer staubigen Umgebung betrieben, ist eine häufigere Reinigung erforderlich.

Wartungsschritte:

1. Öffnen Sie die Verriegelung der Luftfilterabdeckung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
2. Prüfen Sie das Filterelement auf Sauberkeit und Beschädigungen.
3. Ist der Filtereinsatz verschmutzt, reinigen Sie ihn in heißem Wasser mit Haushaltsreiniger oder in einem nicht brennbaren Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt.
4. Anschließend gründlich mit sauberem Wasser ausspülen, ausdrücken und danach mit ein paar Tropfen Motoröl leicht benetzen. Überschüssiges Öl auspressen.
5. Setzen Sie den Filtereinsatz wieder ein und schließen Sie die Luftfilterabdeckung ordnungsgemäß.

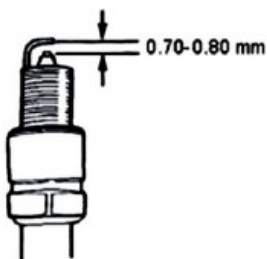


8.4.3 Zündkerze warten

Die Zündkerze ist entscheidend für einen zuverlässigen Motorbetrieb. Verwenden Sie nur Original Spezifikationen: F7TC / F7RTC.

Wartungsschritte:

1. Entfernen Sie die Abdeckung der Zündkerze.
2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab und schrauben Sie die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel heraus.
3. Prüfen Sie die Zündkerze: Wenn der Isolator Risse aufweist oder die Elektrode stark abgenutzt ist, ersetzen Sie die Zündkerze.
4. Messen Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre. Der Abstand muss zwischen 0,70–0,80 mm liegen. Stellen Sie ihn ggf. durch vorsichtiges Biegen der Seitenelektrode ein.
5. Kontrollieren Sie den Zustand der Zündkerzendichtung.
6. Schrauben Sie die Zündkerze wieder ein und ziehen Sie sie fest:
Neue Zündkerze: nach dem Einschrauben von Hand noch $\frac{1}{2}$ Umdrehung mit dem Schlüssel anziehen.
Bereits verwendete Zündkerze: nur $\frac{1}{8}$ – $\frac{1}{4}$ Umdrehung mit dem Schlüssel nachziehen.
7. Setzen Sie den Zündkerzenstecker fest auf und montieren Sie die Zündkerzenabdeckung wieder.



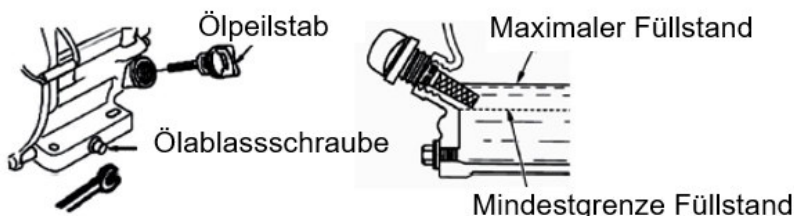
8.5 Wartungsaufgaben PG-I 41 SE, PG-I 65 SE, PG-I 85 SE HC, PG-I 85 TE HC

8.5.1 Ölwechsel

Wenn Sie den Benzinmotor vor dem Ablassen des Motoröls kurz laufen lassen, kann das Öl schneller und sauberer abgelassen werden.

Wartungsschritte:

1. Entfernen Sie den Ölpeilstab. Schrauben Sie die Ölablassschraube heraus und lassen Sie das Öl vollständig ablaufen.
2. Setzen Sie die Ölablassschraube wieder ein und ziehen Sie sie fest.
3. Füllen Sie das empfohlene Motoröl nach und kontrollieren Sie den Ölstand mit dem Ölpeilstab.
4. Montieren Sie den Ölpeilstab korrekt.



Hinweis

Längerer oder wiederholter Hautkontakt mit Motoröl kann gesundheitsschädlich sein. Vermeiden Sie direkten Kontakt und waschen Sie verschmutzte Haut sofort gründlich mit Wasser und Seife.

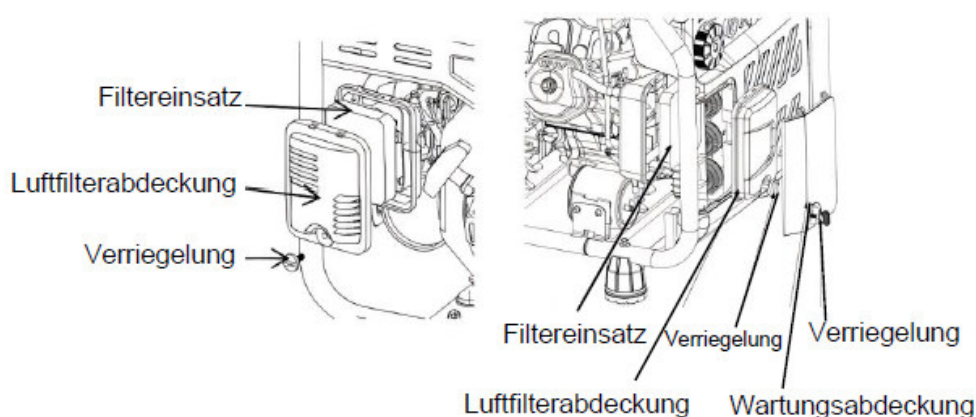


8.5.2 Luftfilter

Ein verschmutzter Luftfilter beeinträchtigt die Luftzufuhr zum Vergaser und kann zu Fehlfunktionen führen. Daher muss der Luftfilter regelmäßig gewartet werden. Wird der Stromerzeuger in einer staubigen Umgebung betrieben, ist eine häufigere Reinigung erforderlich.

Wartungsschritte:

1. Öffnen Sie den Verriegelung der Luftfilterabdeckung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
2. Prüfen Sie das Filterelement auf Sauberkeit und Beschädigungen.
3. Ist der Filtereinsatz verschmutzt, reinigen Sie ihn in heißem Wasser mit Haushaltsreiniger oder in einem nicht brennbaren Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt.
4. Anschließend gründlich mit sauberem Wasser ausspülen, ausdrücken und danach mit ein paar Tropfen Motoröl leicht benetzen. Überschüssiges Öl auspressen.
5. Setzen Sie den Filtereinsatz wieder ein und schließen Sie die Luftfilterabdeckung ordnungsgemäß.

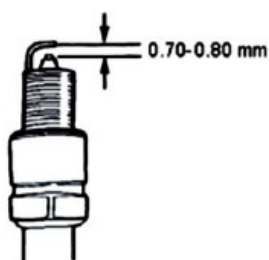


8.5.3 Zündkerze warten

Die Zündkerze ist entscheidend für einen zuverlässigen Motorbetrieb. Verwenden Sie nur Original Spezifikationen: F7TC / F7RTC.

Wartungsschritte:

1. Entfernen Sie die Abdeckung der Zündkerze.
2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab und schrauben Sie die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel heraus.
3. Prüfen Sie die Zündkerze: Wenn der Isolator Risse aufweist oder die Elektrode stark abgenutzt ist, ersetzen Sie die Zündkerze.
4. Messen Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre. Der Abstand muss zwischen 0,70–0,80 mm liegen. Stellen Sie ihn ggf. durch vorsichtiges Biegen der Seitenelektrode ein.
5. Kontrollieren Sie den Zustand der Zündkerzendichtung.
6. Schrauben Sie die Zündkerze wieder ein und ziehen Sie sie fest:
Neue Zündkerze: nach dem Einschrauben von Hand noch $\frac{1}{2}$ Umdrehung mit dem Schlüssel anziehen.
Bereits verwendete Zündkerze: nur $\frac{1}{8}$ – $\frac{1}{4}$ Umdrehung mit dem Schlüssel nachziehen.
7. Setzen Sie den Zündkerzenstecker fest auf und montieren Sie die Zündkerzenabdeckung wieder.



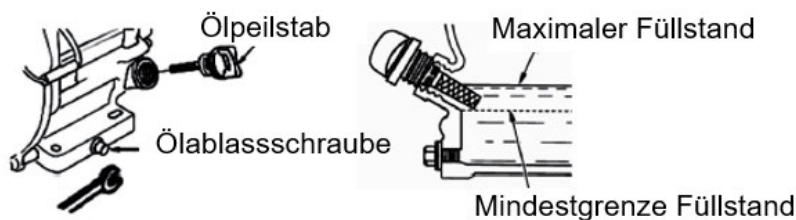
8.6 Wartungsaufgabe PG-I 85 SE-S HC, PG-I 85 TE HC

8.6.1 Ölwechsel

Wenn Sie den Benzinmotor vor dem Ablassen des Motoröls kurz laufen lassen, kann das Öl schneller und sauberer abgelassen werden.

Wartungsschritte:

1. Entfernen Sie den Ölpeilstab. Schrauben Sie die Ölablassschraube heraus und lassen Sie das Öl vollständig ablaufen.
2. Setzen Sie die Ölablassschraube wieder ein und ziehen Sie sie fest.
3. Füllen Sie das empfohlene Motoröl nach und kontrollieren Sie den Ölstand mit dem Ölpeilstab.
4. Montieren Sie den Ölpeilstab korrekt.



Hinweis

Längerer oder wiederholter Hautkontakt mit Motoröl kann gesundheitsschädlich sein. Vermeiden Sie direkten Kontakt und waschen Sie verschmutzte Haut sofort gründlich mit Wasser und Seife.

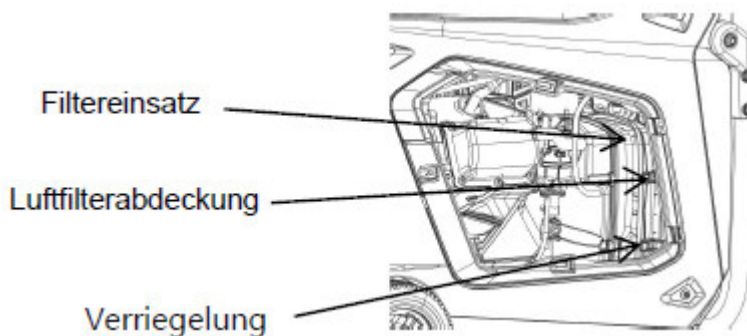


8.6.2 Luftfilter

Ein verschmutzter Luftfilter beeinträchtigt die Luftzufuhr zum Vergaser und kann zu Fehlfunktionen führen. Daher muss der Luftfilter regelmäßig gewartet werden. Wird der Stromerzeuger in einer staubigen Umgebung betrieben, ist eine häufigere Reinigung erforderlich.

Wartungsschritte:

1. Öffnen Sie die Verriegelung der Luftfilterabdeckung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
2. Prüfen Sie das Filterelement auf Sauberkeit und Beschädigungen.
3. Ist der Filtereinsatz verschmutzt, reinigen Sie ihn in heißem Wasser mit Haushaltsreiniger oder in einem nicht brennbaren Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt.
4. Anschließend gründlich mit sauberem Wasser ausspülen, ausdrücken und danach mit ein paar Tropfen Motoröl leicht benetzen. Überschüssiges Öl auspressen.
5. Setzen Sie den Filtereinsatz wieder ein und schließen Sie die Luftfilterabdeckung ordnungsgemäß.

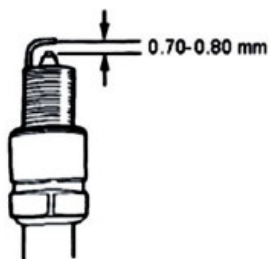


8.6.3 Zündkerze warten

Die Zündkerze ist entscheidend für einen zuverlässigen Motorbetrieb. Verwenden Sie nur Original Spezifikationen: F7TC / F7RTC.

Wartungsschritte:

1. Entfernen Sie die Abdeckung der Zündkerze.
2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab und schrauben Sie die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel heraus.
3. Prüfen Sie die Zündkerze: Wenn der Isolator Risse aufweist oder die Elektrode stark abgenutzt ist, ersetzen Sie die Zündkerze.
4. Messen Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre. Der Abstand muss zwischen 0,70–0,80 mm liegen. Stellen Sie ihn ggf. durch vorsichtiges Biegen der Seitenelektrode ein.
5. Kontrollieren Sie den Zustand der Zündkerzendichtung.
6. Schrauben Sie die Zündkerze wieder ein und ziehen Sie sie fest:
Neue Zündkerze: nach dem Einschrauben von Hand noch $\frac{1}{2}$ Umdrehung mit dem Schlüssel anziehen.
Bereits verwendete Zündkerze: nur $\frac{1}{8}$ – $\frac{1}{4}$ Umdrehung mit dem Schlüssel nachziehen.
7. Setzen Sie den Zündkerzenstecker fest auf und montieren Sie die Zündkerzenabdeckung wieder.



9 Störungstabelle

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Elektrische Verbraucher lassen sich nicht einschalten		
Angeschlossene Verbraucher starten nicht	Angeschlossener Verbraucher defekt	Anderen Verbraucher anschließen und testen
	Überspannungsschutz hat ausgelöst	Überspannungsschutz zurücksetzen
	Lose Verkabelung oder Defekte elektrische Verdrahtung	Überprüfen und festziehen der Kabelverbindungen
	Gesamtleistung der Verbraucher übersteigt max. Nennleistung	Verbraucher trennen
Stromerzeuger startet nicht		
Stromerzeuger startet nicht	Falscher Kraftstoff wird verwendet	Geeigneten Kraftstoff verwenden
	Kraftstoff unzureichend	Kraftstofftank auffüllen
	Kraftstofffilter verstopft	Filter wechseln
	Kraftstoffhahn geschlossen	Stellung des Kraftstoffhahns prüfen
	Kraftstoffeinspritzung fehlerhaft	Kundendienst kontaktieren
	Zündkerze defekt	Zündkerze prüfen ggf. austauschen
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen
	Ölstand zu niedrig	Öl nachfüllen
Motor lässt sich im kalten Zustand nicht starten		
Stromerzeuger startet nicht	Vergaser falsch eingestellt	Kundenservice kontaktieren
	Fehlerhafte Zündkerze, verschmutzt oder falsch eingestellt	Zündkerze reinigen, neue einstellen oder auswechseln

10 Ersatzteile

Verletzungsgefahr durch Verwendung falscher Ersatzteile!

Durch Verwendung falscher oder fehlerhafter Ersatzteile können Gefahren für den Bediener entstehen sowie Beschädigungen und Fehlfunktionen verursacht werden.



Die Firma Stürmer Maschinen GmbH übernimmt keine Haftung und Garantie für Schäden und Betriebsstörungen als Folge der Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung. Verwenden Sie für die Reparaturen nur einwandfreies und geeignetes Werkzeug, Original-Ersatzteile oder von der Firma Stürmer Maschinen GmbH ausdrücklich freigegebene Serienteile.

Bei Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile erlischt die Herstellergarantie.

Informationen über den technischen Kundendienst

Reparaturen, die unter die Gewährleistung fallen, dürfen ausschließlich von Servicetechnikern durchgeführt werden, die von uns dazu autorisiert sind. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.

10.1 Ersatzteilbestellung

Die Ersatzteile können über den Fachhändler bezogen werden.

Senden Sie eine Kopie der Ersatzteilzeichnung mit den gekennzeichneten Bauteilen an den Fachhändler und geben Sie folgendes an:

- ☐ Artikelnummer
- ☐ Gerätebezeichnung
- ☐ Herstellungsdatum
- ☐ Positionsnummern der Bauteile und ggf. zugehörige Ersatzteilzeichnungsnummer
- ☐ Menge
- ☐ Gewünschte Versandart (Post, Fracht, See, Luft, Express)
- ☐ Versandadresse

Ersatzteilbestellungen ohne oben angegebene Angaben können nicht berücksichtigt werden. Bei fehlender Angabe über die Versandart erfolgt der Versand nach Ermessen des Lieferanten.

Angaben zum Gerätetyp, Artikelnummer und Baujahr finden Sie auf dem Typenschild, welches an dem Stromerzeuger angebracht ist.

Beispiel

Es muss der Ölabstreifring für den Stromerzeuger PG-I 45 SE-S HC bestellt werden. Der Ölabstreifring hat in der Ersatzteilzeichnung 4 die Positionsnummer 10. Senden Sie bei der Ersatzteil-Bestellung eine Kopie der Ersatzteilzeichnung mit gekennzeichnetem Bauteil (Ölabstreifring) und markierter Positionsnummer (10) an den Fachhändler und teilen Sie die folgenden Angaben mit:

- | | |
|---|-----------------|
| ☐ Artikelnummer | 6707145 |
| ☐ Modellbezeichnung | PG-I 45 SE-S HC |
| ☐ Zeichnungsnummer | 4 |
| ☐ Positionsnummer | 10 |

10.2 Ersatzteilzeichnungen

10.2.1 PG-I 33 SR-S

Ersatzteilzeichnung 1

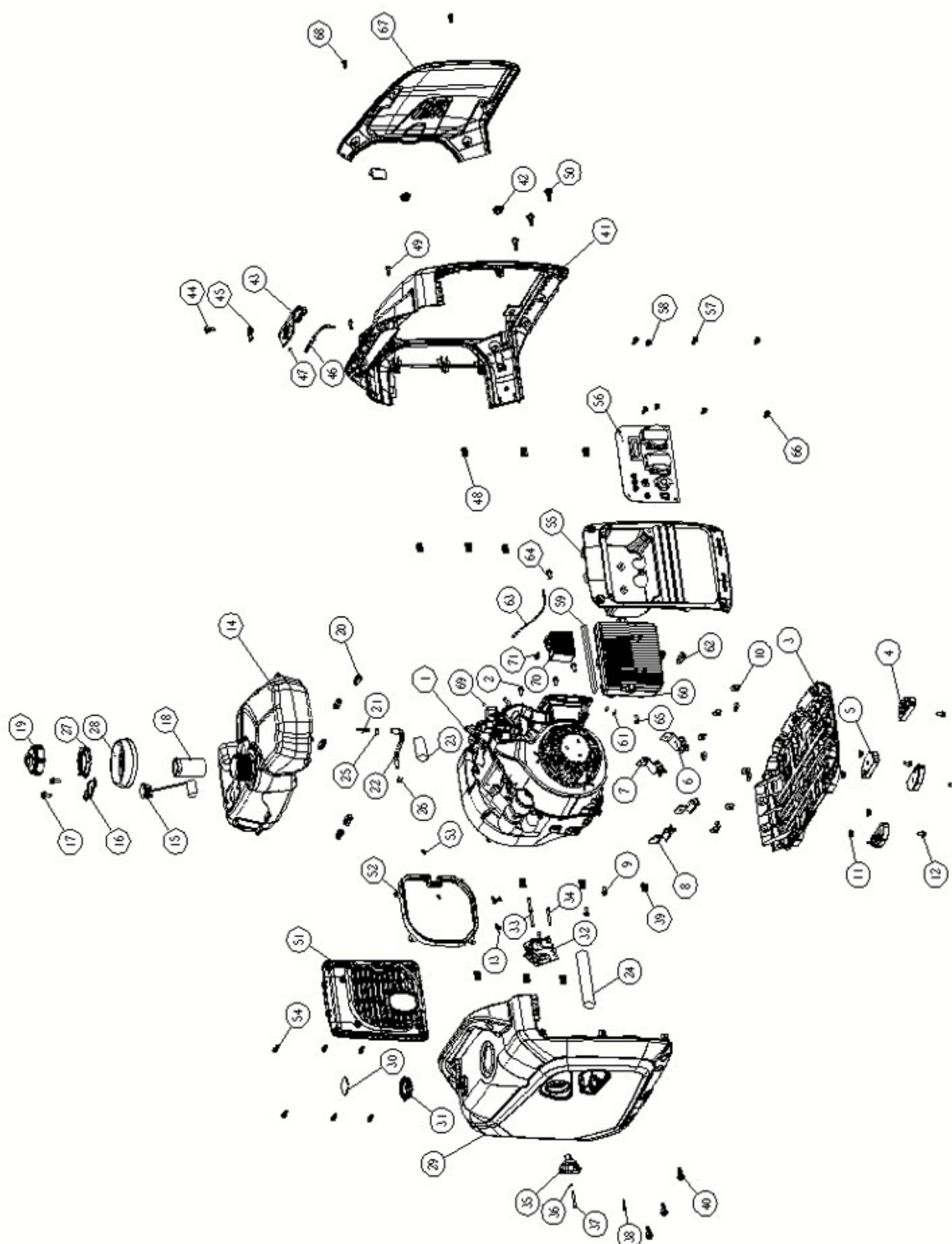


Abb.10-1: Ersatzteilzeichnung 1

10.2.2 PG-I 45 SE-S HC

Ersatzteilzeichnung 1

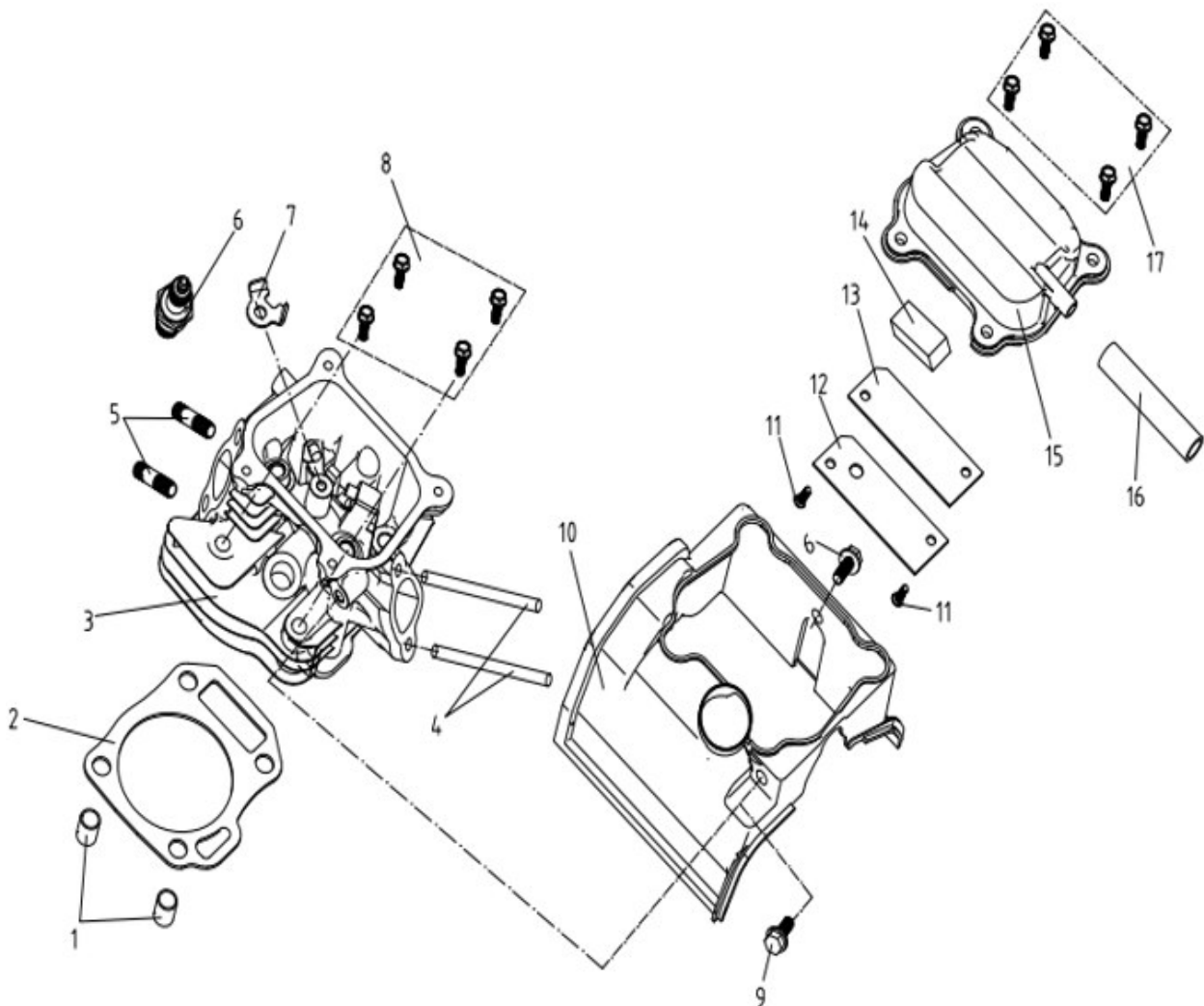


Abb. 10-2: Ersatzteilzeichnung 1

Ersatzteilzeichnung 2

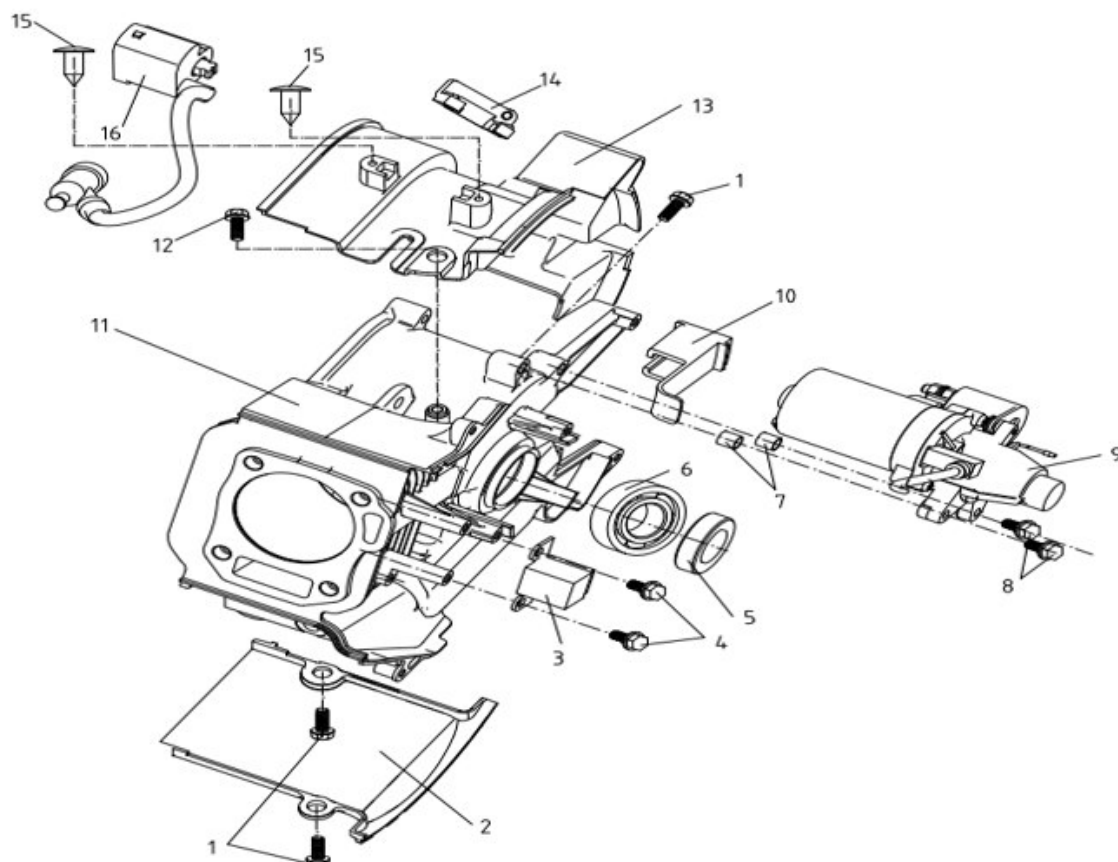


Abb. 10-3: Ersatzteilzeichnung 2

Ersatzteilzeichnung 3

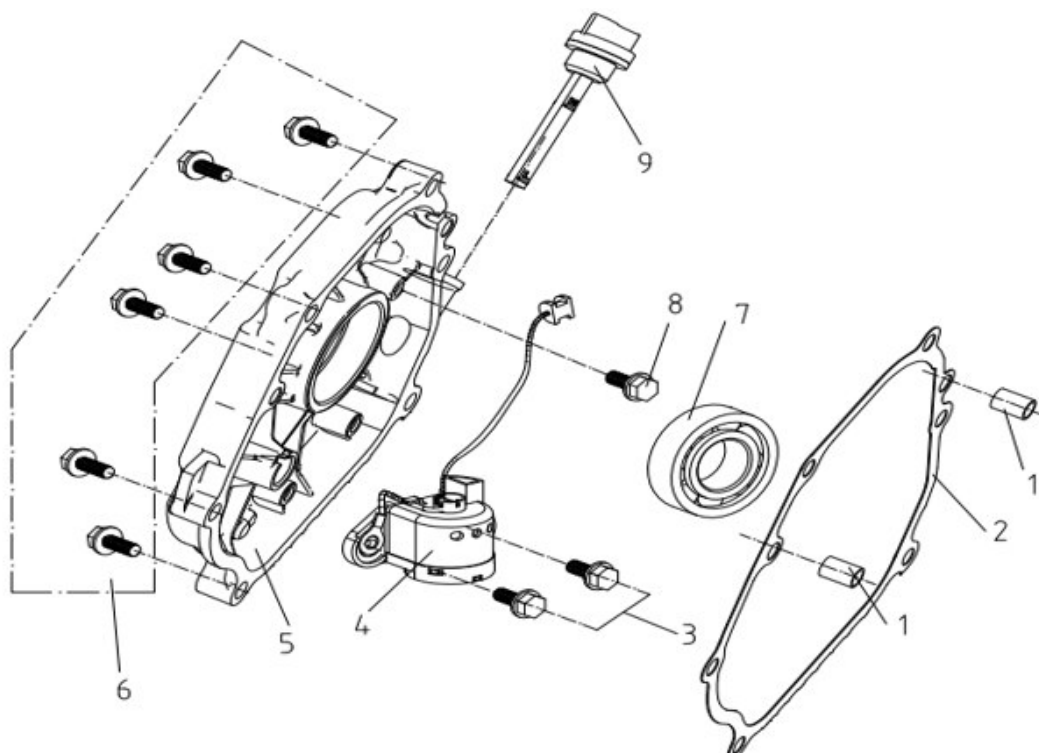


Abb. 10-4: Ersatzteilzeichnung 3

Ersatzteilzeichnung 6

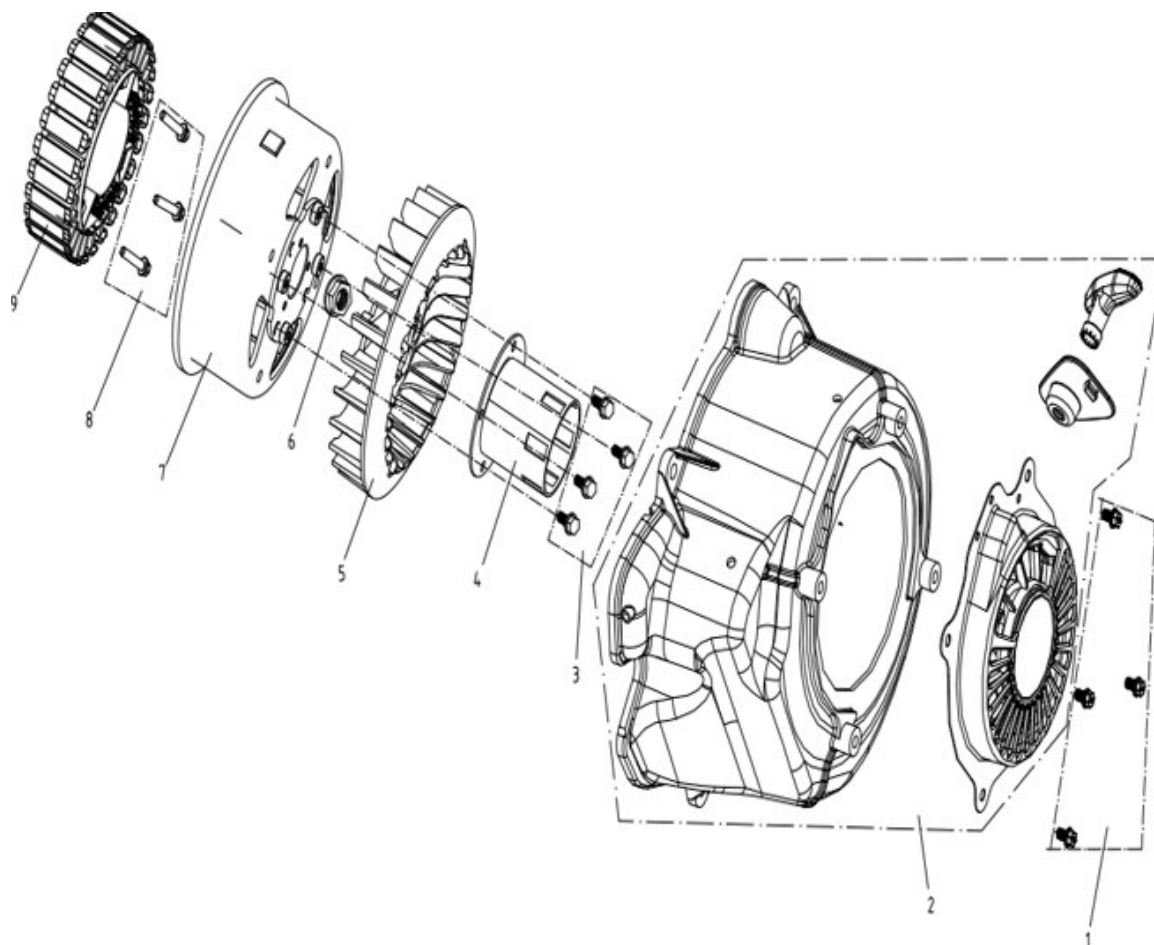


Abb.10-7: Ersatzteilzeichnung 6

Ersatzteilzeichnung 7

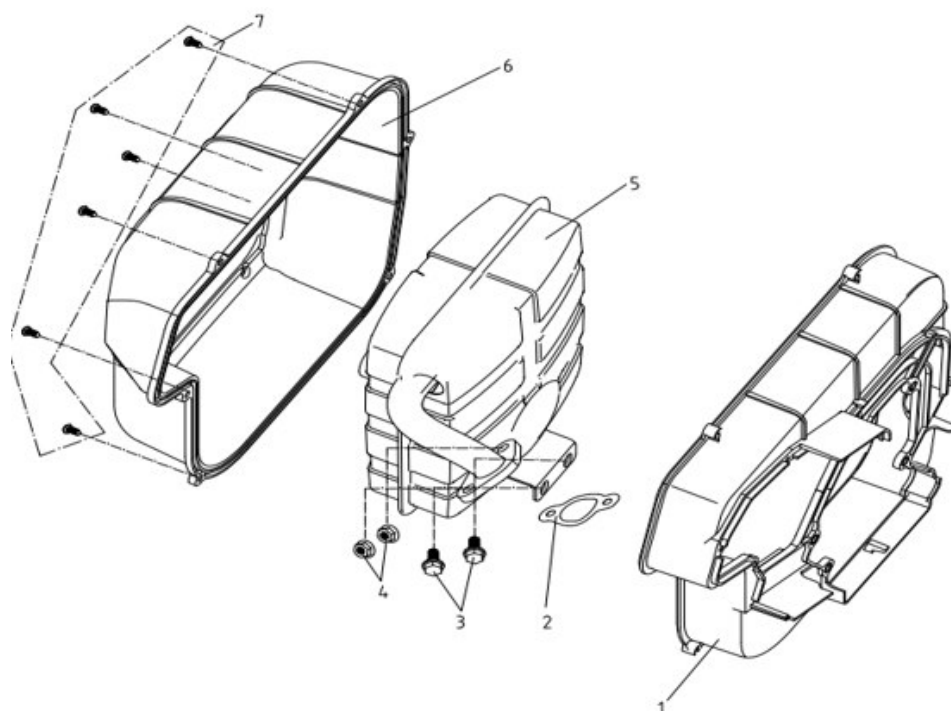


Abb.10-8: Ersatzteilzeichnung 7

Ersatzteilzeichnung 8

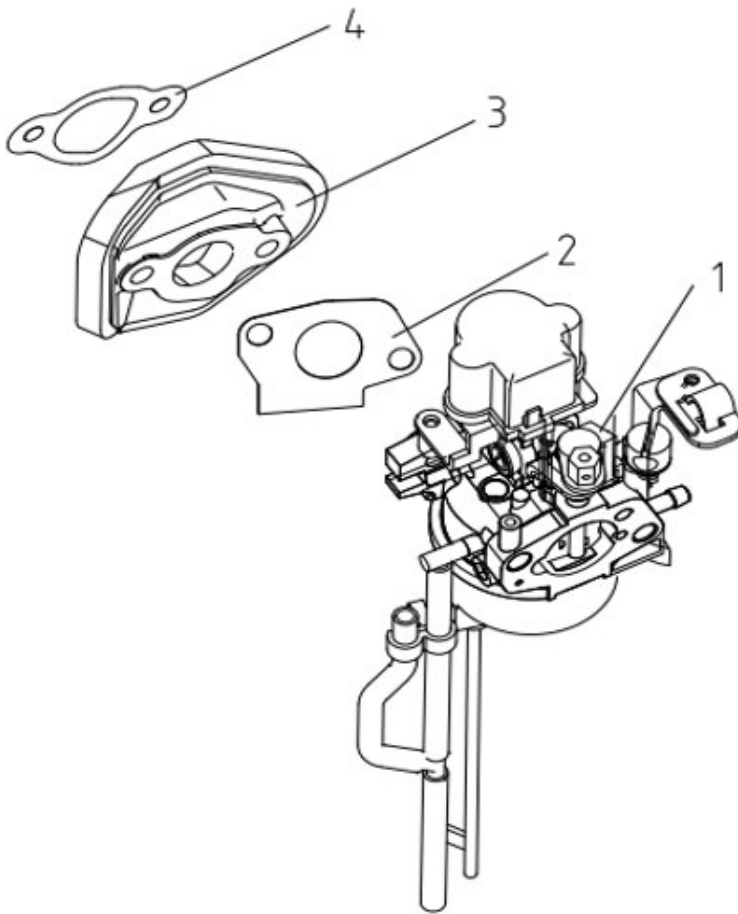


Abb. 10-9: Ersatzteilzeichnung 8

Ersatzteilzeichnung 9

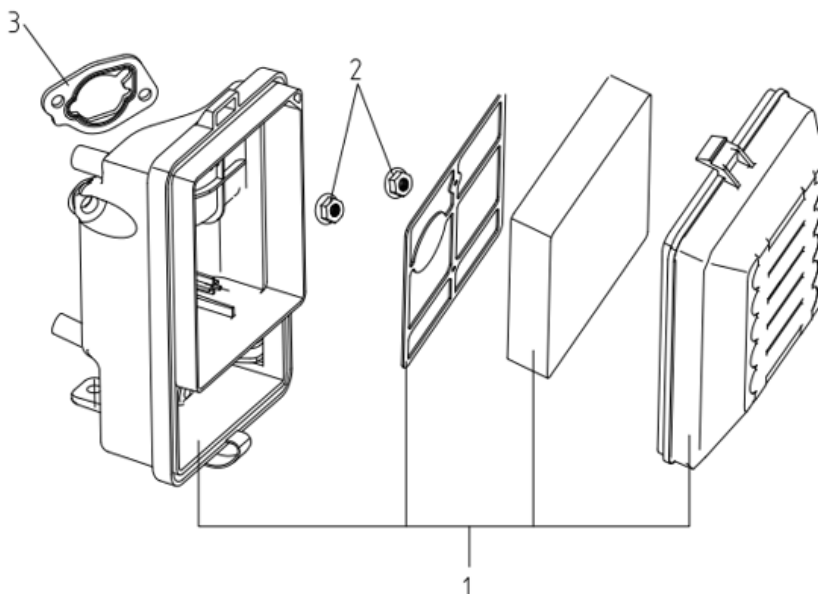


Abb. 10-10: Ersatzteilzeichnung 9

10.2.3 PG-I 41 SE

Ersatzteilzeichnung 1

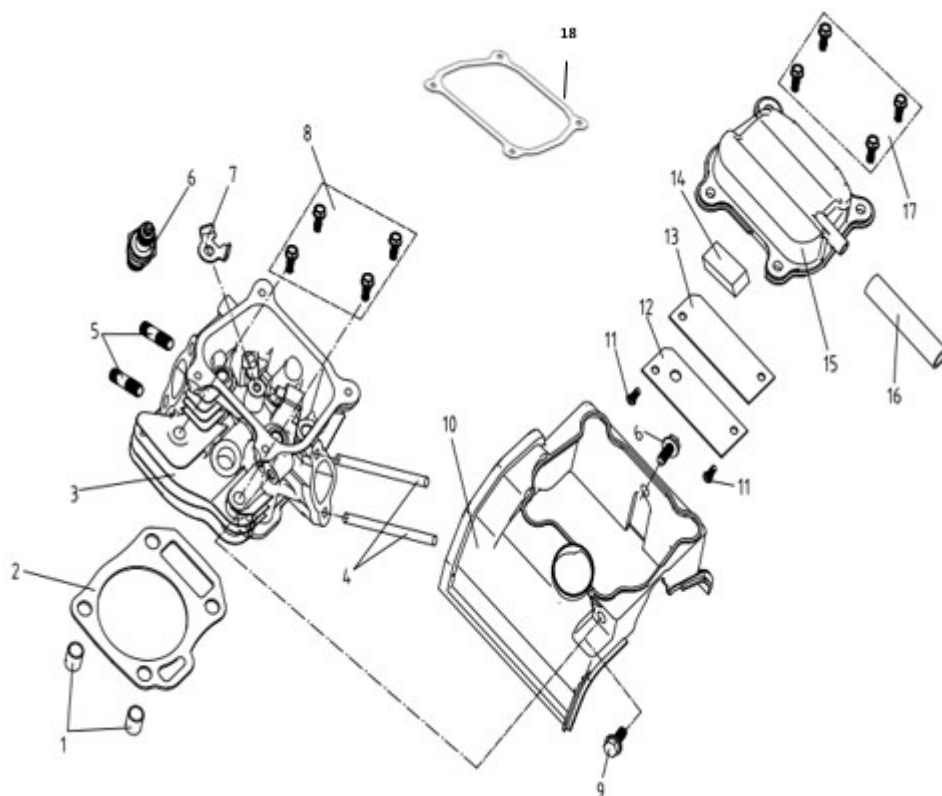


Abb. 10-11: Ersatzteilzeichnung 1

Ersatzteilzeichnung 2

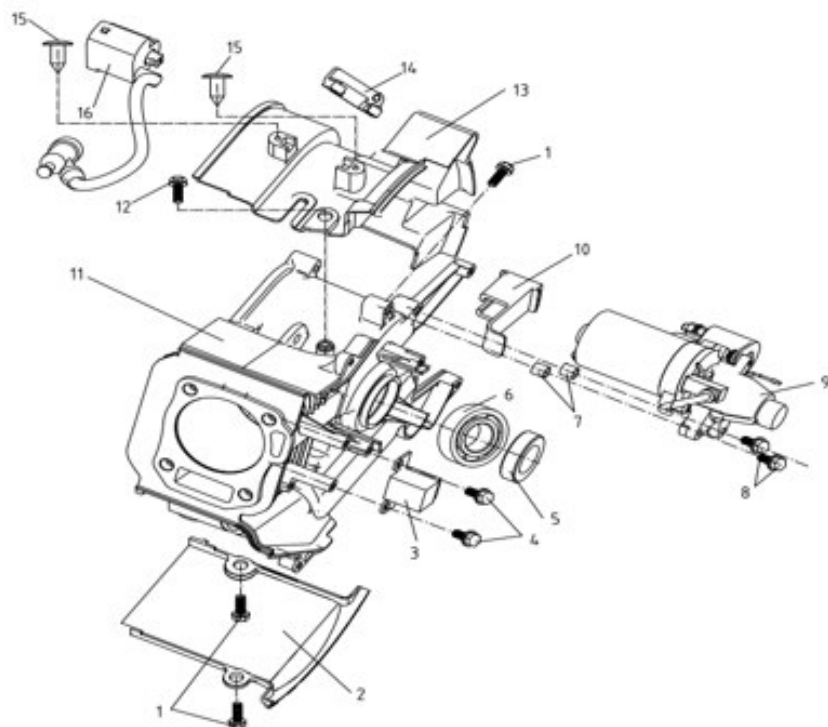


Abb. 10-12: Ersatzteilzeichnung 2

Ersatzteilzeichnung 3

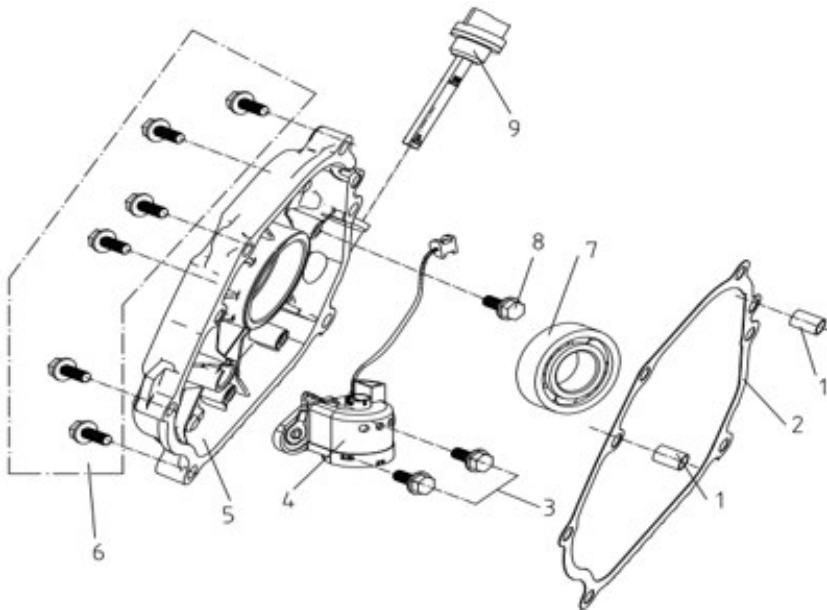


Abb. 10-13: Ersatzteilzeichnung 3

Ersatzteilzeichnung 4

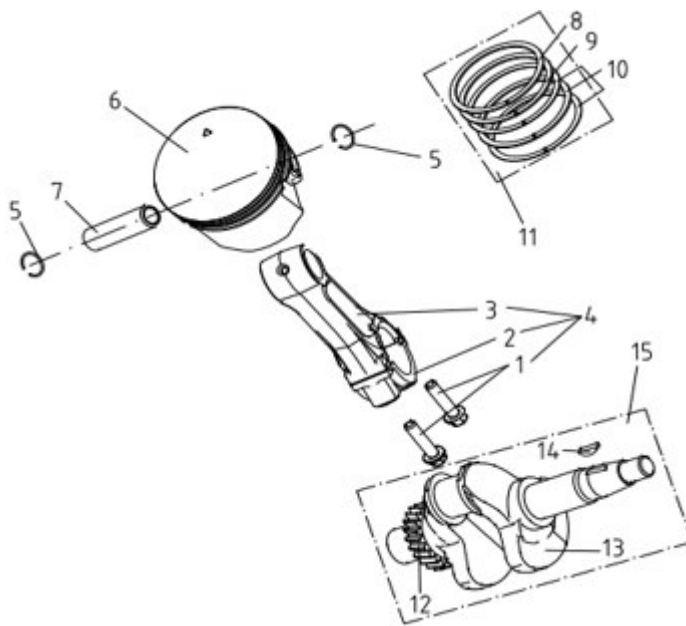


Abb. 10-14: Ersatzteilzeichnung 4

Ersatzteilzeichnung 5

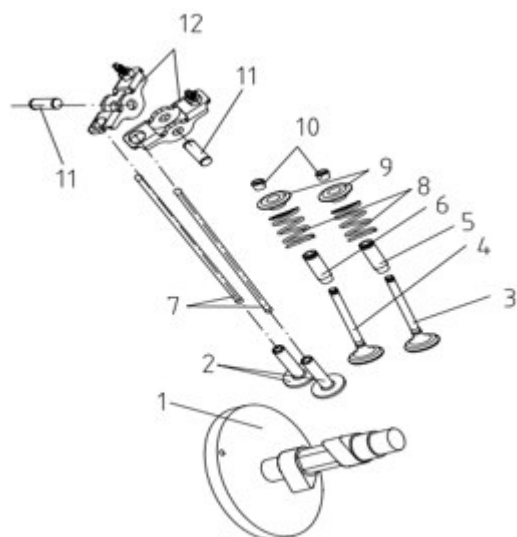


Abb. 10-15: Ersatzteilzeichnung 5

Ersatzteilzeichnung 6

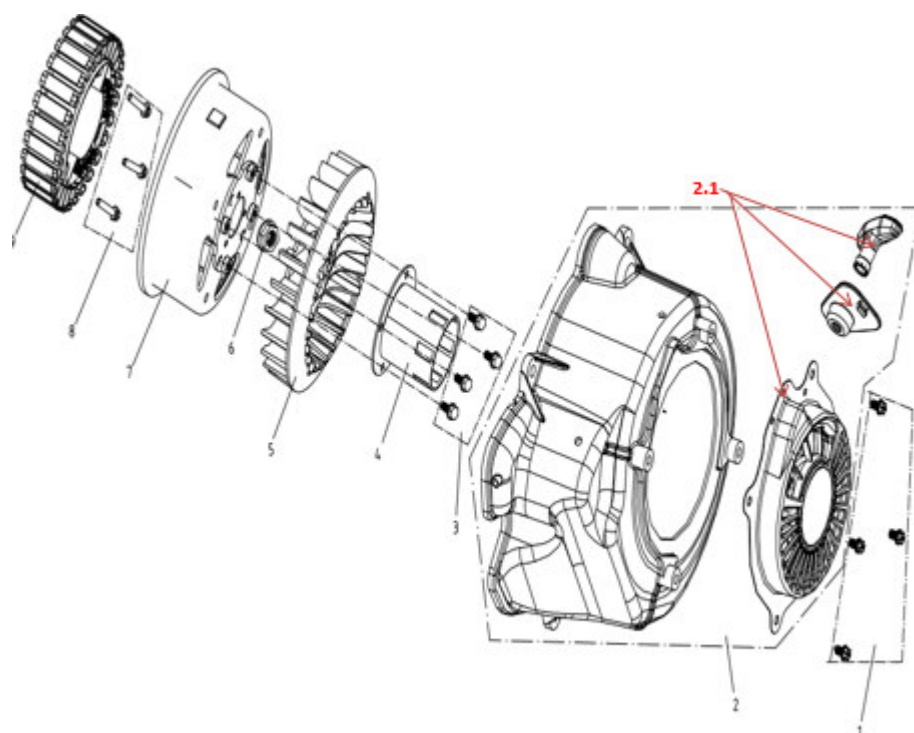


Abb. 10-16: Ersatzteilzeichnung 6

Ersatzteilzeichnung 7

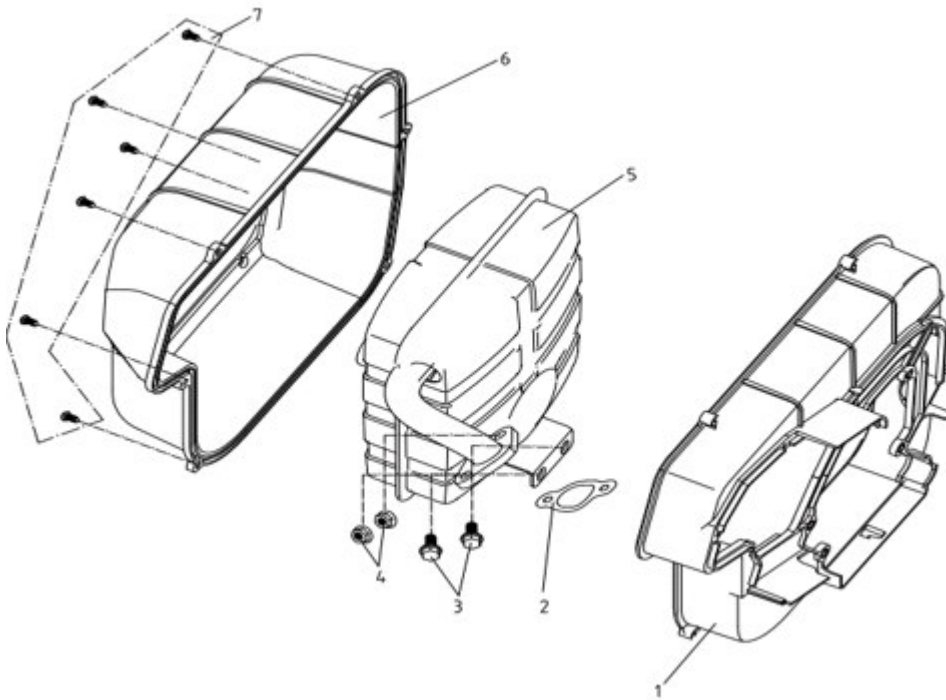


Abb. 10-17: Ersatzteilzeichnung 7

Ersatzteilzeichnung 8

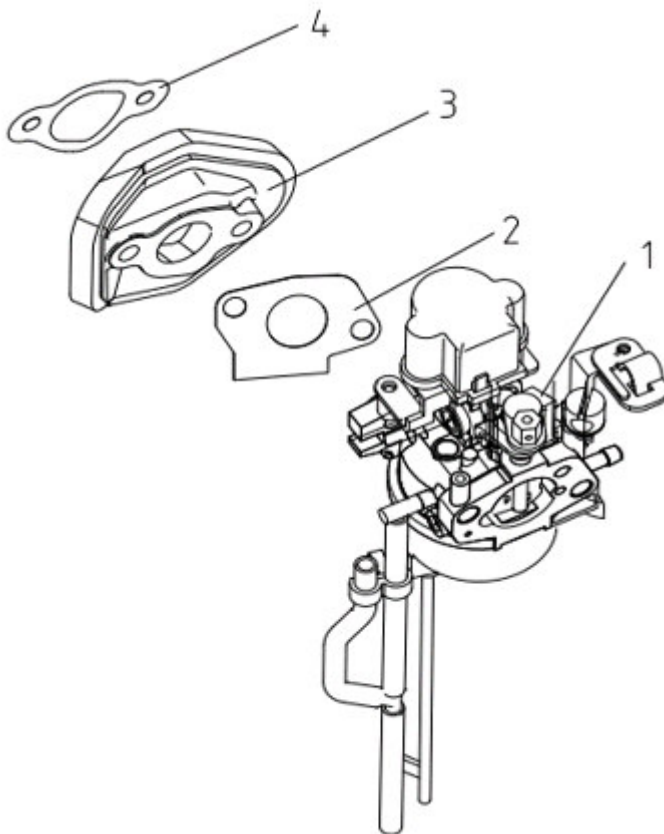


Abb. 10-18: Ersatzteilzeichnung 8

Ersatzteilzeichnung 9

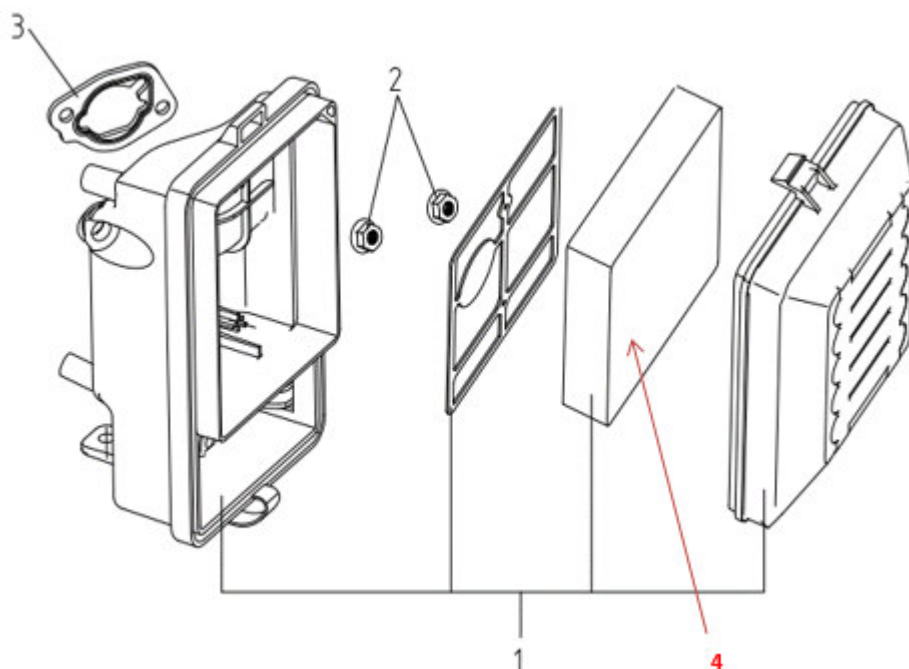


Abb. 10-19: Ersatzteilzeichnung 9

10.2.4 PG-I 65 SE

Ersatzteilzeichnung 1

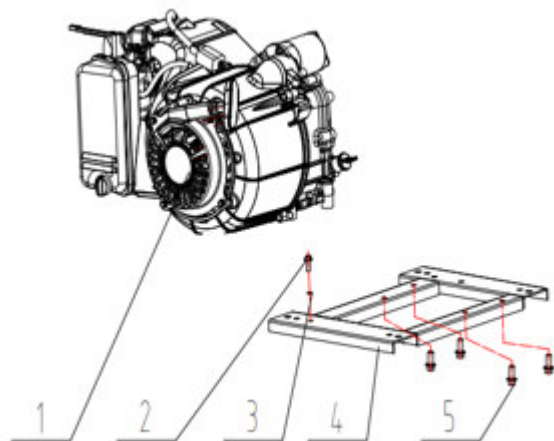


Abb. 10-20: Ersatzteilzeichnung 1

Ersatzteilzeichnung 2

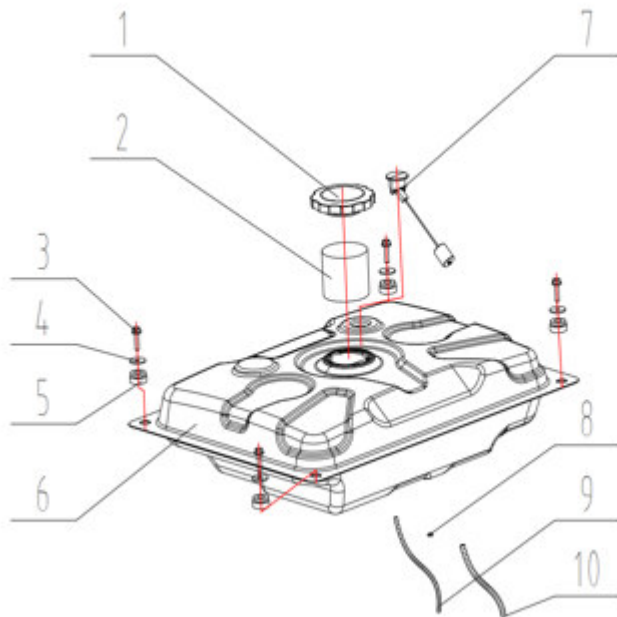


Abb. 10-21: Ersatzteilzeichnung 2

Ersatzteilzeichnung 3

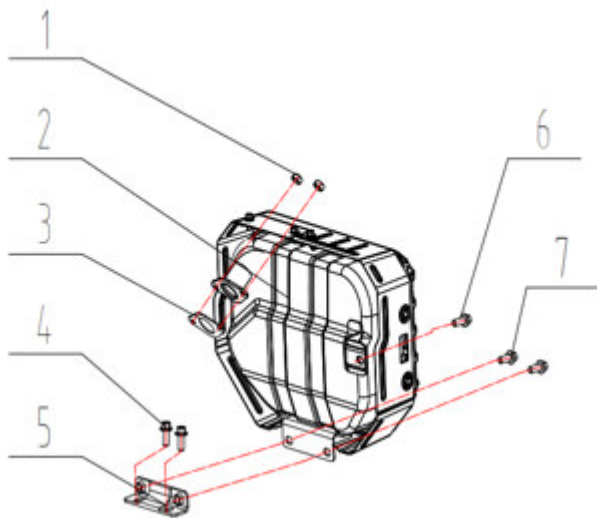


Abb. 10-22: Ersatzteilzeichnung 3

Ersatzteilzeichnung 4

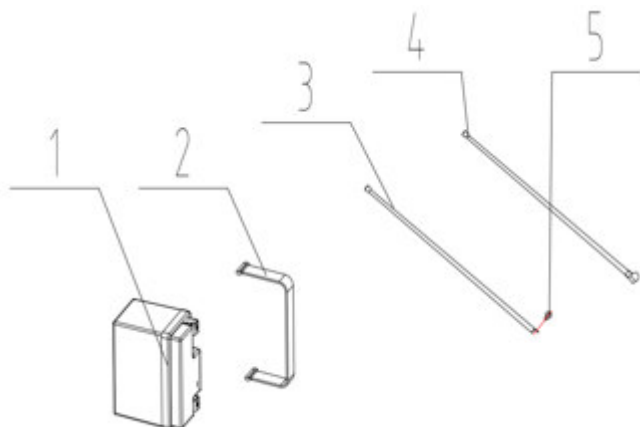


Abb. 10-23: Ersatzteilzeichnung 4

Ersatzteilzeichnung 5

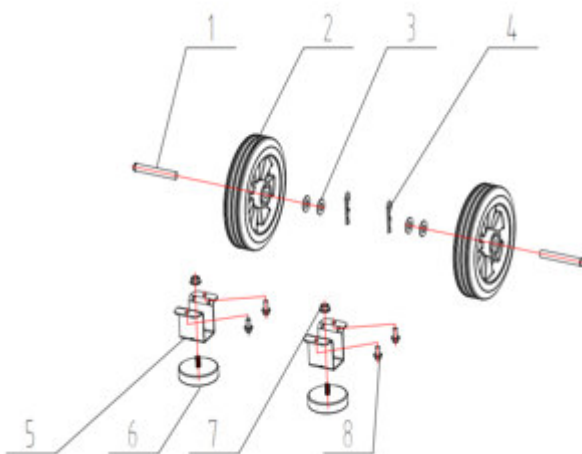


Abb. 10-24: Ersatzteilzeichnung 5

Ersatzteilzeichnung 6

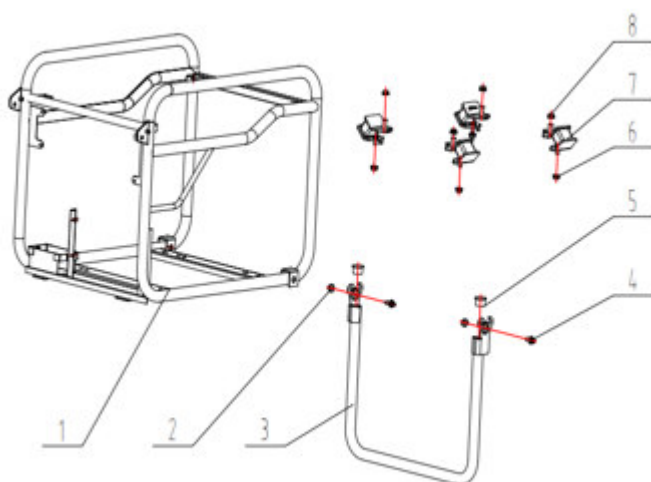


Abb. 10-25: Ersatzteilzeichnung 6

Ersatzteilzeichnung 7

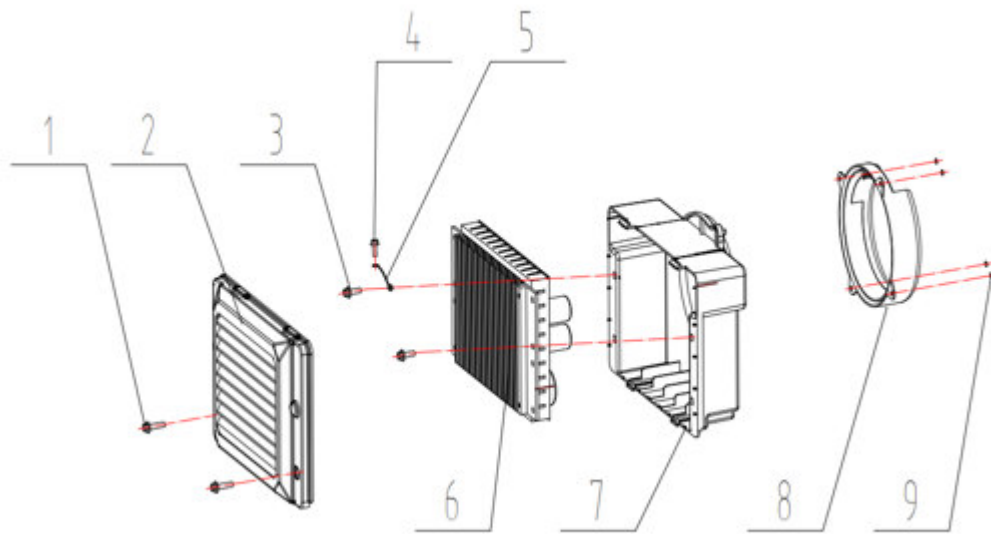


Abb. 10-26: Ersatzteilzeichnung 7

Ersatzteilzeichnung 8

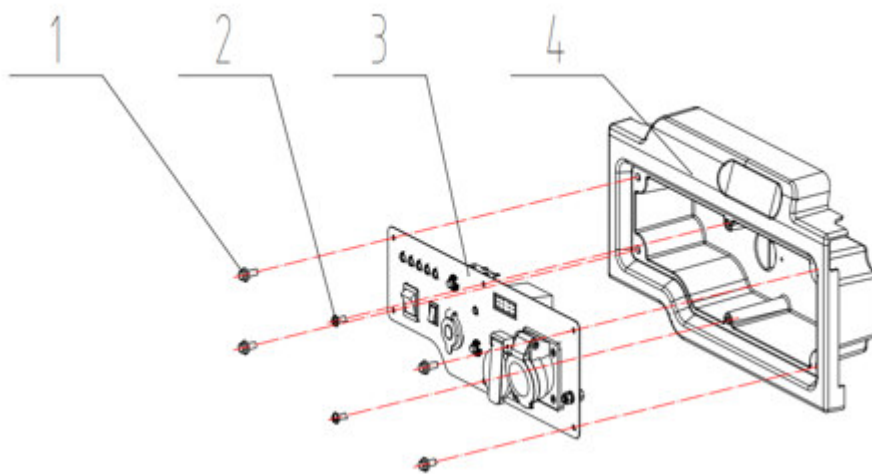


Abb. 10-27: Ersatzteilzeichnung 8

10.2.5 PG-I 85 SE HC

Ersatzteilzeichnung 1

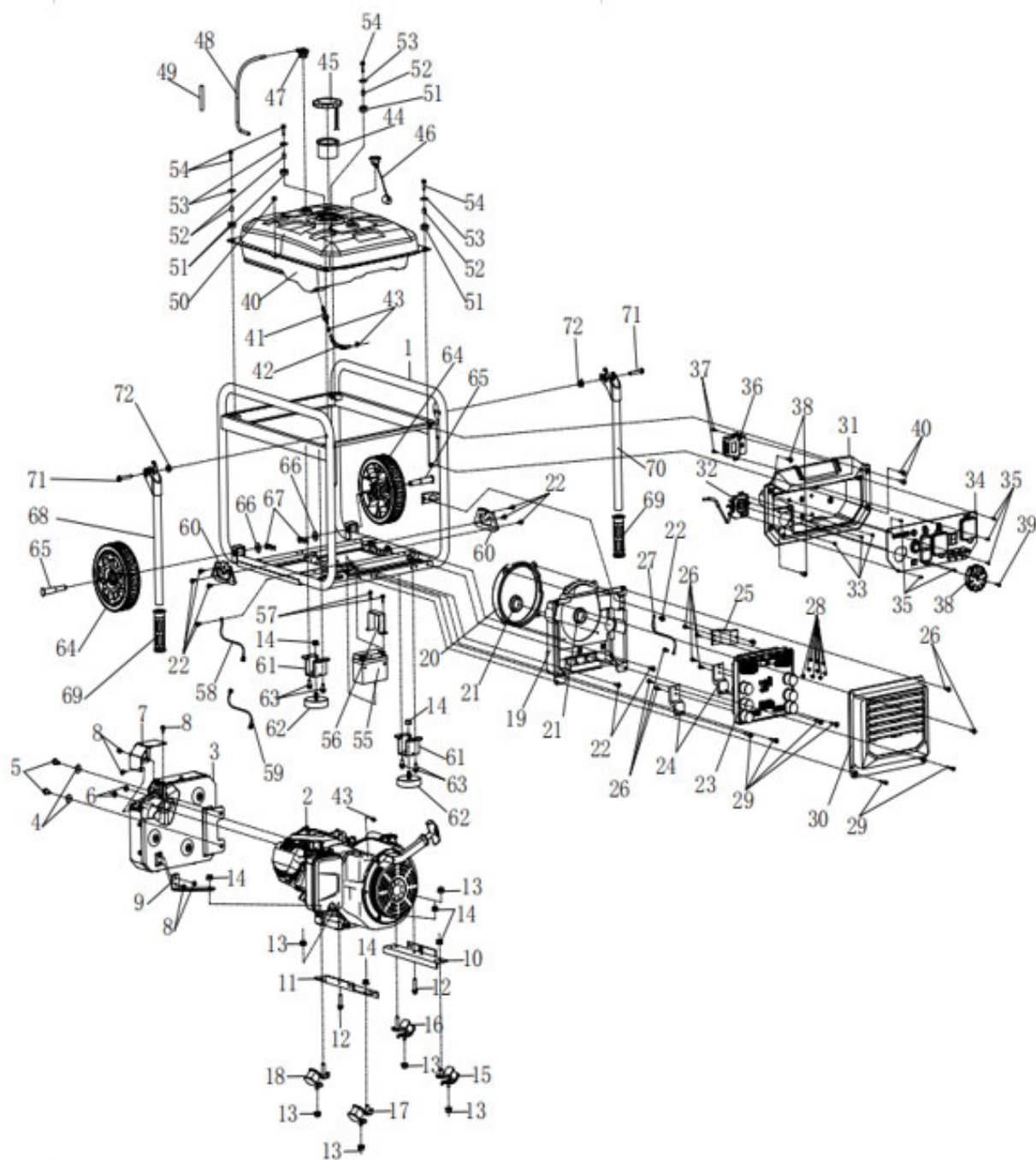


Abb.10-28: Ersatzteilzeichnung 1

10.2.6 PG-I 85 SE-S HC

Ersatzteilzeichnung 1

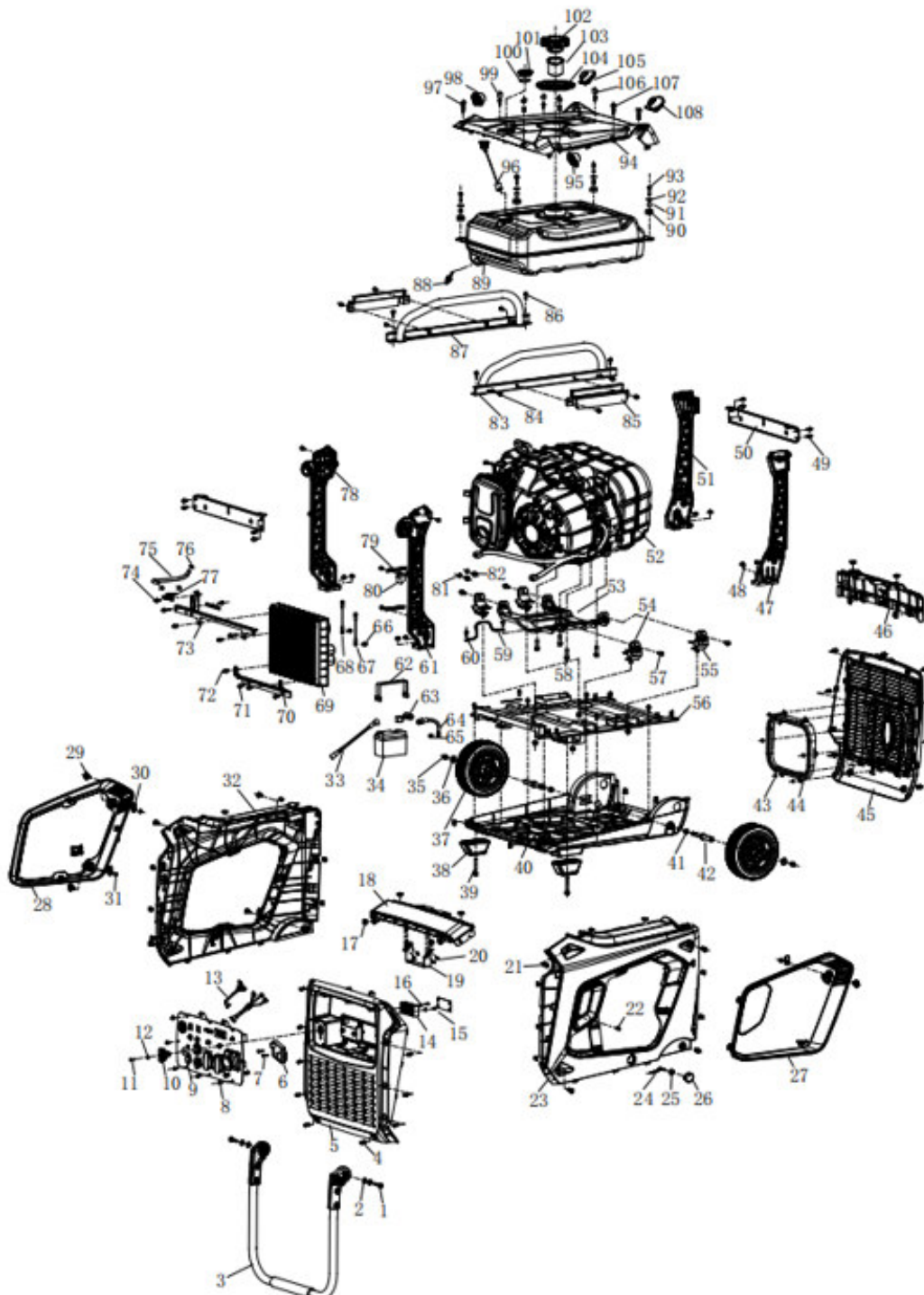


Abb. 10-29: Ersatzteilzeichnung 1

Ersatzteilzeichnung 2

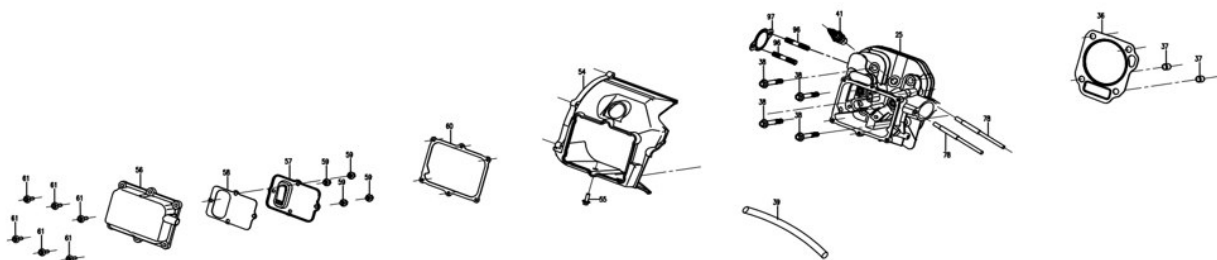


Abb. 10-30: Ersatzteilzeichnung 2

Ersatzteilzeichnung 3

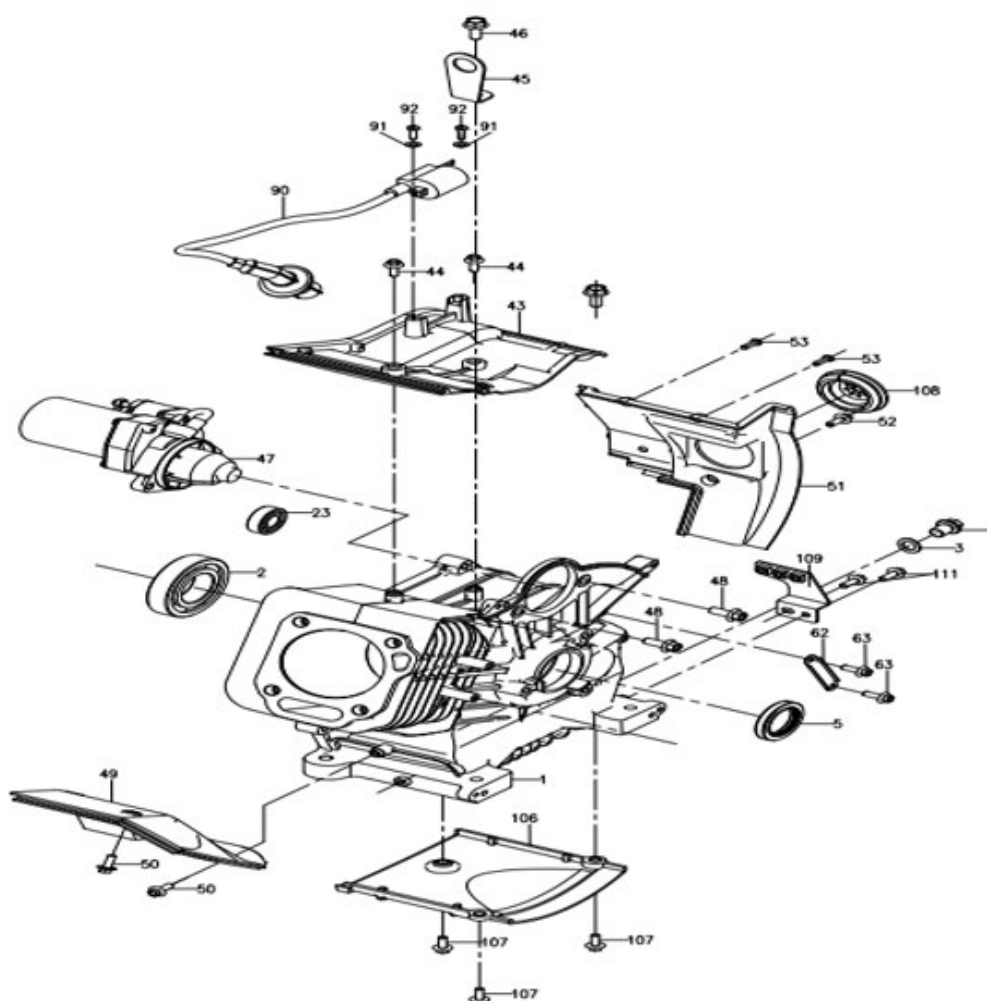


Abb. 10-31: Ersatzteilzeichnung 3

Ersatzteilzeichnung 4

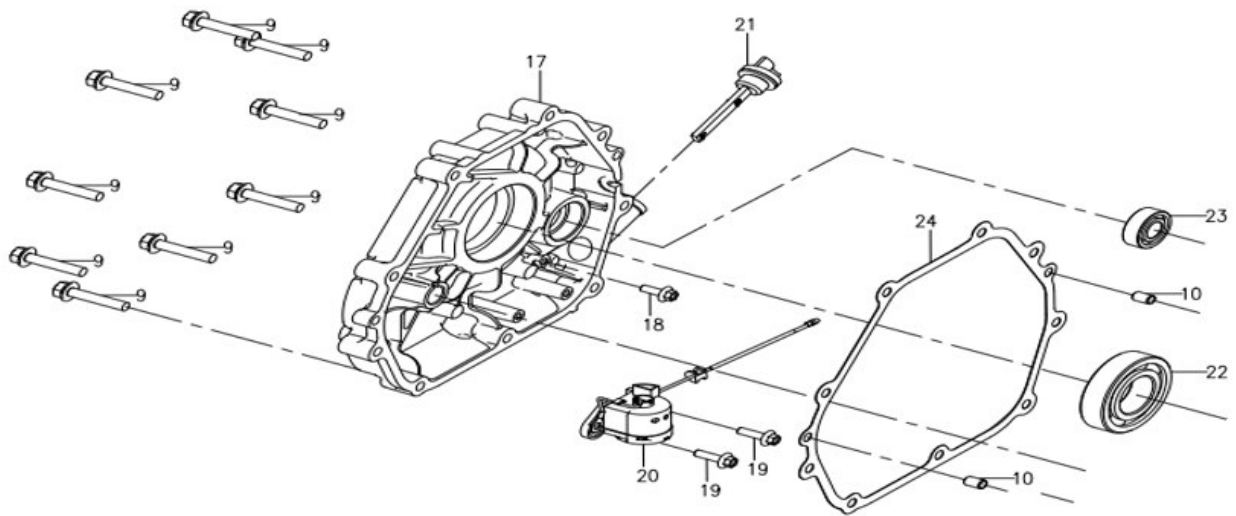


Abb. 10-32: Ersatzteilzeichnung 4

Ersatzteilzeichnung 5

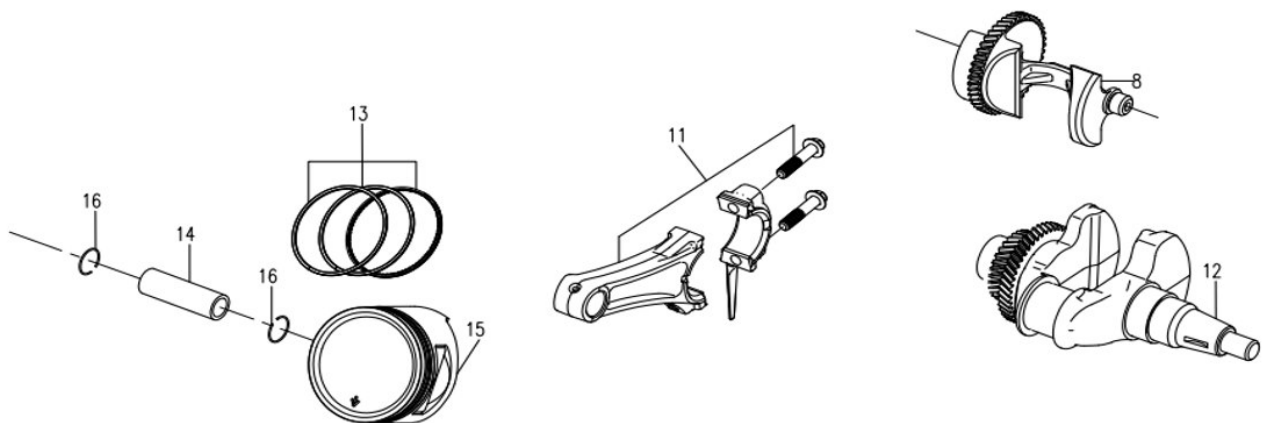


Abb. 10-33: Ersatzteilzeichnung 5

Ersatzteilzeichnung 6

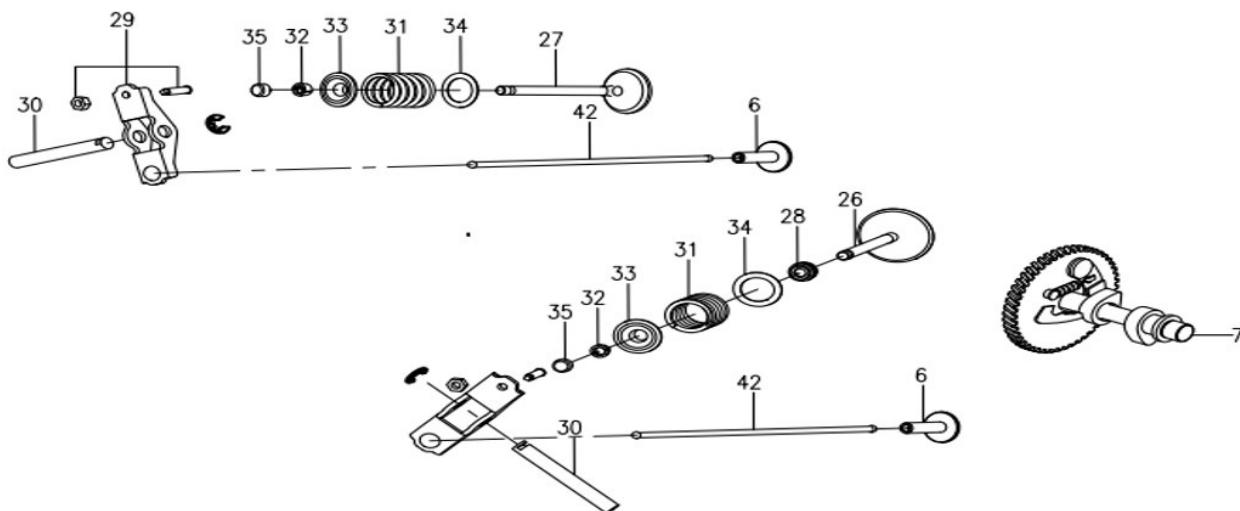


Abb. 10-34: Ersatzteilzeichnung 6

Ersatzteilzeichnung 7

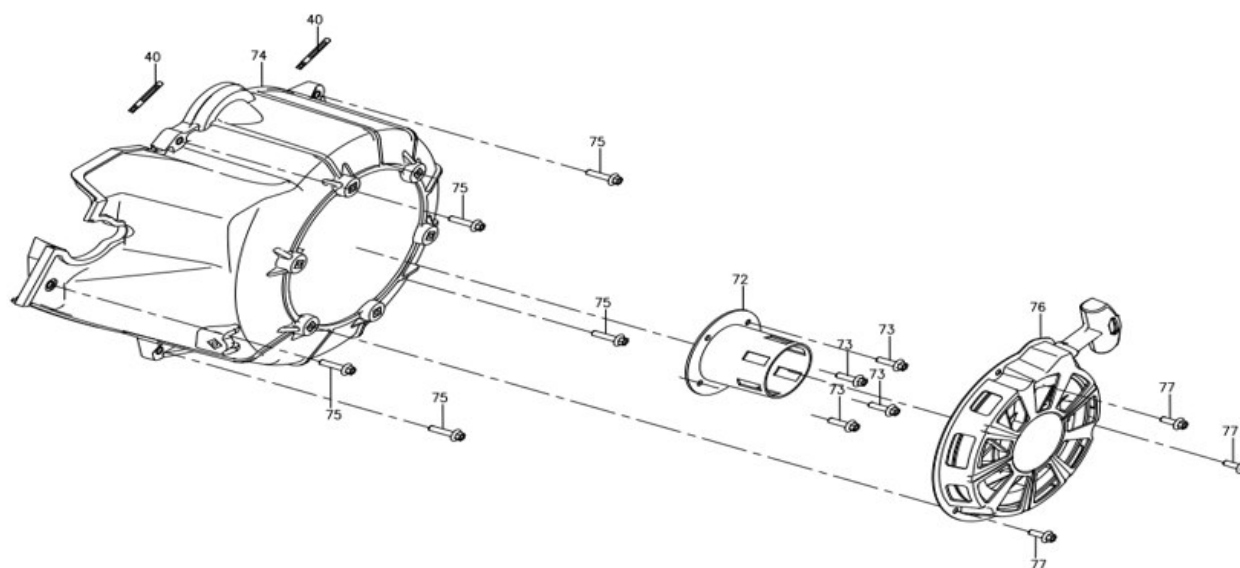


Abb. 10-35: Ersatzteilzeichnung 7

Ersatzteilzeichnung 8

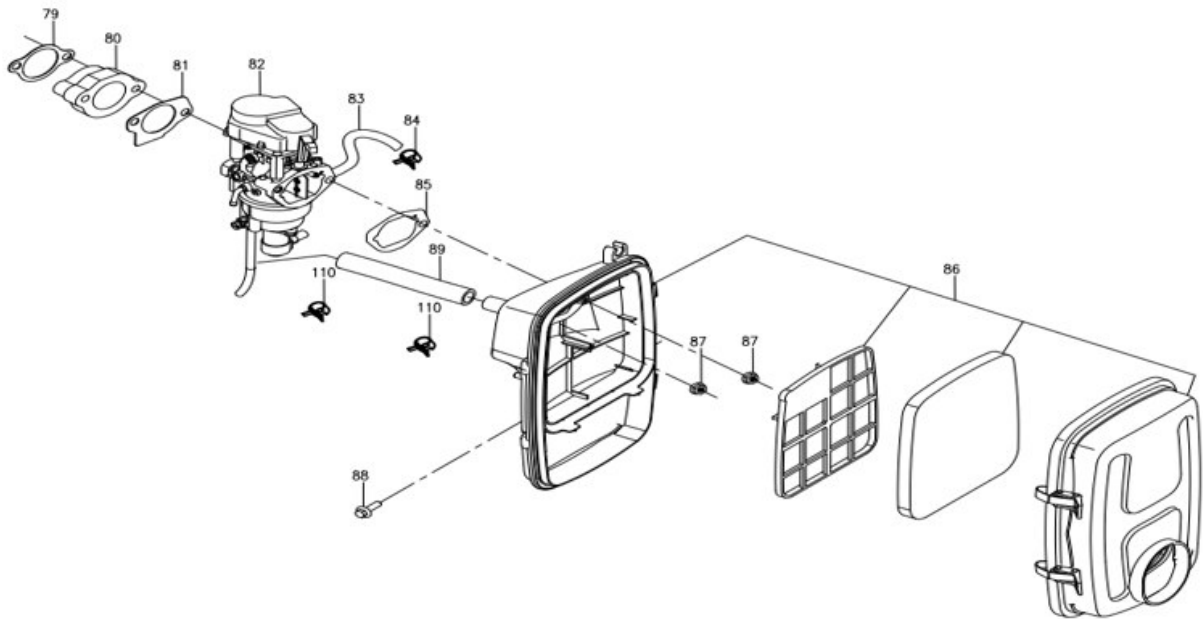


Abb. 10-36: Ersatzteilzeichnung 8

Ersatzteilzeichnung 9

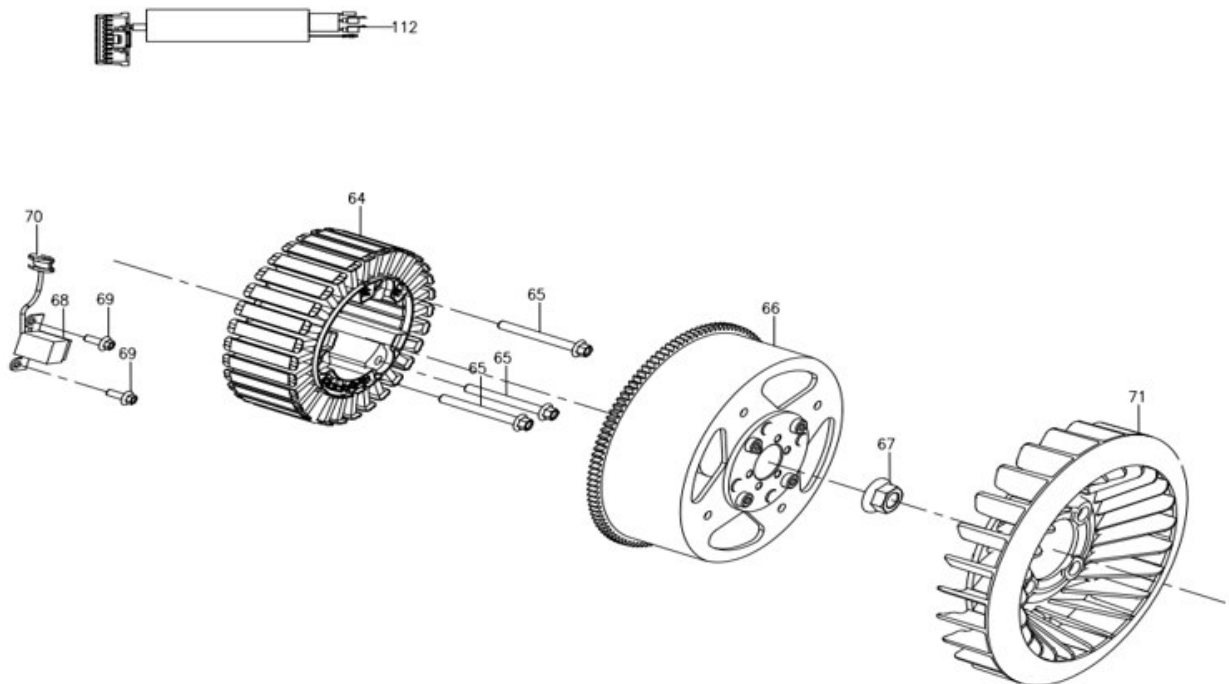


Abb. 10-37: Ersatzteilzeichnung 9

Ersatzteilzeichnung 10

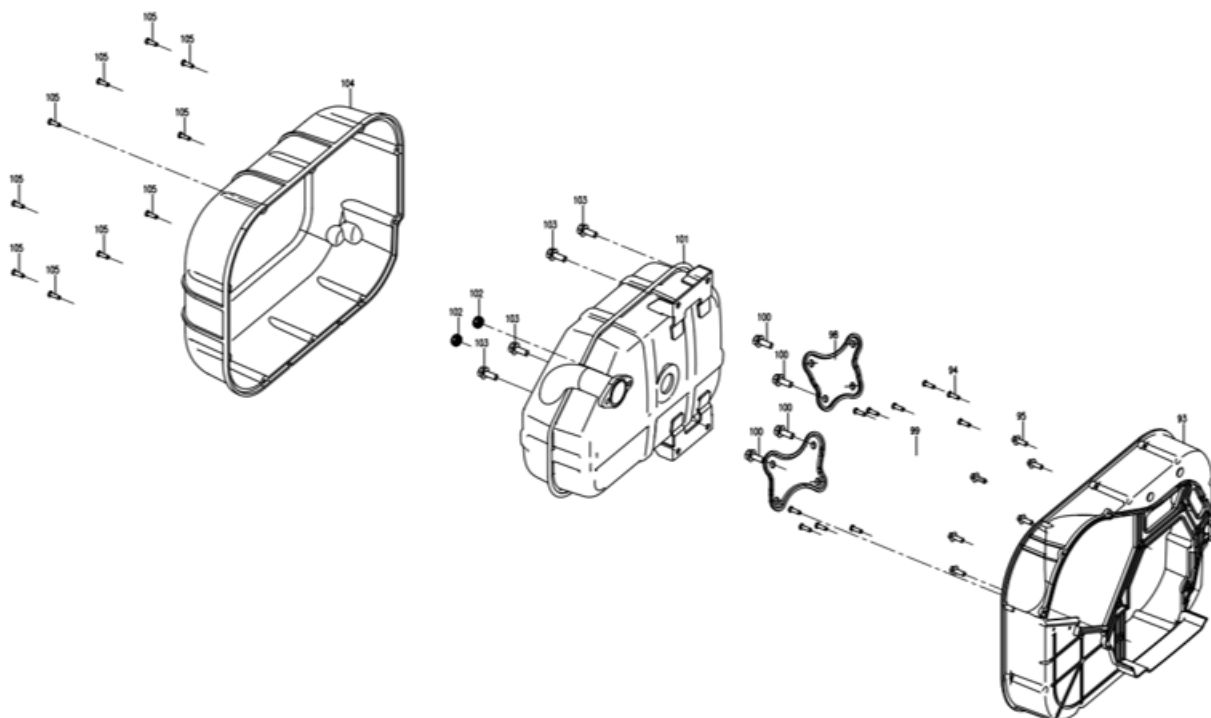


Abb. 10-38: Ersatzteilzeichnung 10

10.2.7 PG-I 85 TE HC

Ersatzteilzeichnung 1

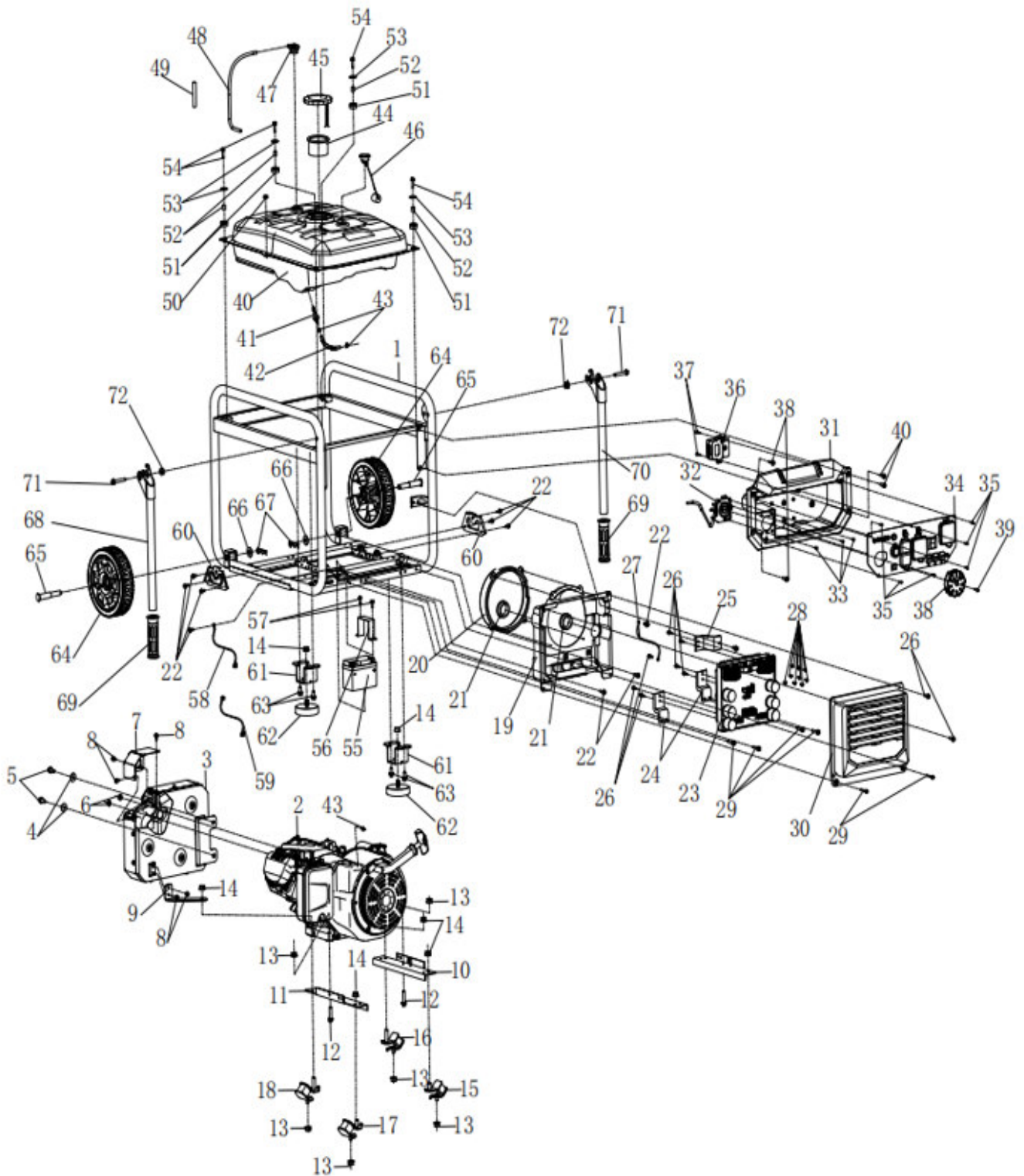


Abb. 10-39: Ersatzteilzeichnung 1

11 Elektroschaltpläne

11.1 PG-I 33 SR-S

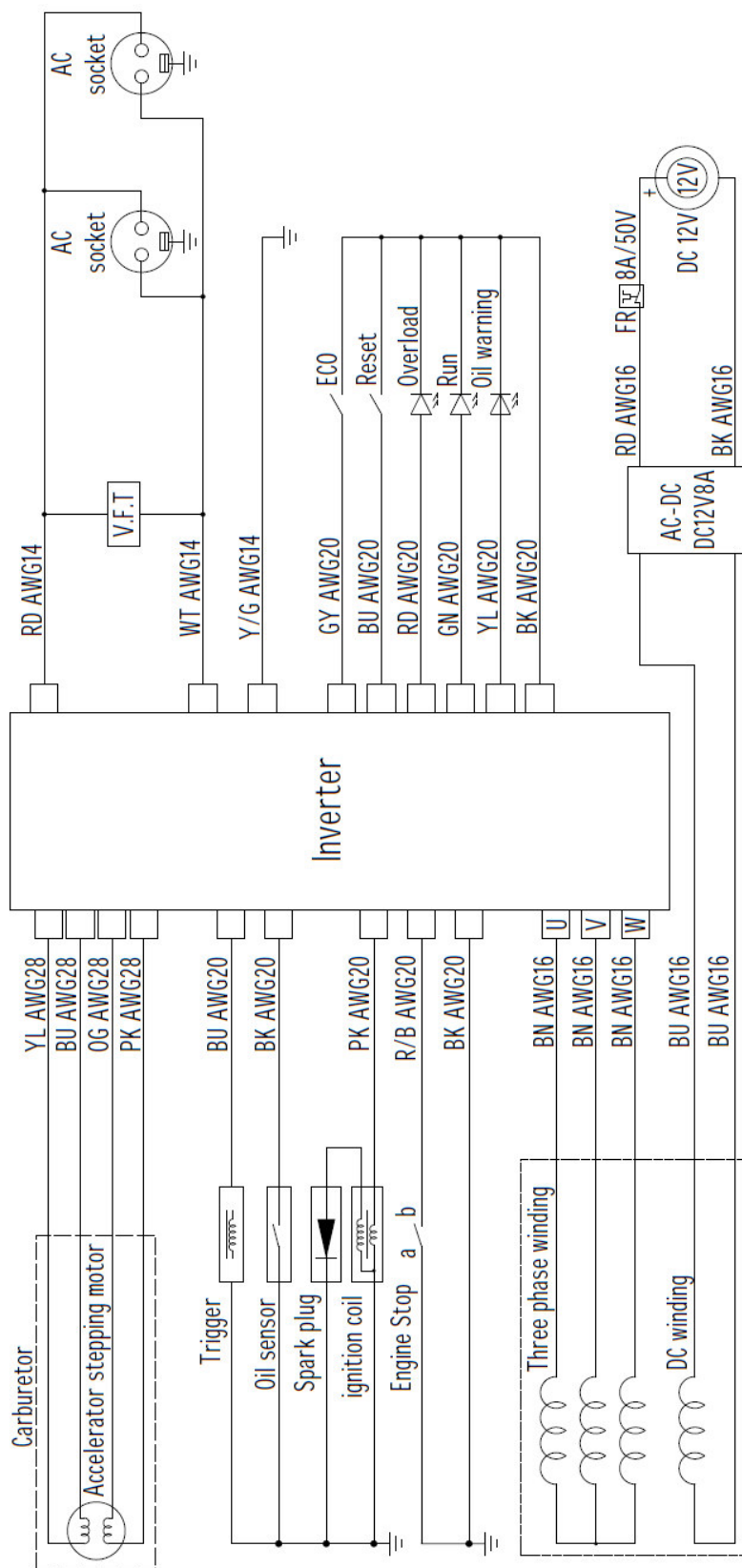


Abb. 11-1: Schaltplan 1 PG-I 33 SR-S

11.2 PG-I 45 SE-S HC

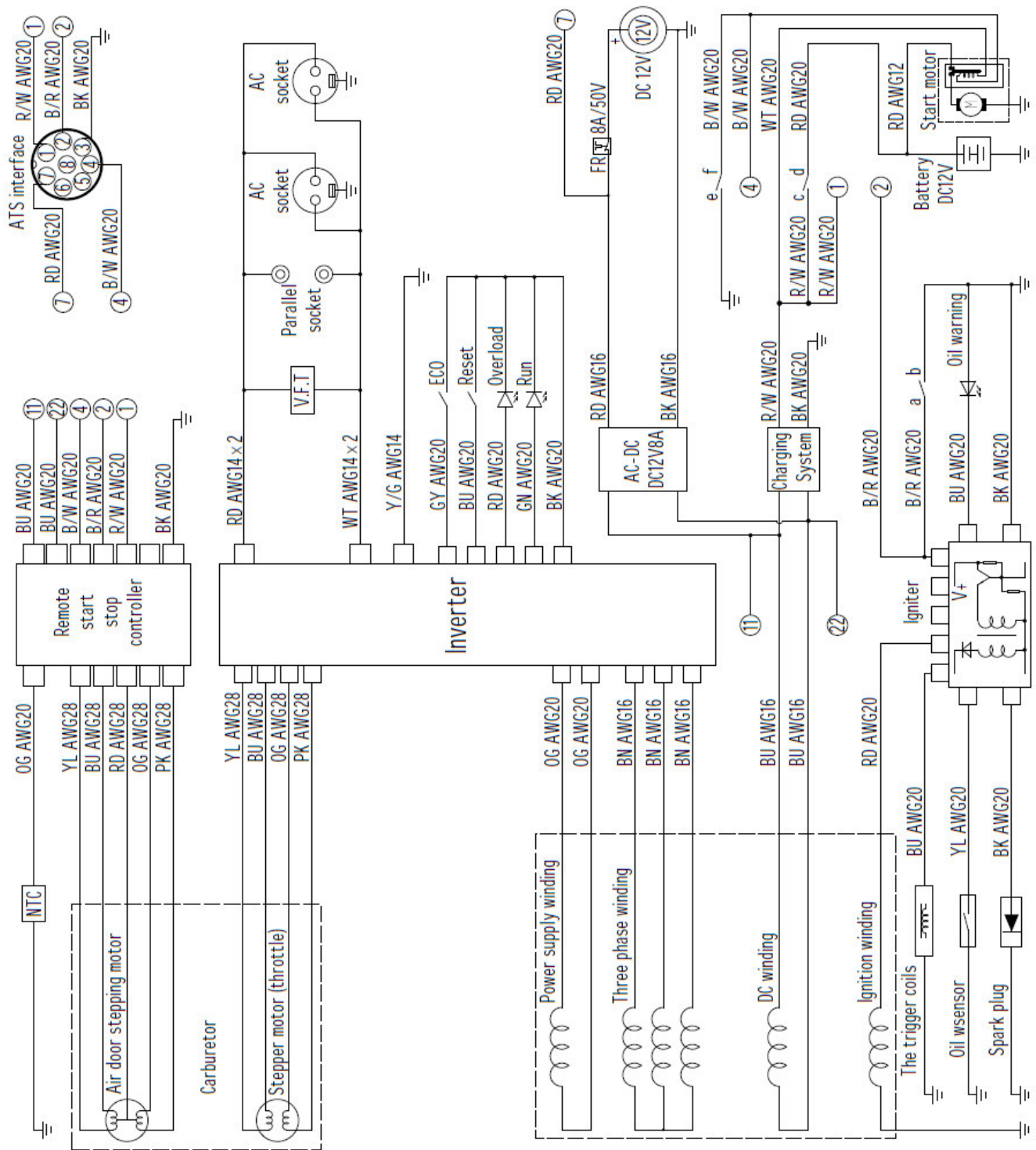


Abb. 11-2: Schaltplan 2 PG-I 45 SE-S HC

11.4 PG-I 65 SE

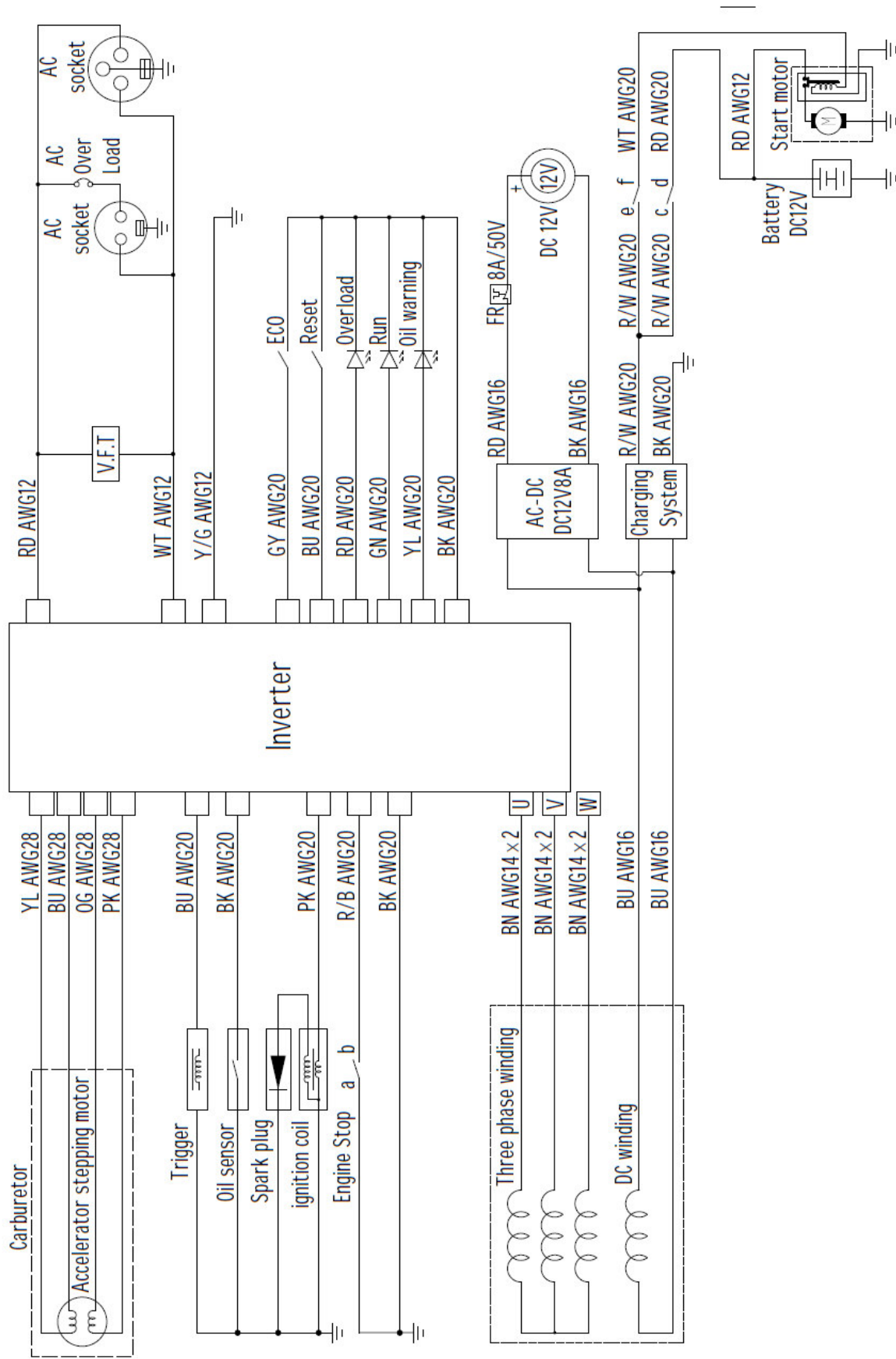


Abb. 11-4: Schaltplan PG-I 65 SE

11.5 PG-I 85 SE HC

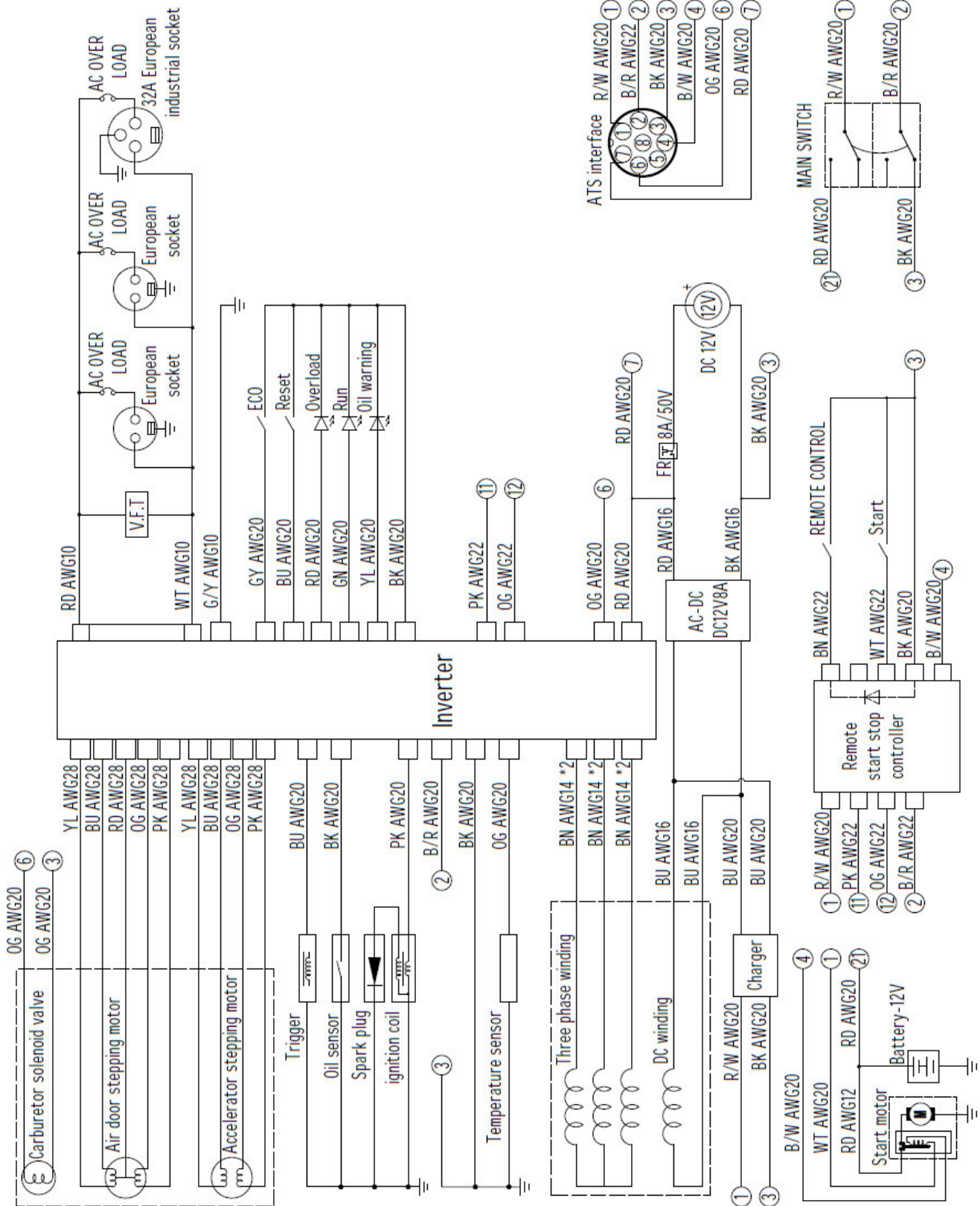


Abb. 11-5: Schaltplan PG-I 85 SE HC

11.6 PG-I 85 SE-S HC

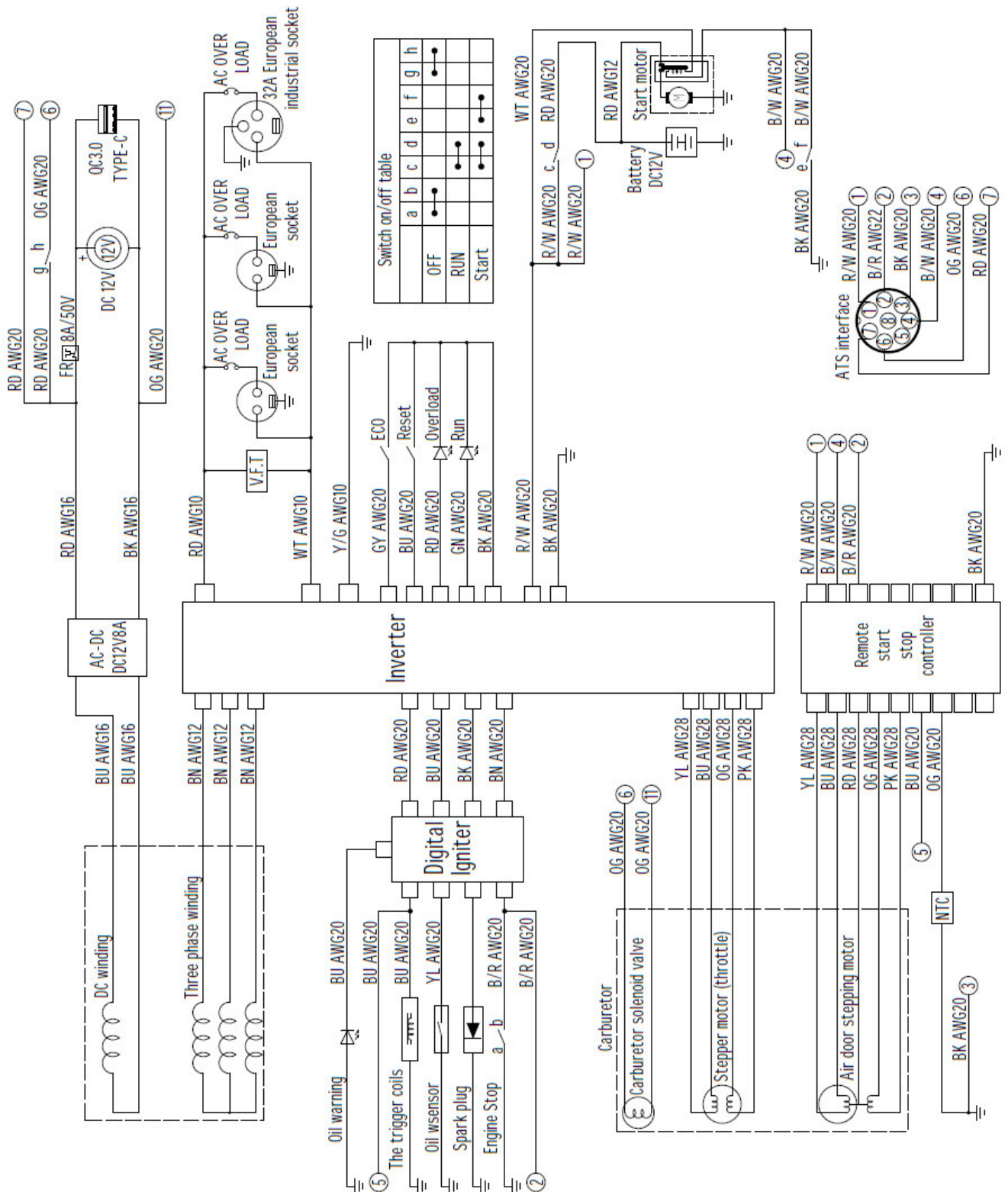


Abb.11-6: Schaltplan PG-I 85 SE-S HC

11.7 PG-I 85 TE HC

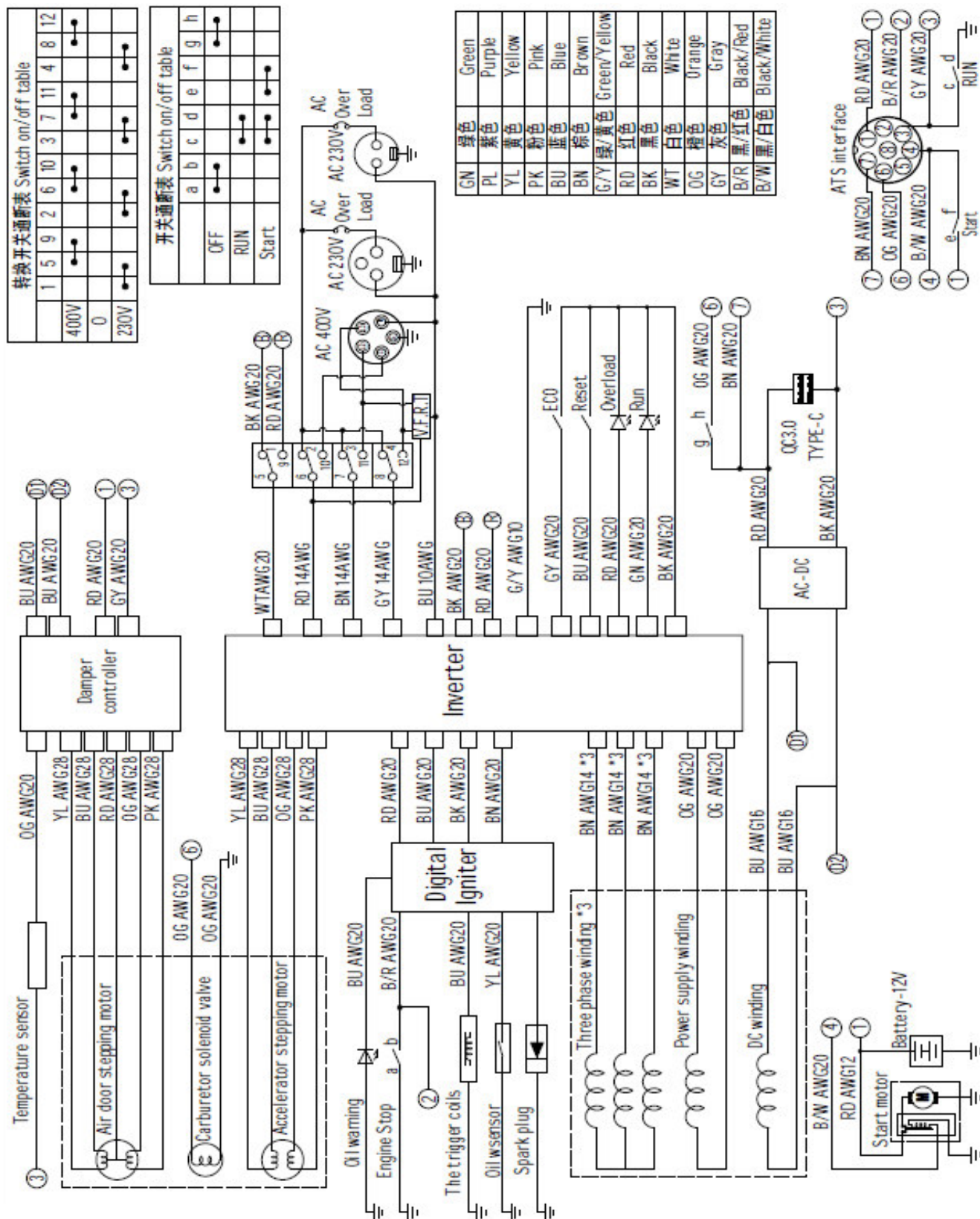


Abb. 11-7: Schaltplan PG-I 85 TE HC

12 EU-Konformitätserklärung

Nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Hersteller / Inverkehrbringer: Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Produktgruppe:  **Unicraft®** Werkstatttechnik

Typenbezeichnung: Stromerzeuger Artikelnummer

Produktbezeichnung: *	PG-I 33 SR-S	6707133
	PG-I 45 SE-S HC	6707145
	PG-I 41 SE	6707186
	PG-I 65 SE	6707242
	PG-I 85 SE HC	6707265
	PG-I 85 SE-S HC	6707285
	PG-I 85 TE HC	6707286

Seriennummer: * _____

Baujahr: * 20_____

* füllen Sie diese Felder anhand der Angaben auf dem Typenschild aus

allen einschlägigen Bestimmungen der oben genannten Richtlinie sowie der weiteren angewandten Normen – einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen entspricht.

Mitgeltende EU-Richtlinien:	2014/30/EU	EMV-Richtlinie
	2000/14/EG	EU-Richtlinie über Geräuschemissionen
	2005/88/EG	Änderungs-Richtlinie zu 2000/14/EG
	2011/65/EU	RoHS-Richtlinie
	2015/863	RoHS-Ergänzung
	2017/2102	RoHS-Ergänzung

ISO 3744:2025-12	Akustik - Bestimmung der Schallleistungs- und Schallenergiepegel von Geräuschquellen aus Schalldruckmessungen - Hüllflächenverfahren der Genauigkeitsklasse 2 für ein im Wesentlichen freies Schallfeld über einer reflektierenden Ebene
ISO 8528-10:2022-10	Stromerzeugungsaggregate mit Hubkolben-Verbrennungsmotor - Teil 10: Messung von Luftschall mit der Hüllflächenmethode
EN ISO 8528-13:2016	Stromerzeugungsaggregate mit Hubkolben-Verbrennungsmotor - Teil 13: Sicherheit
EN 55012:2007 + A1:2009	Fahrzeuge, Boote und von Verbrennungsmotoren angetriebene Geräte - Funkstöreigenschaften - Grenzwerte und Messverfahren zum Schutz von außerhalb befindlichen Empfängern
EN IEC 61000-6-1:2019	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-1: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe

Name und Anschrift der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:
Kilian Stürmer, Stürmer Maschinen GmbH, Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26, D-96103 Hallstadt



Kilian Stürmer (Geschäftsführer)
Hallstadt, den 07.05.2026



13 Anhang

13.1 Urheberrecht

Die Inhalte dieser Anleitung sind urheberrechtlich geschützt und Eigentum der Stürmer Maschinen GmbH. Sie dürfen nur im Rahmen der Nutzung des Stromerzeugers verwendet werden. Jede weitere Nutzung, Weitergabe, Vervielfältigung, Verwertung oder Mitteilung des Inhalts bedarf der schriftlichen Genehmigung. Zuwiderhandlungen führen zu Schadenersatz. Zum Schutz unserer Produkte melden wir Marken-, Patent- und Designrechte an und wehren jede Verletzung unseres geistigen Eigentums ab. Technische Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.

13.2 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in der Betriebsanleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

In folgenden Fällen übernimmt die Firma Stürmer Maschinen GmbH für Schäden keine Haftung:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung,
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung,
- Einsatz von nicht sach- und fachkundigem Personal,
- Eigenmächtige Umbauten oder Veränderungen,
- Technische Veränderungen,
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile.

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, zusätzlichen Bestelloptionen oder aufgrund technischer Änderungen von den Beschreibungen abweichen. Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die AGB und Lieferbedingungen des Herstellers sowie die zum Vertragsabschluss gültigen gesetzlichen Regelungen.

13.3 Lagerung

ACHTUNG!

Bei falscher und unsachgemäßer Lagerung können Komponenten des Stromerzeugers beschädigt und zerstört werden. Lagern Sie die verpackten oder bereits ausgepackten Teile nur unter den vorgesehenen Umgebungsbedingungen.



Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler an, falls das Gerät und Zubehörteile länger als drei Monate und unter anderen als den vorgeschriebenen Umgebungsbedingungen gelagert werden müssen.

13.4 Entsorgungshinweis / Wiederverwertungsmöglichkeiten:

Bitte werfen Sie die Verpackung und später das ausgediente Produkt nicht einfach in die Umwelt, sondern entsorgen Sie beides fachgerecht gemäß der von Ihrer Stadt-/Gemeindeverwaltung oder vom zuständigen Entsorgungsunternehmen aufgestellten Richtlinien.

13.4.1 Außer Betrieb nehmen

VORSICHT!

Ausgediente Produkte sind sofort fachgerecht außer Betrieb zu nehmen, um einen späteren Missbrauch und die Gefährdung der Umwelt oder von Personen zu vermeiden.



- Entnehmen Sie, sofern vorhanden, Batterien und Akkus.
- Demontieren Sie das Gerät gegebenenfalls in handhabbare und verwertbare Baugruppen und Bestandteile.
- Führen Sie die Gerätekomponenten den dafür vorgesehenen Entsorgungswegen zu.

13.4.2 Entsorgung der Neugeräte-Verpackung

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien und Packhilfsmittel des Stromerzeugers sind recyclingfähig und müssen der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden. Das Verpackungsholz, falls vorhanden, kann einer Entsorgung oder Wiederverwertung zugeführt werden. Kartonverpackungen können zerkleinert der Altpapiersammlung zugeführt werden. Folien bestehen aus Polyethylen (PE) und Polsterteile aus Polystyrol (PS) und können nach Aufarbeitung wiederverwendet werden, wenn sie sortenrein an eine Wertstoffsammelstelle oder das zuständige Entsorgungsunternehmen weitergegeben werden.

13.4.3 Entsorgung von Schmierstoffen

Achten Sie bitte unbedingt auf eine umweltgerechte Entsorgung der verwendeten Kühl- Schmier und Betriebsmittel wie z.B. Benzin. Beachten Sie die Entsorgungshinweise Ihrer kommunalen Entsorgungsbetriebe. Die Entsorgungshinweise für die verwendeten Schmierstoffe stellt der Schmierstoffhersteller zur Verfügung. Gegebenenfalls nach den produktspezifischen Datenblättern fragen.

13.4.4 Entsorgung des Altgerätes

INFORMATION

Tragen Sie bitte in Ihrem und im Interesse der Umwelt dafür Sorge, dass alle Bestandteile des Gerätes nur über die vorgesehenen und zugelassenen Wege entsorgt werden. Beachten Sie bitte, dass elektrische Geräte eine Vielzahl wiederverwertbarer Materialien sowie Umweltschädliche Komponenten enthalten. Tragen Sie dazu bei, dass diese Bestandteile getrennt und fachgerecht entsorgt werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an ihre kommunale Abfallentsorgung. Für die Aufbereitung ist gegebenenfalls auf die Hilfe eines spezialisierten Entsorgungsbetriebs zurückzugreifen.



13.4.5 Entsorgung der elektrischen und elektronischen Komponenten

Bitte sorgen Sie für eine fachgerechte, den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Entsorgung der Elektrobauteile. Das Gerät enthält elektrische und elektronische Komponenten und darf nicht als Haushaltsmüll entsorgt werden. Gemäß Europäischer Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und die Umsetzung in nationales Recht, müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge und Elektrische Geräte und Maschinen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Als Betreiber sollten Sie Informationen über das autorisierte Sammel- bzw. Entsorgungssystem einholen, das für Sie gültig ist. Bitte sorgen Sie für eine fachgerechte, den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Entsorgung der Batterien und/oder der Akkus. Bitte werfen Sie nur entladene Akkus in die Sammelboxen beim Handel oder den kommunalen Entsorgungsbetrieben.

13.5 Entsorgung über kommunale Sammelstellen

Entsorgung von gebrauchten, elektrischen und elektronischen Geräten (Anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Geräte).



Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss.

Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsche Entsorgung gefährdet. Materialrecycling hilft den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern. Weitere Informationen über das Recycling dieses Produkts erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

14 Produktbeobachtung

Wir sind verpflichtet, unsere Produkte auch nach der Auslieferung zu beobachten.

Bitte teilen Sie uns alles mit, was für uns von Interesse ist:

- ☐ Veränderte Einstelldaten.
- ☐ Erfahrungen mit dem Stromerzeuger, die für andere Benutzer wichtig sind.
- ☐ Wiederkehrende Störungen.

Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Fax: (+49)0951 96555-55
E-Mail: info@unicraft.de

15 Notizen



www.stma.de/youtube-de



www.facebook.com/stuermer.maschinen.gmbh



www.xing.com/companies/stuermermaschinenengmbh



www.linkedin.com/company/8690471